

Klassiker rüstet zur 20. Auflage

LAUFEN Die Lauffreunde Bönen rechnen für „Rund um Flierich“ mit 700 Teilnehmern

BÖNEN ■ Für viele Ausdauer-sportlerinnen und -sportler ist der Lauf „Rund um Flierich“ zum Pflichttermin am Jahresanfang geworden. Am kommenden Sonntag, 9. Januar, geht der 10-km-Straßen- und Volkslauf in seine 20. Auflage, zum dritten Mal ergänzt durch ein Angebot für leistungsorientierte Walkerinnen und Walker, die ebenfalls 10 Kilometer zurücklegen. Der gemeinsame Start ist um 11 Uhr an der Ermelingschule. „Wir stellen uns wieder auf 600 bis 700 Starterinnen und Starter ein“, ist der Lauffreunde-Vorsitzende Dieter Maletz zuversichtlich und Pressewart Jürgen Korvin ergänzt: „Noch im alten Jahr lagen uns rund 80 Voranmeldungen vor. Und wir merken, dass die Zugriffe auf unsere Internetseiten merklich zunehmen.“

Die Veranstaltung, die auch als offizieller Straßenlauf des Leichtathletikverbandes anerkannt und somit bestenlistentauglich ist, spricht die unterschiedlichsten Altersklassen an. Startberechtigt sind alle Jahrgänge bis 1995. Der Kurs ist amtlich vermessen und kilometriert. Er führt von der Ermelingschule in Bramey-Lenningsen über die Friedensstraße zum Haus Mundloh. Von dort geht es über die Sinnerstraße Richtung Flierich, ein kurzes Stück über die Kamener Straße, weiter über den Schattweg, den Bräkelweg, die Disselstraße und zurück über die Sinnerstraße.

Die Strecke ist während des Durchlaufes für den Verkehr kurzfristig gesperrt. Für Zuschauer ist unter anderem der Standort Kamener Straße

in Flierich ideal, denn hier kommt das Feld zwei Mal vorbei.

Im Ziel erwartet die Teilnehmer wie gewohnt der wärmende Tee der Lauffreunde und ein Los für die gut ausgestattete Tombola. Und in der Pausenhalle der Ermelingschule gibt es an einem besonderen Stand den von den Läuferinnen und Läufern aus dem Kreis Unna begehrten Stempel für die Hellwegserie 2004/2005.

Auch diesmal kümmern sich die Lauffreunde wieder um die Rundumversorgung ihrer Gäste. Getränke, Würstchen und Erbsensuppe stehen für alle Aktiven und auch für die Zuschauer zur Verfügung. Cornelia Fleßenkämper, die stellvertretende Vorsitzende der Lauffreunde: „Wir präsentieren außerdem wieder unsere schon fast legendäre Kuchentheke. Hier haben wir einen Ruf zu verteidigen.“

Anmeldungen für den Lauf nehmen die Lauffreunde noch entgegen. Jürgen Korvin: „Am einfachsten ist jedoch eine Voranmeldung per E-Mail über unsere E-Mail-Adresse info@lauffreunde-boenen.de. Voranmelden lohnt sich nicht nur wegen des reduzierten Startgeldes. Wir verlosen unter den Voranmeldern auch 10 Gutscheine für Sportartikel. Außerdem gibt es im Jubiläumsjahr eine Reise zum Frühjahrs-Marathon auf Malta zu gewinnen.“ Anmelden kann man sich auch noch am Veranstaltungstag bis 30 Minuten vor dem Start.

Weitere Infos gibt's im Internet unter www.lauffreunde-boenen.de. ■ **WA**

„Rund um Flierich“ eröffnet Laufjahr

LAUFSPORT Prämie für Verbesserung der Streckenrekorde ausgesetzt

Von Michael Friehs

BÖNEN ■ Laufsportler kennen keine Winterpause. Nach dem Start beim Silvesterlauf in Unna steht schon am 9. Januar der 20. Bönener Lauf „Rund um Flierich“ auf dem Programm.

Damit wird zugleich die 7. Hellweg Serie fortgesetzt. Hier können bei sechs erfolgreichen Teilnahmen - Jugendlichen bis 15 Jahren reichen schon vier - in der Abschluss-tombola, die der TVE Lünern am 9. Oktober ausrichtet, wertvolle Preise gewonnen werden. Die Sparkassen Unna, Kamen, Bergkamen-Bönen und Fröndenberg stiften zusammen mit den zehn beteiligten Vereinen Sach- und Geldpreise in Höhe von 1500 Euro. Für Neueinsteiger liegen am 9. Januar noch genügend Laufkarten aus.

Bei „Rund um Flierich“, ausgerichtet von den Lauffreunden Bönen, ist eine

10km-lange Strecke zu absolvieren. Der Start für die Läufer und Walker erfolgt gemeinsam um 11 Uhr. Ausgeschrieben sind die Meldeklassen SchülerInnen A, B und C, Jugend A und B, Frauen und Männer sowie SeniorenInnen in allen Altersklassen. Einen Pokal und 75 Euro Siebprämie erhalten die Gesamtsiegerin und der Gesamtsieger. Einen Pokal und einen Sachpreis gibt's für den Klassensieg, eine Urkunde und Sachpreis für die zweiten und dritten Klassenplätze. Einen Sonderpreis von 100 Euro haben die LF Bönen für die Verbesserung der Streckenrekorde ausgesetzt (Männern 30:18 Min./Frauen 34:16 Minuten).

Telefonische oder schriftliche Anmeldungen sind zu richten an: Günter Tessarek, Reierweg 6 in 59199 Bönen (Tel.: 02383-8100) oder Jürgen Korvin, Platanenallee 18a in 59425 Unna (02303-962278). Anmeldungen über e-mail gehen an: info@lauffreunde-boenen.de

28.12.04

Laufklassiker *Rund um Flierich* startet am Sonntag

Anmeldungen sind bis 30 Minuten vor Startbeginn möglich - 700 Läufer erwartet

Für viele Ausdauersportler ist der Lauf *Rund um Flierich* zum Pflichttermin am Jahresanfang geworden. Am Sonntag (9. Januar) geht der Zehn-Kilometer-Straßen- und Volkslauf in seine 20. Auflage, zum dritten Mal ergänzt durch ein Angebot für leistungsorientierte Walker, die ebenfalls zehn Kilometer zurücklegen. Der gemeinsame Start ist um 11 Uhr.

Dieter Maletz, Vorsitzender der Lauffreunde Bönen: „Wir stellen uns wieder auf 600 bis 700 Starterinnen und Starter ein.“ Jürgen Korvin ergänzt: „Noch im alten Jahr lagen uns

ca. 80 Voranmeldungen vor. Und wir merken, dass die Zugriffe auf unsere Internetseiten merklich zunehmen.“

Die Veranstaltung, die auch als offizieller Straßenlauf des Leichtathletikverbandes anerkannt und somit bestenlistentauglich ist, spricht die unterschiedlichsten Altersklassen an. Startberechtigt sind alle Jahrgänge bis 1995. Der Kurs ist amtlich vermessen und kilometriert. Die Strecke ist während des Durchlaufes für den Verkehr kurzfristig gesperrt. Für Zuschauer ist unter anderem der Standort Kamener Straße in Flierich ideal, denn hier kommt das Feld zweimal vorbei.

Unerreicht ist der Rekord von Johannes Grasse und Willi

Strathof aus Frömer, Walter Teumert aus Bönen sowie Peter Kerstholt und Kurt Fehr aus Menden. Alle fünf waren von Anfang an ohne Unterbrechung dabei.

Mit dem Start der Vorjahressieger Roland Steinmetz, Essen, und Jana Veldscholten, Schwerte, rechnen die Lauffreunde fest. Maletz: „Wir hoffen, dass sie ihren Titel verteidigen wollen. Roland Steinmetz hat übrigens die Chance auf einen lupenreinen Hattrick, also auf den dritten Sieg in Folge.“

Im Ziel erwartet die Teilnehmer wie gewohnt der wärmende Tee der Lauffreunde und ein Los für die gut ausgestattete Tombola. Und in der Pausenhalle der Ermelingschule gibt

es an einem besonderen Stand den begehrten Stempel für die Hellwegserie 2004/2005.

Anmeldungen für den Lauf nehmen die Lauffreunde noch entgegen. Jürgen Korvin: „Am einfachsten ist jedoch eine Voranmeldung per E-Mail über unsere E-Mail-Adresse info@lauffreunde-boenen.de.

Voranmelden lohnt sich nicht nur wegen des reduzierten Startgeldes. Wir verlosen unter den Voranmeldern auch zehn Gutscheine für Sportartikel. Außerdem gibt es im Jubiläumsjahr eine Reise zum Frühjahrs-Marathon auf Malta zu gewinnen.“ Anmelden kann man sich auch noch am Veranstaltungstag bis 30 Minuten vor dem Start.

Der Straßen- und Volkslauf rund um Flierich erlebt bereits die 20. Neuauflage

Rund um Flierich: echter Laufklassiker

Bönen. Für viele Ausdauersportler ist der Lauf „Rund um Flierich“ zum Pflichttermin am Jahresanfang geworden. Am Sonntag (9.1.) geht der 10-km-Straßen- und Volkslauf in seine 20. Auflage, zum dritten Mal ergänzt durch ein Angebot für leistungsorientierte Walker, die ebenfalls 10 km zurücklegen. Der gemeinsame Start ist um 11 Uhr.

Dieter Maletz, Vorsitzender der Lauffreunde Bönen: „Wir stellen uns wieder auf 600 bis 700 Starterinnen und Starter ein.“ Jürgen Korvin ergänzt: „Noch im alten Jahr lagen uns ca. 80 Voranmeldungen vor. Und wir merken, dass die Zugriffe auf unsere Internetseiten merklich zunehmen.“

Die Veranstaltung, die auch als offizieller Straßenlauf des Leichtathletikverbandes anerkannt und somit bestenlistentauglich ist, spricht die unterschiedlichsten Altersklassen an. Startberechtigt sind alle Jahrgänge bis 1995. Der Kurs ist amtlich vermessen und kilometriert. Er führt von der Ermelingschule in Bramm-Lenningsen über die Friedensstraße zum Haus Mundloh. Von dort geht es



Nächsten Sonntag gehen voraussichtlich wieder 600 bis 800 Läufer zum Lauf „Rund um Flierich“ an den Start. Bild: KD

über die Sinnerstraße Richtung Flierich, ein kurzes Stück über die Kamener Straße, weiter über den Schattweg, den Bräkelweg, die Disselstraße und zurück über die Sinnerstraße. Die Strecke ist während des Durchlaufes für den

Verkehr kurzfristig gesperrt. Für Zuschauer ist unter anderem der Standort Kamener Straße in Flierich ideal, denn hier kommt das Feld zwei Mal vorbei. Rekord von Johannes Grasse und Willi Strathof aus Frömer, Walter Teumert

aus Bönen sowie Peter Kerstholt und Kurt Fehr aus Menden: Alle fünf waren von Anfang an ohne Unterbrechung dabei. Mit dem Start der Vorjahressieger Roland Steinmetz, Essen, und Jana Veldscholten, Schwerte, rechnen die Lauffreunde fest. Maletz: „Wir hoffen, dass sie ihren Titel verteidigen wollen. Roland Steinmetz hat übrigens die Chance auf einen lupenreinen Hattrick, also auf den dritten Sieg in Folge.“

Im Ziel erwartet die Teilnehmer wie gewohnt der wärmende Tee der Lauffreunde und ein Los für die gut ausgestattete Tombola. Und in der Pausenhalle der Ermelingschule gibt es an einem besonderen Stand den von den Läuferinnen und Läufern aus dem Kreis Unna begehrten Stempel für die Hellwegserie 2004/2005.

Anmeldungen für den Lauf nehmen die Lauffreunde vorab per E-Mail-Adresse info@lauffreunde-boenen.de entgegen. Das Voranmelden lohnt sich nicht nur wegen des reduzierten Startgeldes. Unter den Voranmeldern werden auch 10 Gutscheine für Sportartikel verlost.



Es wird voll beim „Lauf rund um Flierich“. Die Lauffreunde Bönen erwarten am Sonntag bis zu 700 Teilnehmer, die gemeinsam um 11 Uhr auf die 10km lange Strecke gehen.

■ Foto: ART

20. Mal „Rund um Flierich“^{3.1}

LAUFSPORT Lauffreunde erwarten wieder bis zu 700 Teilnehmer

BÖNEN ■ Für viele Ausdauersportlerinnen und -sportler ist der Lauf „Rund um Flierich“ zum Pflichttermin am Jahresanfang geworden. Am Sonntag, 9. Januar, geht der 10-km-Straßen- und Volkslauf in seine 20. Auflage.

Zum dritten Mal im übrigen ergänzt durch ein Angebot für leistungsorientierte Walkerinnen und Walker, die ebenfalls 10 km zurücklegen. Der gemeinsame Start ist um 11 Uhr.

Dieter Maletz, Vorsitzender der Lauffreunde Bönen: „Wir stellen uns wieder auf 600 bis 700 Starterinnen und Starter ein.“ Jürgen Korvin ergänzt: „Noch im alten Jahr lagen uns 80 Voranmeldun-

gen vor. Und wir merken, dass die Zugriffe auf unsere Internetseiten merklich zunehmen.“

Die Veranstaltung, die auch als offizieller Straßenlauf des Leichtathletikverbandes anerkannt und somit bestenlistentauglich ist, spricht die unterschiedlichsten Altersklassen an. Startberechtigt sind alle Jahrgänge bis 1995. Der Kurs ist amtlich vermessen und kilometriert. Er führt von der Ermelingschule in Bramëy-Lenningsen über die Friedensstraße zum Haus Mundloh. Von dort geht es über die Sinnerstraße Richtung Flierich, ein kurzes Stück über die Kamener Straße, weiter über den Schättweg, den Bräkelweg, die Disselstraße

und zurück über die Sinnerstraße. Die Strecke ist während des Durchlaufes für den Verkehr kurzfristig gesperrt.

Unerreicht ist der Rekord von Johannes Grasse und Willi Strathof aus Frömmern, Walter Teumert aus Bönen sowie Peter Kerstholt und Kurt Fehr aus Menden. Alle fünf waren von Anfang an ohne Unterbrechung dabei.

Im Ziel erwartet die Teilnehmer wie gewohnt der wärmende Tee der Lauffreunde und ein Los für die gut ausgestattete Tombola. Und in der Pausenhalle der Ermelingschule gibt es an einem besonderen Stand den von den Läuferinnen und Läufern aus dem Kreis Unna begehrten Stempel für die

Hellwegserie 2004/2005.

Anmeldungen nehmen die Lauffreunde noch entgegen. Jürgen Korvin: „Am einfachsten ist jedoch eine Voranmeldung per E-Mail über unsere E-Mail-Adresse info@lauffreunde-boenen.de. Voranmelden lohnt sich nicht nur wegen des reduzierten Startgeldes. Wir verlosen unter den Voranmeldern auch 10 Gutscheine für Sportartikel. Außerdem gibt es im Jubiläumsjahr eine Reise zum Frühjahrs-Martahon auf Malta zu gewinnen.“ Anmelden kann man sich auch noch am Veranstaltungstag bis 30 Minuten vor dem Start.

Weitere Infos gibt's im Internet unter www.lauffreunde-boenen.de.

„Rund um Flierich“ - 20. Auflage des Lauf-Klassikers am Sonntag

600 bis 700 Aktive werden erwartet - Steinmetz könnte Hattrick schaffen

Für viele Ausdauersportlerinnen und -sportler ist der Lauf „Rund um Flierich“ zum Pflichttermin am Jahresanfang geworden. Am kommenden Sonntag, 9. Januar, geht der Straßen- und Volkslauf über 10 Kilometer in seine 20. Auflage, zum dritten Mal ergänzt durch ein Angebot für leistungsorientierte Walkerinnen und Walker, die ebenfalls 10 km zurücklegen. Der gemeinsame Start ist um 11 Uhr.

Dieter Maletz, Vorsitzender der Lauffreunde Bönen, blickt erwartungsvoll auf den Jubiläumslauf: „Wir stellen uns wieder auf 600 bis 700 Starterinnen und Starter ein.“ Jürgen Korvin, ebenfalls von den gastgebenden LF Bönen, ergänzt: „Noch im alten Jahr lagen uns rund 80 Voranmeldungen vor. Und wir merken, dass die Zugriffe auf unsere Internetseiten merklich zunehmen.“

Die Veranstaltung, die auch als offizieller Straßenlauf des Leichtathletikverbandes anerkannt und somit bestenlistentauglich ist, spricht die unterschiedlichsten Altersklassen an. Startberechtigt sind alle Jahrgänge bis 1995. Der Kurs ist amtlich vermessen worden. Er führt von der Ermelingschule in Bramey-Lenningsen über die Friedensstraße zum Haus Mundloh. Von dort geht es über die Sinnerstraße Richtung Flierich, ein kurzes Stück über die Kameiner Straße, weiter über den Schattweg, den Bräkelweg, die Diszelstraße und zurück über die



Im Rennfieber: Dieter Maletz (li.), Vorsitzender der gastgebenden LF Bönen, mit den letztjährigen Siegern Roland Steinmetz und Jana Veldscholten. (Bild: SK)

Sinnerstraße.

Die Strecke ist während des Durchlaufes für den Verkehr kurzfristig gesperrt. Für Zuschauer ist unter anderem der Standort Kameiner Straße in Flierich ideal; denn hier kommt das Feld zwei Mal vorbei.

Unerreichbar scheint der Rekord von Johannes Grasse und Willi Strathof aus Frömmern, Walter Teumert aus Bönen sowie Peter Kerstholt und Kurt Fehr aus Menden zu sein. Alle fünf waren von Anfang an ohne Unterbrechung dabei.

Mit dem Start der Vorjahressieger Roland Steinmetz (Essen) und Jana Veldschol-

ten (Schwerte) rechnen die Lauffreunde fest. Maletz: „Wir hoffen, dass sie ihren Titel verteidigen wollen. Steinmetz hat übrigens die Chance auf einen lupenreinen Hattrick, also auf den dritten Sieg in Folge.“

Im Ziel erwartet die Teilnehmer wie gewohnt der wärmende Tee der Lauffreunde und ein Los für die gut ausgestattete Tombola. Auch diesmal kümmern sich die Lauffreunde zudem wieder um die Rundumversorgung ihrer Gäste.

Anmeldungen für den Lauf nehmen die Bönener noch entgegen. Am einfachsten sei jedoch, so der

Tipp Korvins, eine Voranmeldung per E-Mail unter der Adresse „info@lauffreunde-boenen.de“. „Voranmelden lohnt sich nicht nur wegen des reduzierten Startgeldes. Wir verlosen unter den Voranmeldern auch zehn Gutscheine für Sportartikel. Außerdem gibt es im Jubiläumsjahr eine Reise zum Frühjahrs-Marathon auf Malta zu gewinnen“, lockt Korvin zur Teilnahme.

Anmelden können sich die Aktiven auch noch am Veranstaltungstag bis 30 Minuten vor dem Start. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.lauffreunde-boenen.de.

700 Starter werden erwartet

LAUFEN Lauffreunde Bönen sind für den
20. Lauf „Rund um Flierich“ gerüstet

BÖNEN ■ Was haben Johannes Grasse und Willi Strathof aus Frömmern, Walter Teumert aus Bönen sowie Peter Kerstholt und Kurt Fehr aus Menden gemeinsam? Die Antwort ist schnell gefunden: Alle fünf waren bei den bisher durchgeführten 19 Veranstaltungen des Straßen- und Volkslaufes „Rund um Flierich“ ohne Unterbrechung dabei. Und auch der Grund dafür ist sehr schnell gefunden, denn die Atmosphäre, die der Lauf rund um den Bönener Ortsteil ausstrahlt, hat sich herumgesprochen und sorgt Jahr für Jahr dafür, dass sich die Teilnehmerzahl am oberen Limit des Machbaren bewegt.

Auch in diesem Jahr gehen die Verantwortlichen der Bönener Lauffreunde wieder davon aus, dass sich am kommenden Sonntag um 11 Uhr rund 700 Starter an der Ermelingturnhalle einfinden werden, um die Stimmung in Flierich mitzunehmen. „Bis Mittwochabend sind bei uns 400 Voranmeldungen eingegangen“, sagt Laufwart Jürgen Korvin, „und bis zum Ende der Voranmeldungsfrist rechnen wir noch einmal mit rund 150 Meldungen, so dass das Rekordergebnis aus dem letzten Jahr, als wir 821 Starter hatten, wohl nicht erreicht wird.“ Es zeichnet sich aber schon ab, dass die Zahl der Walker noch einmal steigen wird.

Vorjahressieger Roland Steinmetz aus Essen ist einer der Vorangemeldeten und hat damit die Voraussetzungen für einen Hatrick geschaffen, denn in den letzten beiden Jahren ging er als Sieger über die Ziellinie an der Ermelinghalle. Die Gewinnerin der Damenkonkurrenz des letzten Jahres, Jana Veldscholten (Schwerte), hat dagegen bislang noch nicht gemeldet. Dafür wird aber Anja Großkreutz in diesem Jahr wieder nach Flierich kommen. Die Bochumerin gewann hier vor zwei Jahren.

Auf den Luxus einer Chipmessung, wie sie etwa beim Silvestelauf von Werl nach Soest üblich ist, müssen die Laufsportler in Flierich verzichten. „Diesen Luxus können wir uns leider nicht erlauben“, so Korvin, „denn dann könnten wir unsere günstigen Startgelder auch nicht mehr halten.“ Vier Euro zahlen derzeit Erwachsene, Jugendliche kommen mit einem Startgeld von drei Euro hin, Schüler zahlen zwei Euro. Für Walker vergünstigen sich die Preise pro Startklasse um je einen Euro.

Neben den Läuferinnen und Läufern werden auch am Sonntag wieder leistungsori-



Vorjahressieger Steinmetz

enterte Walker in Flierich erwartet. Im Ziel erwartet die Teilnehmer wie gewohnt der wärmende Tee der Lauffreunde und ein Los für die gut ausgestattete Tombola. Und in der Pausenhalle der Ermelingschule gibt es an einem besonderen Stand den von den Läuferinnen und Läufern aus dem Kreis Unna begehrten Stempel für die Hellwegserie 2004/2005.

Auch diesmal kümmern sich die Lauffreunde wieder um die Rundumversorgung ihrer Gäste. Getränke, Würstchen und Erbsensuppe stehen für alle Aktiven und auch für die Zuschauer zur Verfügung. Cornelia Fleßenkämper, die stellvertretende Vorsitzende der Lauffreunde: „Wir präsentieren außerdem wieder unsere schon fast legendäre Kuchentheke. Hier haben wir einen Ruf zu verteidigen.“

Auch wenn sich die Starterzahl in diesem Jahr wider Erwarten der Rekordzahl des Vorjahres nähern sollte, sind die Bönener gerüstet. „Wir hoffen, die erheblichen Parkprobleme dieses Mal behoben zu haben“, sagt Korvin. „Die Autos der Starter können in diesem Jahr im Breddeweg abgestellt werden.“

Auf die Sieger wartet im Übrigen ein Preisgeld von 75 Euro, alle Altersklassensieger dürfen sich auf Urkunden und Sachpreise freuen. Zudem winkt bei der Tombola als Hauptpreis eine Reise zum Halbmarathon/Marathon auf Malta.

Der Streckenrekord liegt bei 30:18 Minuten – Malcolm Edwards hat ihn bereits im Jahr 1990 aufgestellt. Schnellste Frau war bisher die Mendenenerin Claudia Metzner, die 1994 nach 34:16 Minuten im ins Ziel kam. „Das sind allerdings Zeiten für die Ewigkeit“, glaubt Jürgen Korvin nicht, dass die Streckenrekorde in allzu naher Zukunft noch einmal in Gefahr geraten könnten. ■ TaS

Anmelden kann man sich auch noch am Veranstaltungstag bis 30 Minuten vor dem Start. Weitere Infos gibt's im Internet unter www.lauffreunde-boenen.de

Fällt ein neuer Teilnehmerrekord?

LAUFEN Lauffreunde melden 638 Voranmeldungen für „Rund um Flierich“

BÖNEN ■ Noch am Mittwochabend belief sich die Zahl der Anmeldungen für den 20. Bönener Volkslauf „Rund um Flierich“ auf 400 Starter, doch in den letzten Stunden ist die Zahl noch einmal deutlich angestiegen. 638 Anmeldungen (davon 107 Walker) liegen den Lauffreunden als endgültiges Ergebnis nun vor – zwar nicht ganz das Rekordergebnis vom letzten Jahr, aber nur unwesentlich weniger.

Mit 71 Läuferinnen und Läufern sind die Lauf-Sport-Freunde-2000 aus Unna der größte teilnehmende Laufverein. Sie stellen gleichzeitig mit 15 Personen die größte vorangemeldete Gruppe für

das Walking. Der Startschuss fällt morgen um 11 Uhr an der Ermelingschule in Bönenningsen. Läufer und Walker gehen in diesem Jahr wieder gemeinsam auf die Strecke.

Die bisher größte Teilnehmerzahl gab es beim Lauf im vergangenen Jahr. Die Ergebnisliste wies 759 Läufer und 119 Walker aus. Dieter Maltz, Vorsitzender der Lauffreunde: „Ob wir diese Zahl zu unserem kleinen Jubiläum toppen werden, bleibt abzuwarten. Aber wir stoßen an unsere organisatorischen Grenzen. Ich hoffe, dass unser eingespieltes Team auch in diesem Jahr alles im Griff hat.“ ■ **WA**

Start und Ziel an Ermelingschule Lenningsen

Laufklassiker „Rund um Flierich“ lockt Athleten

Bönen. (-hoff) Freizeit- und Leistungssportler aus der ganzen Republik werden morgen zum Laufklassiker „Rund um Flierich“ in Lenningsen erwartet.

Die traditionelle Veranstaltung wird am morgigen Sonntag zum 20. Mal an der Ermelingschule in Lenningsen gestartet. Der 10-Kilometer-Volkslauf wird zum dritten Mal ergänzt durch das Angebot für Walker und Walkerinnen. Der gemeinsame Start erfolgt um 11 Uhr.

Die Strecke wird für den Durchgangsverkehr kurzfris-

tig gesperrt werden. Mit einer riesigen Teilnehmerzahl ist erneut zu rechnen, nachdem im letzten Jahr bereits rund 850 Teilnehmer und Teilnehmerinnen den Weg zur mittlerweile Großveranstaltung gefunden hatten.

Ein Rekord scheint schon festzustehen: Mit dem Bönener Walter Teumert, Kurt Fehr und Peter Kerstholt aus Menden sowie Johannes Grasse und Willi Strathof aus Fröndenberg werden sich voraussichtlich fünf Männer auf die Strecke begeben, die ohne Unterbrechung von Anfang an dabei sind.



Eng wird es beim Start allemal: Für den Volkslauf „Rund um Flierich“ lagen den Lauffreunden Bönen bereits gestern 638 Voranmeldungen vor. ■ Foto: Art

„Rund um Flierich“ knackt Rekord

HELLWEG-SERIE Bereits jetzt 638 Voranmeldungen- Start am Sonntag um 11 Uhr

BÖNEN ■ Der Volkslauf „Rund um Flierich“ knackt schon jetzt den ersten Rekord: Gestern lagen den Lauffreunden Bönen bereits 638 Voranmeldungen vor.

„Damit haben wir das Vorrekorde-Ergebnis des Vorjahres nur knapp verfehlt“, kommentiert Jürgen Korvin diese Zahl. „Der Vorjahressieger Roland Steinmetz (LT Starlight Team Es-

sen) ist auch dabei. Er will die Chance zu einem Hattrick, also dem dritten Sieg in Folge, nutzen. Jana Veldscholten (LG Schwerte), im letzten Jahr die schnellste Frau, hat noch nicht gemeldet. Aber mit Anja Großkreutz (USC Bochum) und Elke Saalbach (LG Deiringsen) sind Frauen am Start, die in den letzten Jahren ganz vorne mitliefen“, ergänzt er.

Mit 71 Läuferinnen und

Läufnern sind die Laufsportfreunde Unna der größte teilnehmende Laufverein. Sie stellen gleichzeitig mit 15 Personen die größte vorangemeldete Gruppe für das Walking.

Der Startschuss fällt am morgigen Sonntag um 11 Uhr an der Ermelingschule in Bönen-Lenningsen. Läufer und Walker gehen gemeinsam auf die Strecke.

Die bisher größte Teilnehmerzahl gab es beim Lauf im

Jahre 2004. Die Ergebnisliste wies 759 Läufer und 119 Walker aus. Dieter Maletz, Vorsitzender der Lauffreunde: „Ob wir diese Zahl toppen werden, bleibt abzuwarten. Aber wir stoßen an unsere organisatorischen Grenzen. Ich hoffe, dass unser eingespieltes Team auch in diesem Jahr alles im Griff hat.“

Der Lauf „Rund um Flierich“ zählt auch für die Hellweg-Serie.

Ansgar Varnhagen läuft allen auf und davon

LAUFSPORT 854 Starter beim 20. Lauf „Rund um Flierich“

Von Michael Friehs

BÖNEN ■ Mit 854 Startern verpassten die Lauffreunde Bönen bei ihrem 10km-Lauf „Rund um Flierich“ den Teilnehmerrekord aus dem Vorjahr knapp, waren mit der Resonanz aber natürlich dennoch sehr zufrieden.

Woran liegt's, dass die Veranstaltung der Lauffreunde Bönen sich derart großer Beliebtheit erfreut? „Es ist die herzliche Aufnahme. Eine derartige Verbundenheit zwischen Verein und Sportler ist sehr selten“, erklärt Willi Strathoff, der trotz einer noch nicht ganz ausgeheilten Fußoperation für den SV Frömmern an den Start ging. Und der 56-Jährige muss es wissen, denn er ist seit der Premiere vor 20 Jahren ohne Pause mit dabei und hat noch immer seinen Spaß.

Roland Steinmetz (LT Starlight Team Essen) verpasste dabei den geplanten Hattrick. Er musste Ansgar Varnhagen (LGO Dortmund), der schon



Schon beim Start gestern um 11 Uhr setzte sich der spätere Sieger Ansgar Varnhagen (Nr. 332) an die Spitze. ■ Foto: ART

den Silvesterlauf von Werl nach Soest für sich entschieden hatte, den Sieg überlassen. Seine Zeit: 33:47 Minuten. Steinmetz kam als Dritter über die Ziellinie. Bester heimischer Läufer wurde einmal mehr als Sechster Volkhard Braucks (VfL Kamen/35:58) direkt gefolgt von Karl-Heinz Middendorf (LG Unna/36:02). Schnellste Frau war Jeanne Glöde (Hemer/38:38). Aus heimischer Sicht schnitt hier Martina

Moosburger (SuS Oberaden/42:08) ab.

Erstmals am Start auch ein Rollstuhlfahrer. Der Bergkamener Sascha Blaszyk wurde zusammen mit seinem sportlichen Begleiter Frank Lukas 10 Minuten vor dem Hauptfeld ins Rennen geschickt. Ein Vorsprung, den er bis ins Ziel rettete. Der Applaus der zahlreichen Zuschauer war ihm da gewiss.

Die größte vorangemeldete Gruppe stellten die Lauf-

sportfreunde Unna 2000. 71 Mitglieder vertraten die Vereinsfarben. 15 davon waren Walker, ein erheblicher Anteil, den auch die Lauffreunde Bönen insgesamt registrierten. „Egal ob das normale Walking oder das Nordic-Walking: Der Anteil, heute 147 - steigt stetig“, erklärt Jürgen Korvin, Lauf- und Pressewart des ausrichteten Vereins.

Das Wetter hatte sich im Vergleich zum Samstag zwar erheblich gebessert, alle Teilnehmer aber erheblich mit dem starken Wind zu kämpfen. Vor allem auf den letzten zwei Kilometern war ganzer Einsatz gefordert. Da verlief die Strecke leicht bergauf und blies der Wind den Ausdauerportlern direkt ins Gesicht.

Doch glücklich waren am Ende alle. Die Lauffreunde Bönen hatten daran großen Anteil. Jeder „Finisher“ erhielt ein Los für eine Tombola, in der es tolle Preise zu gewinnen gab, Getränke und Imbiss-Stände sorgten zudem für das leibliche Wohl.



Premiere beim 20. Lauf „Rund um Flierich“: Der Bergkamener Sascha Blaszyk bewältigte die 10km lange Strecke in einem Rollstuhl. ■ Foto: ART

Beim VfL geht's weiter

LAUFSPORT

KREIS UNNA ■ Die Veranstaltung der Lauffreunde Bönen „Rund um Flierich“ war gleichzeitig die vierte der 7. Hellweg-Serie. Neueinsteiger haben dennoch Chancen, bei der Abschlusstombola am 9. Oktober beim TVE Lünern tolle Preise zu gewinnen, denn sechs Läufe stehen noch aus. Die erfolgreichen Starts gilt es, sich auf einer Laufkarte zu bescheinigen - sechs müssen es - Jugendlichen bis 15 Jahren reichen schon vier - sein, um teilnehmen zu können.

Weiter geht die Hellweg-Serie am 12. Februar mit dem „Ruhrtauf“ des VfL Fröndenberg. ■ mf

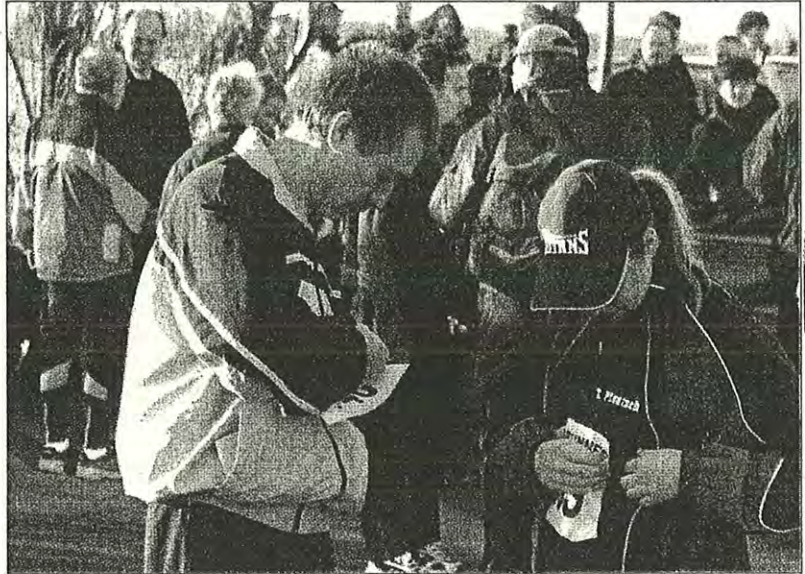
MA 20.2.08

Varnhagen kündigt Sieg an - Steinmetz verpasst Hattrick

(SK) Ansgar Varnhagen konnte gestern bei der 20. Auflage „Rund um Flierich“ nur ein Ziel. „Ich wollte gewinnen, die Zeit war egal“, gab der Student der Elektrotechnik seine Marschroute preis. Der 25-Jährige, der für die LG Olympia Dortmund startet, sicherte sich gestern dann auch souverän den Gesamtsieg über 10 Kilometer in 33:47 Minuten. Für die schnellste Zeit im Klasselement der Frauen sorgte Gudrun Rodloff (LG Hamm), die nach 39:17 Minuten den Zielstrich vor den Ermelingschule in Flierich-Lenningsen passierte.

Varnhagen hatte sich zum Start in Bönen entschieden, um seiner Freundin Kerstin Augustin, die sich nach einer Verletzung im Aufbautraining befindet, zu unterstützen. Die gastgebenden Bönener kamen so unverhofft in den Genuss, einen prominenten Starter begrüßen zu können. Denn Varnhagen hatte zuletzt dreimal in Folge den traditionellen Silvesterlauf von Werl nach Soest gewonnen. Der Start von Varnhagen durchkreuzte aber auch die Planungen von Roland Steinmetz (LT Starlight Team Essen). Der Gesamtsieger aus den beiden zurückliegenden Jahren wollte in Bönen den Hattrick in Angriff nehmen. Gestern musste er mit Platz drei (34:42) vorlieb nehmen.

Für die beste Platzierung aus heimischer Sicht sorgte Volkhard Braucks vom VfL Kamen. Er überquerte nach 35:58 Minuten den Zielstrich und belegte damit im Ge-



Ohne Nummer kein Start: 854 Aktive sind gestern in den Siegerlisten aufgeführt worden. Damit wurde das Rekordergebnis aus dem Vorjahr (878) knapp verpasst. (Bild: Niemann)

samtklasselement den sechsten Rang. Kleiner Trost für ihn: In seiner Altersklasse (M 30) war dagegen keiner schneller als der VfLer. Vier Sekunden hinter Braucks kam Karl-Heinz Middendorf (46) von der LG Unna ins Ziel. Er belegte damit Platz sieben. Auch er gewann seine Altersklassenwertung (M45). „Ich bin total zufrieden. Ich bin gut drauf“, sagte Middendorf kurz vor der Siegerehrung in der Sporthalle der Ermelingschule.

Gudrun Rodloff (LG Hamm) ist schon mehrfach in Bönen gestartet. Diesmal reichte es erneut zu einem

Sieg. „Wegen des starken Windes war es schwierig, zu laufen. Ich hatte auch niemanden, hinter dem ich mich hätte einmal verstecken können. Ich war eine Einzelkämpferin“, fasste sie ihre Eindrücke zusammen.

Insgesamt nahmen gestern Morgen ab 11 Uhr 854 Aktive (davon 147 Walker) die 10-Kilometer-Strecke in Angriff. Im Vorjahr waren es insgesamt 878. „Das ist auch nicht schlimm“, gestand Jürgen Korvin, Pressesprecher der gastgebenden Lauf Freunde Bönen. Das gute und vor allem trockene Wetter habe die

Arbeit der zahlreichen ehrenamtlichen Helfer spürbar erleichtert. Der starke Westwind zwischen den freien Feldern machte dagegen allen Aktiven zu schaffen.

Nicht mit dem Wind, sondern mit der Technik kämpfte dagegen Dieter Maletz, Vorsitzender der LF Bönen, während der doch etwas langatmigen Siegerehrung. Mehrfach fiel das Mikrophon aus. Maletz griff schließlich nach der nicht geglückten Fehlerkorrektur zur Flüsterstute. „Im nächsten Jahr wird's anders. Versprochen“, kochte Maletz zwischenzeitlich vor Wut.



Gewinner unter sich: Gudrun Rodloff (LG Hamm) passierte gestern nach 39:17 Minuten die Ziellinie, Ansgar Varnhagen (LGO Dortmund) benötigte 33:47 Minuten für die 10 Kilometer. (SK)



Absolvierten alle bisherigen 20 Läufe in Bönen (v. li.): Johannes Grasse (SV Frömer), Walter Teumert (LF Bönen), Peter Kerstholt (MC Menden) und Willi Strathoff (SV Frömer). (SK)

WR 21. 2. 08

Der starke Gegenwind machte allen zu schaffen

Zum 20. Mal fand gestern der Volkslauf „Rund um Flierich“ statt. Hier einige Stimmen zum Klassiker, bei dem gestern 854 Aktive an den Start gegangen sind.

Katrin Walter, Top-Läuferin der LF Bönen: „Die Strecke war aufgrund des starken Windes nicht einfach zu laufen.“

Volker Viebahn, Vorsitzender der LSF Unna: „Auf den letzten zwei Kilometern hat der Wind richtig gepackt. Das war ganz schön anstrengend. Wer vorher seine Körner verschossen hatte, war stehend k.o.“

Johannes Freitag von der LG Unna: „In Bönen zu laufen, ist ein Pflichttermin. Die Strecke ist schön. Aber diesmal hatte man auf den letz-

ten Kilometern einen böigen Gegenwind vor der Brust.“

Sabine Hermann, Vorsitzende der Triathleten des TVG Kaiserau: „Auffallend war diesmal, dass sehr viele Fans an der Strecke waren und die Aktiven angefeuert haben. Während des gesamten Laufes war es windig, aber da mussten alle durch.“

Karl-Heinz Middendorf von der LG Unna: „Der Wind war doch ganz schön böig.“

Jürgen Korvin, Pressesprecher der gastgebenden Lauffreunde Bönen: „Im letzten Jahr war unser Lauf total verregnet. Diesmal hatten wir Glück. Das trockene Wetter hat uns die Arbeit spürbar erleichtert. Wir sind mit dem gesamten Verlauf zufrieden.“ (SK)

Kommentar

Der Langlauf bleibt einfach ein Renner. Wie beliebt diese Form des Ausdauersports ist, zeigte sich gestern wieder einmal in Bönen-Flierich. Knapp 900 Aktive strömten gestern Morgen in den kleinen Bönener Vorort, um die 10-Kilometer-Strecke zu absolvieren. Der Boom ist ungebrochen und lässt vermuten, dass auch die weiteren Veranstaltungen im heimischen Kreis wieder bestens frequentiert sein werden. Dass das Laufen Spaß macht und auch der Gesundheit förderlich sein kann, rückt immer stärker in das Bewusstsein der Gesellschaft. Viele rafften sich auf und „drehen“ ihre Runde. Auch wenn's schwer fällt. Nach dem Ziel-einlauf fühlt man sich eben gut.

Der gestrige Andrang in Flierich verdeutlichte aber auch, dass die Veranstalter allmählich an ihre organisatorischen Grenzen stoßen. Die engen, asphaltierten Feldwege rund um die Ermelingschule waren zugeparkt. Nur wer früh angereist war, hatte kurze Wege. Das Warten auf die Urkunden dauerte zudem für manchen Aktiven länger als die eigentliche sportliche Betätigung. Da geht der Spaß schon einmal verloren. Es ist daher der richtige Weg, wenn die gastgebenden Lauffreunde Bönen ankündigen, die begehrten Urkunden mit exakter Siegerzeit und Platzierung im nächsten Jahr über das Internet ausdrucken lassen zu können. Dann haben die Bönener auch weniger Verwaltungsarbeit. Doch die Offerte könnte auch bewirken, dass die Bönener auf eine neue Rekordteilnehmerzahl zusteuern. Doch davor werden sie bestimmt nicht weglaufen.

Stefan Knepper

Ansgar Varnhagen verhinderte Steinmetz-Hattrick

Der Dortmunder erreichte nach 33:47 Minuten das Ziel – Vorjahressieger wurde Dritter
854 Teilnehmer erreichten das Ziel – Gudrun Rodloff von der LG Hamm schnellste Frau

BÖNEN ■ Ansgar Varnhagen heißt der Sieger der 20. Auflage des Bönener Straßen- und Volkslaufes „Rund um Flierich“. 707 Läufer und 149 Walker durften die Veranstalter der Lauffreunde Bönen im Zieleinlauf begrüßen – ein erneut enorm hoher Zuspruch, auch wenn der Teilnehmerrekord nicht ganz erreicht wurde. Der datiert aus dem vergangenen Jahr, als insgesamt 878 Starter das Ziel an der Ermelingschule erreichten.

Nach 33:47 Minuten überlief Ansgar Varnhagen von der LG Olympia Dortmund als erster die Ziellinie vor Christian Ritosek vom TV Wattenscheid 01 (34:13 Min.). Dritter wurde der Vorjahressieger Roland Steinmetz (LT Starlight Team Essen), dem der erhoffte Hattrick nach Siegen in 2003 und 2004 somit nicht gelang. Bei den Frauen setzte sich Gudrun Rodloff von der LG Hamm knapp in 39:17 gegen Caroline Lindemann (39:23 Min.) vom USC Bochum durch. Drittplatzierte wurde Lindemanns Vereinskameradin Anja Großkreutz in 40:25 Minuten.

Der von Dieter Maletz in der Begrüßung prognostizierte neue Streckenrekord fiel nicht. Der Gegenwind auf der Zielgeraden war einfach zu stark. Varnhagen, der in diesem Jahr zum dritten Mal den Silvesterlauf von Werl nach Soest gewann, blieb über drei Minuten hinter der



Der erfolgreiche Nachwuchs der Gastgeber: Jennifer Stoepel, Hartmut Stoepel, Nora Rudloff, Steffen Maletz, Corinna Stoepel

Bestzeit von Malcolm Edwards aus dem Jahre 1990 (30:18). „Ich wollte hier auch nicht schnell laufen, sondern nur gewinnen“, begründete der Dortmunder, der ansonsten nach 30 Minuten die zehn Kilometer beendet, lapidar. Varnhagen startete seiner Freundin Kerstin Augustin zuliebe. Die Triathletin aus Witten nutzte den Fliericher Lauf, um nach langer Verletzungspause wieder in Form zu kommen.

Der Sieger lief locker mit und zog das Tempo erst auf den letzten drei Kilometern an. „Als ich hörte, dass die beiden mitlaufen, wusste ich das ich heute nicht gewinne“, meinte Triathlet Roland Stein-

metz zu seinem gescheiterten Unternehmen „Hattrick“ und zur souveränen Vorstellung der „reinen“ Läufer Varnhagen und Ritosek.

Frauensiegerin Gudrun Rodloff, die unter dem Namen Tiemann schon im Jahre 1999 gewann, war überrascht über ihren Sieg. Sie blieb knapp fünf Minuten hinter der Bestzeit von Claudia Metzner (34:16), gelaufen vor elf Jahren, zurück. Die Zeit verwunderte sie nicht: „Ich musste fast die gesamte Strecke alleine laufen“, vermisste Rodloff die Konkurrenz. Erst kurz vor dem Finish warnte das Publikum vor der heranstürmenden Caroline Lindemann. „Ich starte einfach ger-

ne hier. Es ist nett in Flierich“, erinnerte sich die Hammerin, die in diesem Jahr erstmals in der Altersklasse W 40 an den Start ging, an den Beginn ihrer Läuferkarriere, der ebenfalls an der Ermelingschule stattfand.

Auch Rekordteilnehmer Walter Teumert von den Lauffreunde Bönen war nach seinem 20. Start begeistert. Besonders die tolle Stimmung beim Weg durchs Dorf sei einmalig, lobte er das Publikum, das den Sportlern den Lauf gegen den Wind mit der „Welle“ erleichterte.

Ein positives Fazit zog auch Hartmut Stoepel, Jugendwart der Lauffreunde. Steffen Maletz beendete seinen ersten Lauf über die für Kinder lange Distanz mit dem Sieg bei den männlichen Schülern der Altersklasse C (49:51 Min.). Bei den weiblichen Schülern derselben Altersklasse siegte Nora Rudloff (50:05 Min.). Jennifer Stoepel siegte in der Klasse WJB (1:03:18 Std.), Schwester Corinna belegte mit 57:29 Min. den zweiten Platz in WJA.

Die aktuelle Flutkatastrophe in Asien ließ natürlich auch die Lauffreunde nicht kalt. In Absprache mit dem Schulleiter der Ermelingschule, Günter Dieckmann; spendete der Sportverein den ansonsten der Schule zugestandenen Betrag von 150 Euro der Jugend des Bönener Roten Kreuzes zur entsprechenden Verwendung. ■ ml



Flierichs Ortsvorsteher Heinz Schlockermann schickt die Schnellsten auf den 10 Kilometerkurs: Drittplatzierter und Vorjahressieger Roland Steinmetz (Nummer 1) neben Sieger Ansgar Varnhagen (332) und dem Zweiten Christian Ritosek (664).



Nachbereitung per Video: Wer wollte, konnte das Geschehen des 20. Straßen- und Volkslaufes „Rund um Flierich“ noch einmal am Bildschirm verfolgen. ■ Foto: Liesegang

Nur noch 362 Tage bis zum nächsten „Rund um Flierich“

LAUFEN Auch bei der 20. Auflage des Bönener Volkslaufes wurde es eng
Parkplatznot war nicht mehr so groß – Verwechslungen im Zielkanal

BÖNEN ■ Die 20. Auflage des Straßen- und Volkslaufes „Rund um Flierich“ ist gerade erst beendet, da denken die Ausrichter der Lauf Freunde Bönen schon wieder an den nächsten Volkslauf rund um das Bönener Golddorf. „Ihr habt noch 362 Tage Zeit für das Training“, werden Internet-Surfer empfangen, die auf der Homepage der Lauf Freunde Bönen landen: Am 8. Januar 2006 also startet der nächste Volkslauf in Bönen, und auch den werden die Lauf Freunde mit aller Wahrscheinlichkeit wieder als Erfolg abhaken.

Die 20. Auflage wartete mit 854 Startern auf – nicht ganz so viele wie beim Rekord im vergangenen Jahr, aber eines der besten Ergebnisse überhaupt. Auch das Wetter spielte mit, obwohl sicherlich mancher der Starter auch mit weniger Wind sehr



Andrang an der Urkundenausgabe. ■ Foto: Liesegang

gut hätte leben können. Auch sonst verlebten die Organisatoren einen relativ ruhigen Vormittag. „Natürlich gab es einige kleinere Mängel, die wir in Zukunft zu beheben hoffen“, sagt Laufwart Jürgen Korvin, „das

ging bei verstopften Toiletten an und hörte bei Unstimmigkeiten im Zielkanal auf, wo bei dem ein oder anderen die Zeit nicht ganz übereinstimmte oder das Geschlecht der Starter versehentlich verwechselt worden ist.“ Das

alles, so Korvin weiter, bliebe bei der Enge und Menge an Läufern im Zieleinlauf nicht aus, sei aber bereits behoben. Positiv hob er dagegen heraus, dass sich in diesem Jahr niemand auf der Strecke verlaufen habe.

Besser in den Griff bekommen hat der Verein auch die Parkplatzprobleme. War noch im vergangenen Jahr die Eichenallee völlig zugeparkt, so habe hier die Hinzunahme des Breddewegs als Parkzone für merkliche Entspannung gesorgt.

Auch in diesem Jahr gab es dank des Einsatzes der Feuerwehr erneut keine Schwierigkeiten mit den Duschen. „Die Feuerwehr hat einmal mehr zusätzliche Duschen und einen LKW zur Verfügung gestellt, der genügend warmes Wasser für alle aufbereitet hat“, sagte Korvin. ■ TaS



Sieger Ansgar Varnhagen jubelt. ■ Foto: Liesegang



150 Euro für die Flutopfer in Südasien spendete Lauf Freunde-Vorsitzender Dieter Maletz im Namen des Vereins an das Rote Kreuz. Maurice Hoffmann und Sarah Labandt nahmen die Spende in Empfang. ■ Foto: Liesegang



Frauensiegerin Gudrun Rodloff. ■ Foto: Liesegang



Der Zuspruch beim 20. Straßen- und Volkslauf der „Rund um Flierich“ war riesig. Allein 171 Walker konnte der Veranstalter, die Lauffreunde Bönen, am Start an der Ermelingschule in Lenningsen begrüßen. Bilder (5): Thorsten Niemann

Dieter Maletz von Lauffreunden übergibt 150 € - Walter Teumert: 20mal in Folge

Beim 20. Lauf „Rund um Flierich“ gedenkt man Flutopfern in Südasien



Dieter Maletz (l.) übergab 150 € für Flutopfer an Maurice Hoffmann und Sarah Labant. Bild: Stefan Knepper



Auf die Plätze, fertig, los: Ortsvorsteher Heinz-Friedrich Schlockermann schickt die Athleten traditionell auf die Strecke.

Bönen. (StW) Auch wenn der Laufklassiker „Rund um Flierich“ schon zum 20. Mal gestartet wurde: Er hat bis heute nichts an seiner Faszination verloren.

„Der Mann der ersten Stunde“, der Bönener Walter Teumert, ging auch diesmal (mit der Startnummer 389) an den Start.

Mit dem Glockenschlag 11 Uhr machten sich 793 Läufer und 171 Walker auf die 10 Kilometer lange Strecke. Zuvor gab es jedoch rund ums Schulgelände einen großen Auflauf und sehr viel Andrang.

Musik erklingt aus den Boxen. Der eine macht noch ein paar Dehnübungen, während der andere vorher

noch einen warmen Tee trinkt. Ein jeder bereitet sich anders auf den Lauf vor. Doch das hatten alle Teilnehmer gemeinsam: Sie alle wollten dabei sein und das Ziel erreichen. „Ich freue mich Jahr für Jahr immer wieder auf diese Veranstaltung und bin verwundert, wie schnell doch die Zeit vergeht in Anbetracht darauf, dass wir heute zum 20. Mal den Lauf durchführen“, sagt Dieter Maletz, Leiter der Lauffreunde Bönen.

Der Vorsitzende dankt noch: „Unser Lauffreunde-Team ist perfekt organisiert und versucht sich stets zu verbessern. „Ich möchte mich auch ganz herzlich bei allen Helfern und unseren Sponsoren bedanken. Beson-

ders bei der Sparkasse Bergkamen-Bönen, die uns vom ersten Mal an finanziell und mit Sachpreisen unterstützen“, so Maletz.

Unter den Läufern befanden sich Teilnehmer, die von Anfang an dabei waren: Walter Teumert aus Bönen, Johannes Grasse und Willi Strathof aus Frömmern sowie Peter Kerstholt und Kurt Fehr aus Menden. Sie erhielten jeweils einen Ehrenteller, ein Handtuch und eine Urkunde. „Ich freue mich wieder hier in Flierich dabei zu sein; denn ich habe immer noch einen großen Spaß am Laufen“, so Walter Teumert. „So lange ich gesund bleibe, werde ich an den Start gehen“, sagt Teumert.

Der „Revolverheld von

Flierich“, Ortsvorsteher Heinz-Friedrich Schlockermann, schritt zur Tat und feuerte den Starschuss ab. „Dieser Lauf in unserer schönen Landschaft ist mir über die Jahre ans Herz gewachsen. Er ist ein gutes Image für die Gemeinde und ich freue mich über die Disziplin und das Ehrenamt der Lauffreunde, die das ganze immer wieder organisieren“, sagt Schlockermann.

Bisher hatten die Lauffreunde jedes Jahr 150 € der Ermelingschule gespendet. Diesmal werden sie das Deutsche Rote Kreuz gehen und schließlich den Menschen in Asien zu Gute kommen. Ich möchte auch hier nochmals die Teilnehmer zum Spenden aufrufen“, sagte Maletz.



Bravo, Walter Teumert: 20 Läufe, 20mal dabei.



Als der Rettungswagen sich einen Weg durch die Sportler bahnen musste, da wurde es für alle Beteiligten recht eng.



Spitze: Mit der Motorkamera wird der Lauf aufgezeichnet.

In rund 52 Minuten zum Ziel

Der Querschnittsgelähmte Sascha Blaszyk startete als Erster mit dem Handbike

BÖNEN ■ Einiges war anders in diesem Jahr bei der 20. Auflage des Volkslaufes „Rund um Flierich“. Die Walker wurden im Gegensatz zu ihrem Auftritt im letzten Jahr durch den gemeinsamen Start auch zeitlich erfasst. Ferner startete erstmals ein behinderter Sportler in Bönen. Der 28-jährige Bergkamener Sascha Blaszyk fuhr in seinem „Handbike“, einer Art Liegefahrrad, bei dem die Pedale mit den Armen gedreht werden, vor dem Feld und bewältigte die Strecke in rund 52 Minuten.

Blaszyk gab sich anschließend zufrieden mit seinem Debüt in einem offiziellen Wettkampf. Anstrengend sei es gewesen, der Gegenwind und der Berg am Schattweg gingen kräftig in die Oberarme, zog er ein erstes Fazit.

Erst seit Dezember vergangenen Jahres betreibt der Querschnittsgelähmte, der vor zwei Jahren einen schweren Autounfall hatte, seinen Sport Leistungs orientiert. Von seinem Kumpel Frank Lukas ließ er sich überreden, auf die Teilnahme an einem Marathon hinzuarbeiten. Das

„Handbike“ wurde gekauft, das Projekt „Roll for the run“ war geboren. Der Bergkamener trainiert zwei- bis dreimal wöchentlich mit vier Gleichgesinnten.

„Als wir hier in Flierich anriefen, waren die Verantwortlichen zunächst überrascht“, sagte Blaszyk. Einige technische Probleme mussten geklärt werden, beschrieb Jürgen Korvin die Schwierigkeiten, die die Anfrage des Bergkameners im Organisationskomitee provozierte. „Wir konnten neben den Walkern und Läufern nicht noch eine dritte Startreihe installieren“, erklärte der Pressesprecher der Lauffreunde. Die Parteien einigten sich darauf, das Blaszyk zwanzig Minuten vor dem Feld starten und seine Zeit selber stoppen solle. Nachher erhielt er aber eine offizielle Urkunde der Lauffreunde. Und Spaß gemacht hat sein Wettkampfdebüt dem besonderen Gast in jedem Fall. Ein nächstes Rennen sei zwar momentan nicht geplant, aber das Fernziel, in einem Jahr einen Marathon zu fahren, behält er jetzt erst recht im Auge. ■ ml



Sascha Blaszyk (Mitte) fuhr das erste Mal überhaupt ein Rennen. Rechts Initiator Frank Lukas, links dessen Tochter Merle.



854 Läufer und Walker in Flierich am Start

Nur der kräftige Wind machte den Teilnehmern des Traditionslaufes *Rund um Flierich* etwas zu schaffen. Mit 707 Läufern und 147 Walkern über zehn Kilometer blieb die Teilnehmerzahl nur knapp unter der Rekordmarke. Den Gesamtsieg sicherte sich in 33:47 Minuten Ansgar Varnhagen. Bei den Frauen siegte Gudrun Rodloff. Bester heimischer Läufer auf Platz sechs war Volkhard Braucks vom VfL Kamen in 35:58 Minuten, gefolgt von Karl-Heinz Middendorf (36:02 Minuten) von der LG Unna auf Platz sieben. Die Wertung der Walker konnte Alfons Schneider in einer Zeit von 1:01:34 Stunde für sich verbuchen. Bester heimischer Walker war Hajo Siewer (1:04:15 Stunde) vom Walking TLV Rünthe auf Platz drei. Fest steht jetzt auch schon der Termin fürs nächste Jahr, dann findet der 21. Lauf *Rund um Flierich* am Sonntag (8. Januar 2006) statt.

Foto: Batz



Starke Partner: Die Bergkamener Sascha Blaszyk (re.), der seit einem Autounfall querschnittsgelähmt ist, und Frank Lukas nach der Zielankunft auf dem Schulhof der Ermelingschule in Lenningsen. Für Blaszyk war es der erste Start mit dem Handbike. (SK)

Geglückte Premiere über 10 km für Handbiker Sascha Blaszyk

(SK) Für die Lauffreunde Bönen war es eine Premiere, für Sascha Blaszyk aus Bergkamen ebenfalls. Der 28-Jährige, der seit einem Autounfall querschnittsgelähmt ist, absolvierte den 10 Kilometer langen Rundkurs am zurückliegenden Sonntag mit seinem Handbike.

Für Blaszyk, der seit Dezember mit dem Handbike trainiert, war es der erste Wettkampf. „Ich nehme an einem Projekt teil. In einem Jahr will ich einen Marathon mit dem Handbike bestreiten“, erläuterte er nach der Zielankunft in Flierich. Als Fernziel ist der Start beim Marathon in Heidelberg aus-

erkeren worden. Die gesamte Aktion läuft unter dem Motto „Roll for the run“. Damit das Training leichter fällt, steht Blaszyk, der als Soldat in der Glückauf-Kaserne in Unna-Königsborn tätig ist, sein Freund Frank Lukas (41) zur Seite. Auch er ist in Bergkamen zu Hause. „Er ist auch der Verursacher meines Treibens“, sagte Blaszyk mit einem Schmunzeln.

Auch in Bönen absolvierten beide den Rundkurs gemeinsam. Blaszyk fuhr mit einem Liegefahrrad, bei dem die Pedalen mit den Armen vom Lenker aus gedreht werden. „Bergab waren es auch schon einmal 40 Kilometer pro Stunde“, beschrieb Lukas

die Geschwindigkeit. Doch an den Steigungen relativierte sich das Tempo wieder.

Seit Autounfall vor zwei Jahren querschnittsgelähmt

Um ein Gefühl für das blaue Gefährt auf drei Rädern zu bekommen, drehte auch Lukas am Samstag in Bönen bei der Besichtigung der Strecke eine Testrunde. „Das geht ganz schön in die Arme. Wenn ich die 10 Kilometer gefahren wäre, hätte ich am Sonntag wohl kaum die Strecken laufen können“,

zeigt Lukas Respekt vor der Leistung seines Freundes.

Bei dem „Ortstermin“ war auch Jürgen Korvin, Pressesprecher der gastgebenden Lauffreunde Bönen, mit von der Partie. „Wir mussten uns etwas einfallen lassen, um Sascha starten zu lassen. Auch für uns war es das erste Mal, dass ein Handbiker mit zum Starterfeld zählte“, erläuterte Korvin. Blaszyk ging schließlich eine Viertelstunde vor dem Hauptfeld auf den Rundkurs. Nach rund 52 Minuten passierte er unter großem Applaus den Zielkanal vor der Ermelingschule. Eine geglückte Premiere, die Mut macht für die nächsten Starts.

Gudrun Rodloff in toller Frühform

LEICHTATHLETIK LGH-Athletin legt
in Flierich eine gute Zeit hin

FLIERICH ■ Auch bei der 20. Auflage des Laufs „Rund um Flierich“ gab es noch einmal eine Steigerung. Noch nie zählten die Lauffreunde Bönen so viele Aktive im Ziel. Durch den kräftigen Wind wurden auf der meist offenen Strecke die Zeiten auf dem 10-km-Kurs stark beeinflusst. Die Siegerzeit des dreifachen Silvesterlaufsiegers Ansgar Vernhagen (Dortmund) war mit 33:47 Minuten entsprechend langsamer als in den Vorjahren. Das beste Resultat aus Hammer Sicht brachte Gudrun Rodloff (LG Hamm), die nach 1999 wieder schnellste Frau im Ziel war. Mit einer Zeit von 39:17 Minuten brachte sie für die windigen Verhältnisse eine sehr ordentliche Leistung. Sie war sogar noch vier Sekunden schneller als bei ihrem zweiten Platz im vergangenen Jahr. Überhaupt könnte sie vor einer guten Saison stehen, wenn sie von Verletzungen verschont bleibt. Das war der erste Start in der Klasse W 40 (40 bis 44 Jahre). Und bei so manchem Lauf kommt aus dieser Altersklasse die Siegerin. Die Zweitplatzierte Anja Großkreutz (USC Bochum) lag um mehr als eine Minute hinter Rodloff.

Schnellster Teilnehmer aus Hamm war Torsten Chrzanowski (Tri-As) an 16. Stelle mit 36:35 Minuten vor Christian Schöffler (SSG) mit 38:35 Minuten. Der vereinslose Björn Reiß aus Hamm lief mit 38:55 an 41. Stelle bei mehr als 800 Aktiven eine beachtliche Zeit. Lothar Paul aus Hamm, der für den TV Flerke startet, war nach 39:45 Minuten als 66. im Ziel. Ingo Holst (Hamm) war Schnellster vom TuS Uentrop mit 40:15 Minu-

ten an 76. Stelle im Einlauf. Mit 40:24 blieb Michael Frese (Hamm) noch dicht an der 40-Minuten-Grenze. Klaus Schmahl (SV Westfalia Rhyern) wurde 97. in 41:07. Vom SC Westtinnen war Andre Tebest (42:17) dem 121. Platz am schnellsten.

Die Laufgruppe des TSV Pelkum hatte mit Michael Priebst ihren schnellsten Vertreter an 94. Stelle (41:02). Achim Fischer-Sohnen führte die Teilnehmer des SC für den Frieden mit 42:56 Minuten an. Mit 44:50 Minuten lag Tanja Tiemann (Hamm) sehr dicht an ihrer Bestzeit.

Ergebnisse der LGH-Starter:
1. Gudrun Rodloff 39:17 Minuten; 125./12. M 50 Heinz-Willi Holthoff 42:27; 8. M 55 Pietro Farris 42:31; 31. M 50 Manfred Otto 47:12; 39. M 35 Dirk Ostrowski 47:14; 48. M 45 Erwin Mingram 48:15; 12. M 60 Josef Messing 50:41; 32. M 55 Manfred Loch 52:52
4. M 70 Horst Fabian 53:08
Teilnehmer LF Pilsholz: 6. M 60 Dr. Gerhard Bättjer 46:40; 15. W 45 Sabine Meh-ringskötter 50:42. ■ gh



G. Rodloff ■ Foto: Schwenke

Lauffreunde und MCG beim Spendenlauf in Hamm

Bönen/Hamm. Das Marie-Curie-Gymnasium und die Lauffreunde Bönen starten beim Spendenlauf zur Unterstützung der Flutopfer in Südasi- en in Hamm.

Im Rahmen des lokalen Bündnisses zur Unterstüt- zung der Flutopfer in Südasi- en findet am Sonntag, 16. Ja- nuar, um 10 Uhr, ein Spen- denlauf in Hamm statt. Ange- boten werden Strecken über fünf und zehn Kilometer so- wie für Nordic Walking.

Das DRK nimmt die Spen- denbeträge der Teilnehmerin- nen und Teilnehmer entge- gen. An diesem Spendenlauf

werden sich auch das Marie- Curie-Gymnasiums sowie die Lauffreunde Bönen betei- ligen, die sich beim Lauf „Rund um Flierich“ spontan bereiter- klärt haben, diese Aktion in Hamm zu unterstützen.

Bürgermeister Rainer Eck- chen und Schulleiter Rainer Hoffman begrüßen dieses En- gagement und rufen alle Inte- ressierten auf, sich an diesem Lauf zu beteiligen.

Die Schülerinnen und Schüler sowie die lauffreudi- gen Eltern treffen sich am Sonntag, 16. Januar 2005, um 9.45 Uhr, auf der Tribüne des Jahnstadions in der Nachbar- stadt Hamm.

WAZ 13.01.05



Mit mehr als 40 Startern aller Altersklassen waren die Lauffreunde Bönen beim Benefizlauf in Hamm vertreten. ■ Foto: WA

Laufen für Südostasien

Rund 40 Mitglieder der Lauffreunde Bönen starteten ohne Wettkampfstress beim Solidaritätslauf in Hamm

BÖNEN/HAMM ■ Solidarität mit den Flutopfern in Asien stand im Mittelpunkt einer Lauf- und Walking-Veranstaltung am vergangenen Sonntag mit Start und Ziel im Hammer Jahnstadion. Ohne Startnummer, ohne Zeitnahme und damit ohne Wett- kampfstress ging es über Strecken von 5 km, 10 km und 15 km. Im Mittelpunkt stand eine Spendensammlung

für die Tsunami-Opfer in Süd- ostasien.

Mit dabei waren die Lauf- freunde Bönen, verstärkt durch Gäste des Marie-Curie- Gymnasiums, das eine Teil- nahme der Bönener initiiert hatte. „Ich schätze, dass es insgesamt rund 400 Teilneh- merinnen und Teilnehmer waren“, sagte Jürgen Korvin, Laufwart bei den Lauffreun- den, „Aus Bönen waren wir

mehr als 40 Starter aus allen Altersklassen.“

Dieter Maletz, Vorsitzender der Lauffreunde, der als Zu- schauer im Start- und Zielbe- reich stand, lobte: „Es war beeindruckend. Man merkte den Aktiven die Begeisterung für ihr Hobby an, aber die Spendenbereitschaft zeigte, dass die Ereignisse in Südost- asien noch nicht vergessen sind.“ ■ WA

Lauffreunde Bönen 22 liegen gut im Rennen

LEICHTATHLETIK Über 1800 Starter beim Auftakt zur Hammer Serie
Klaus Budde macht sich berechnete Hoffnungen auf einen Podiumsplatz

BÖNEN ■ Einen absoluten Teilnehmerrekord gab es bei der Auftaktveranstaltung der Hammer Winterlaufserie über zehn Kilometer. Mehr als 1800 Läufer gingen bei nasskalter Witterung auf ein schwieriges Geläuf mit Eis, Schnee und Matsch.

Die „Serie“, so wie sie in Läuferkreisen knapp aber respektvoll bezeichnet wird, umfasst drei Läufe, der zweite geht über 15 km und der letzte über die Halbmarathondistanz von 21,1 km.

Schnellster Bönener war einmal mehr Dirk Pfeffer, der nach 37:46 Min. ins Ziel lief. Die sportlich wertvollste Leistung lieferte aber Klaus Budde ab, der in 38:39 Min. in der Klasse M50 auf den vierten Platz lief und damit Ansprüche auf einen vorderen Platz in der Serienwertung, die sich aus der Addition der Zeiten aller drei Läufe ergibt, anmeldete.

Durch die integrierte Mannschaftswertung gibt es in Hamm übrigens die für die Individualsportler seltene Gelegenheit, auch in der Mannschaft Präsenz zu zeigen.



Schnellster Bönener Lauffreund: Dirk Pfeffer benötigte für die zehn Kilometer 37,46 Minuten.

Ergänzt durch die Zeit von Thomas Kohrt (38.11 Min.), im Verein als „Schlechtwetterläufer“ bekannt, kamen dabei die Bönener Männer Platz zehn von immerhin 168 Mannschaften.

Die Bönener Frauen brachten es in der Besetzung Katrin Walter (41:51 Min.), Silke Kluge (44:40 Min.) und Manuela Maletz (48:44 Min.) sogar auf Platz vier in ihrer Mannschaftswertung. Katrin

eine einstellige Platzierung im Gesamtergebnis. Katrin Walter (41:51 Min.) erreichte Platz sechs in der weiblichen Hauptklasse, Silke Kluge (44:40 Min.) Platz sechs in W 35, Manuela Maletz (48:44 Min.) Platz neun in W 40, Ingrid Tessarek (53:39 Min.) Platz drei und Gisela Homeyer (56:53 Min.) Platz sieben in W 55.

Jürgen Korvin, Laufwart der Lauffreunde: „Die meisten unserer Aktiven hatten unter den Bedingungen zu leiden. Aber letztendlich waren sie ja für alle gleich.“

Bönener Ergebnisse: Jörg Holtmann 39:29 Min.; Thomas Freitag 41:09 Min.; Wolfgang Löddemann 41:21 Min.; Michael Wöllert 43:17 Min.; Joachim von Glahn 43:32 Min.; Hans Fabian 44:51 Min.; Alexander Unruh 45:20 Min.; Thomas Klink 45:23 Min.; Carsten Kluge 45:34 Min.; Wolfgang Hermann 46:25 Min.; Ulf Kasische 46:55 Min.; Philip Breidenbroich 48:36 Min.; Thomas Tölle 48:47 Min.; Dorothea Pfeffer 49:15 Min.; Uwe Siegert 49:32 Min.; Lothar Walter 49:50 Min.; Dieter Freitag 50:08 Min.; Michael Daidok 50:15 Min.; Helge Hartleif 50:25 Min.; Frank Skalski 50:34 Min.; Manfred Engel 51:25 Min.; Lothar Dieckmann 51:26 Min.; Susanne Brinkmann 51:38 Min.; Lothar Kotulla 51:46 Min.; Sabine Hermann 51:47 Min.; Manfred Linnenlücke 51:47 Min.; Günter Tessarek 52:23 Min.; Sören Wierike 52:40 Min.; Steffen Blank 52:46 Min.; Bettina Kohrt 56:24 Min.; Christiane Bothe 56:43 Min.; Helga Schlüter 57:54 Min.; Eva Daidok 59:19 Min.; Heike Bednarz 59:57 Min.

Walter: „Diesen Platz hatten wir durchaus schon im Auge. Ich hoffe, dass wir ihn halten, zumal wir mit Dorothea Pfeffer noch eine weitere schnelle Läuferin am Start haben.“ Vor den Bönenerinnen lagen die Frauen der LG Hamm, der LG Deiringsen und des Marathon-Clubs Menden.

Aber nicht nur Klaus Budde macht sich Hoffnung auf

☆☆☆ 1. Abschnitt der Hammer Lauf-Serie ☆☆☆

Klaus Budde mit wertvollster Zeit - „LFB“ schaffen Sprung in „Top-Ten“

Einen absoluten Teilnehmerrekord gab es am vergangenen Sonntag bei der Auftaktveranstaltung der Hammer Winterlaufserie über zehn Kilometer. Mehr als 1800 Läuferinnen und Läufer gingen bei nasskalter Witterung auf ein schwieriges Geläuf mit Eis, Schnee und Matsch.

Die „Serie“, so wie sie in Läuferkreisen knapp, aber respektvoll bezeichnet wird, umfasst drei Läufe. Der zweite geht über 15 km und der letzte über die Halbmarathondistanz von 21,1 km. Schnellster Bönener war einmal mehr Dirk Pfeffer, der nach 37:46 Minuten ins Ziel kam. Die sportlich wertvollste Leistung lieferte aber Klaus Budde ab, der in 38:39 Minuten in der Klasse M50 auf den vierten Platz lief und damit Ansprüche auf einen vorderen Platz in der Serienwertung, die sich aus der Addition der Zeiten aller drei Läufe ergibt, anmeldete.

Durch die integrierte Mannschaftswertung gibt es in Hamm übrigens die für die Individualsportler seltene Gelegenheit, auch in der Mannschaft Präsenz zu zeigen. Ergänzt durch die Zeit von Thomas Kohrt (38:11 Minuten), im Verein als „Schlechtwetterläufer“ bekannt, kamen dabei die Bönener Männer auf Platz zehn von immerhin 168 Mannschaften.

Die Bönener Frauen erreichten in der Besetzung Katrin Walter (41:51 Minu-



Nach der Ankunft: Dirk Pfeffer war am vergangenen Wochenende schnellster Bönener Läufer bei der Hammer Laufserie. Nach 37:46 Minuten erreichte er das Ziel. (Bild: Lauffreunde)

ten), Silke Kluge (44:40 Minuten) und Manuela Maletz (48:44 Minuten) sogar Platz vier in ihrer Mannschaftswertung. Katrin Walter: „Diesen Platz hatten wir durchaus schon im Auge. Ich hoffe, dass wir ihn halten, zumal wir mit Dorothea Pfeffer noch eine weitere schnelle Läuferin am Start haben.“ Vor den Bönenerinnen lagen die Frauen der LG Hamm, der LG Deiringsen und des Marathon-Clubs Menden.

Aber nicht nur Klaus Budde macht sich Hoffnung auf eine einstellige Platzierung im Gesamtergebnis. Katrin

Walter (41:51 Minuten) erreichte Platz sechs in der weiblichen Hauptklasse, Silke Kluge (44:40 Minuten) Platz sechs in der W35, Manuela Maletz (48:44 Minuten) Platz neun in der W40, Ingrid Tessarek (53:39 Minuten) Platz drei und Gisela Homeyer (56:53 Minuten) Platz sieben in der W55. Dazu Jürgen Korvin, Laufwart der Lauffreunde: „Die meisten unserer Aktiven hatten unter den Bedingungen zu leiden. Aber letztendlich waren sie für alle gleich.“

Weitere Ergebnisse: Jörg Holtmann 39:29 Min.; Thomas Freitag

41:09 Min.; Wolfg. Löddemann 41:21 Min.; Michael Wöllert 43:17 Min.; Joachim von Glahn 43:32 Min.; Hans Fabian 44:51 Min.; Alexander Unruh 45:20 Min.; Thom. Klink 45:23 Min.; Carsten Kluge 45:34 Min.; Wolfg. Hermann 46:25 Min.; Ulf Kasischeke 46:55 Min.; Phillip Breidenbroich 48:36 Min.; Thom. Tölle 48:47 Min.; Dor. Pfeffer 49:15 Min.; Uwe Siegert 49:32 Min.; Lothar Walter 49:50 Min.; Dieter Freitag 50:08 Min.; Michael Daidok 50:15 Min.; Helge Hartleif 50:25 Min.; Frank Skalski 50:34 Min.; Manfr. Engel 51:25 Min.; Lothar Dieckmann 51:26 Min.; Susanne Brinkmann 51:38 Min.; Lothar Kotulla 51:46 Min.; Sabine Hermann 51:47 Min.; Manfred Linnenlücke 51:47 Min.; Günter Tessarek 52:23 Min.; Sören Wierike 52:40 Min.; Steffen Blank 52:46 Min.; Bettina Kohrt 56:24 Min.; Christiane Bothe 56:43 Min.; Helga Schlüter 57:54 Min.; Eva Daidok 59:19 Min.; Heike Bednarz 59:57 Min.

Busch wurde Ehrenmitglied

Bönen. (StW) Mit einem kräftigen „Gut Lauf“ wurde am Freitag die Jahreshauptversammlung der Lauffreunde Bönen 1985 e.V. im Vereinslokal Kreutz eröffnet. Neben Berichten aus 2004 standen auch Neuwahlen an.

50 Mitglieder fanden sich zu der Versammlung zusammen, die zunächst den verstorbenen Heinrich Hülsmann und Ulli Gest gedachten: „Beide haben stets gute Arbeit für den Verein geleistet“, sagte Dieter Maletz, der Vorsitzende. Er selbst verlas den Jahresbericht des Vorstandes, in dem unter anderem viele erfolgreiche Aktionen wie die Nikolausfeier und der Silvesterlauf Erwähnung fanden. „Zudem möchte ich noch einen neuen Rekord vermelden. 2004 wurden 122 Sportabzeichen abgelegt. Ich möchte mich dafür besonders beim Laufwart und Vergnügungsausschuss bedanken“, sagte der Vorsitzende stolz.

Anschließend wurde ein Ausblick auf 2005 gegeben, in dem der Verein Großes plant: 2005 steht nämlich der 20. Geburtstag an. „Das wird natürlich gefeiert und zwar bei den Vereinsmeisterschaften“, gab Maletz bekannt.

Bei der Wahl des Geschäftsführers stand Günther Tessarek nach 13 Jahren in diesem

Amt nicht mehr zur Verfügung. Einstimmig als Nachfolger gewählt wurde Jürgen Korvin, erstmals nur bis zum Ende der Wahlperiode. Bei den offiziellen Vorstandswahlen wird neu gewählt. Zum zweiten Kassierer wurde Dieter Freitag, ebenfalls einstimmig, gewählt.

Auch der Bericht des Kassierers und Kassenprüfers gab keinen Grund zur Beanstandung. Maletz kommentierte lachend: „Das höre ich gern. Wir sind immer noch ein guter Verein, der genug Geld für eine Wurst und eine Flasche Bier hat.“

Zum Ende hin gab es dann noch einen großen Moment für Heinrich Busch. Nach 18 Jahren und vier Monaten als Vereinsmitglied wurde er zum fünften Ehrenmitglied ernannt. „Heinz Busch ist für uns ein sportliches und menschliches Vorbild. Er hat das größte für einen Läufer erreicht, am größten Marathon der Welt in New York teilzunehmen“, gratulierte Dieter Maletz. Heinrich Busch erhielt eine Urkunde, Blumen und einen Scheck. „Ich freue mich sehr“, lachte Busch. Und der Scheck ist auch schon verplant, natürlich lauftechnisch zweckmäßig: „Der Scheck wird als Anzahlung für neue Schuhe genutzt“, so Busch.



Rund 50 Mitglieder waren zur Jahreshauptversammlung der Lauffreunde Bönen gekommen. (Bild: Dittrich)

Positive Entwicklung

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Heinz Busch Ehrenmitglied der Lauffreunde

BÖNEN ■ Sehr zufrieden mit der Entwicklung der Lauffreunde Bönen zeigte sich deren 1. Vorsitzender Dieter Maletz in der gut besuchten Mitgliederversammlung am Freitag in der Gaststätte Kreutz. „Unsere Mitgliederzahl ist auf 437 angestiegen“, sagte er. Die Gründe für den Zuwachs lägen nicht nur im sportlichen Bereich, sondern auch im abwechslungsreichen Vereinsleben.

Vorstandswahlen standen in diesem Jahr nicht an. Nur für Günter Tessarek, der sein Amt als Geschäftsführer niedergelegt hatte, war Ersatz zu finden. Die Versammlung übertrug das Amt zunächst bis 2006 Jürgen Korvin, der bereits Lauf- und Pressewart der Lauffreunde ist. Maletz würdigte Tessarek als Mann, der sich „lange Jahre im Vorstand aktiv um das Wohl des Vereins gekümmert“ habe.

Nicht weniger positiv als die Mitgliederentwicklung stellte sich die von Kassierer Lothar Dieckmann vorgelesene Kassenlage dar. Für den turnusmäßig ausscheidenden

Kassenprüfer Lothar Walter rückt Dieter Freitag nach. Er bildet jetzt zusammen mit Hans Paulfeierborn das Prüfer-Team für das Geschäftsjahr 2005. Dem Vergnügungsausschuss gehören Lothar Ponnickau, Heike Leineweber, Ingrid Walter und Lothar Walter an.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden Dieter Maletz wählten die Lauffreunde Heinz Busch zum Ehrenmitglied. Der 75-Jährige stand dem Klub während seiner 18 Jahre als aktives Mitglied u.a. als Übungsleiter zur Verfügung und erfüllte sich zuletzt einen Wunschtraum: den Start beim New-York-Marathon.

Maletz verwies in seinem Bericht auf die vielen Aktivitäten der Lauffreunde wie Osterfeuer, Grundkurs Laufen, Walking-Kursus, Sportabzeichentag, Vereinsmeisterschaften und Nikolausfeier. „Insbesondere auf unsere Rekordbeteiligung beim Sportabzeichenwettbewerb mit 122 Verleihungen sind wir stolz“, so Maletz weiter. ■ WA



Dieter Maletz (l.), Vorsitzender der Lauffreunde Bönen, gratuliert Heinz Busch zur Ehrenmitgliedschaft.

Trauer bei den Lauffreunden

Gründungsmitglied Günter Fischer ist im Alter von 89 Jahren gestorben – Viele Jahre als Trainer aktiv

BÖNEN ■ Vor wenigen Tagen verstarb der Bönener Günter Fischer, Gründungs- und Ehrenmitglied der Lauffreunde Bönen, kurz vor Vollendung seines 90. Lebensjahres. Fischer war in jungen Jahren selbst aktiver Sportler, er begann mit dem Fußball, wechselte dann aber zur Leichtathletik, wo er auf den Mit-

telstrecken erfolgreich war. Nach Beendigung seiner aktiven Laufbahn widmete er sich der Trainingsarbeit. So betreute er beispielsweise Gerlinde Püttmann, deutsche Marathon-Vizemeisterin und heute noch bei den Lauffreunden aktiv. Im Alter von 70 Jahren war Fischer Gründungsmitglied der Bönener

Lauffreunde. Dieter Maletz, Vorsitzender der Lauffreunde: „Günter Fischer hat die rasante Entwicklung im Straßenlaufsport vorhergesehen. Er empfahl uns damals, den Verein zu gründen, und stand uns mit Rat und Tat zur Seite. In unserer Vereinschronik hat er daher einen herausragenden Platz.“ ■ **WA**

Herausragender Mittelstreckler

TRAUERFALL Günter Fischer
im Alter von 90 Jahren gestorben

8.305

BÖNEN ■ Im nächsten Monat wäre er 90 Jahre geworden. Vor wenigen Tagen starb der ehemalige Mittelstreckenläufer Günter Fischer. Nach vielen Jahren als Aktiver verscrieb sich Günter Fischer ganz der Trainingsarbeit, die ihm schöne Erfolge beschert hat. Er begann mit Fußball, lernte aber schon 1933 in seinem damaligen Verein Schwarz-Gelb Unna den damals sehr bekannten Langstreckler Karl Kelm kennen, der ihn zur Leichtathletik brachte. Kelm ging dann zur Hammer SpVg, und auf Drängen von Karl Bilz folgte dann auch Günter Fischer nach Hamm.



Günter Fischer

In Hamm bildeten Kelm, Göttmann und Fischer eine erfolgreiche Mittelstreckenstaffel, die es bis zur westdeutschen Meisterschaft brachte. Trotz seines harten Berufes vernachlässigte er des Training nie und lief bis in die Spitze des Deutschen Leichtathletik-Verbandes.

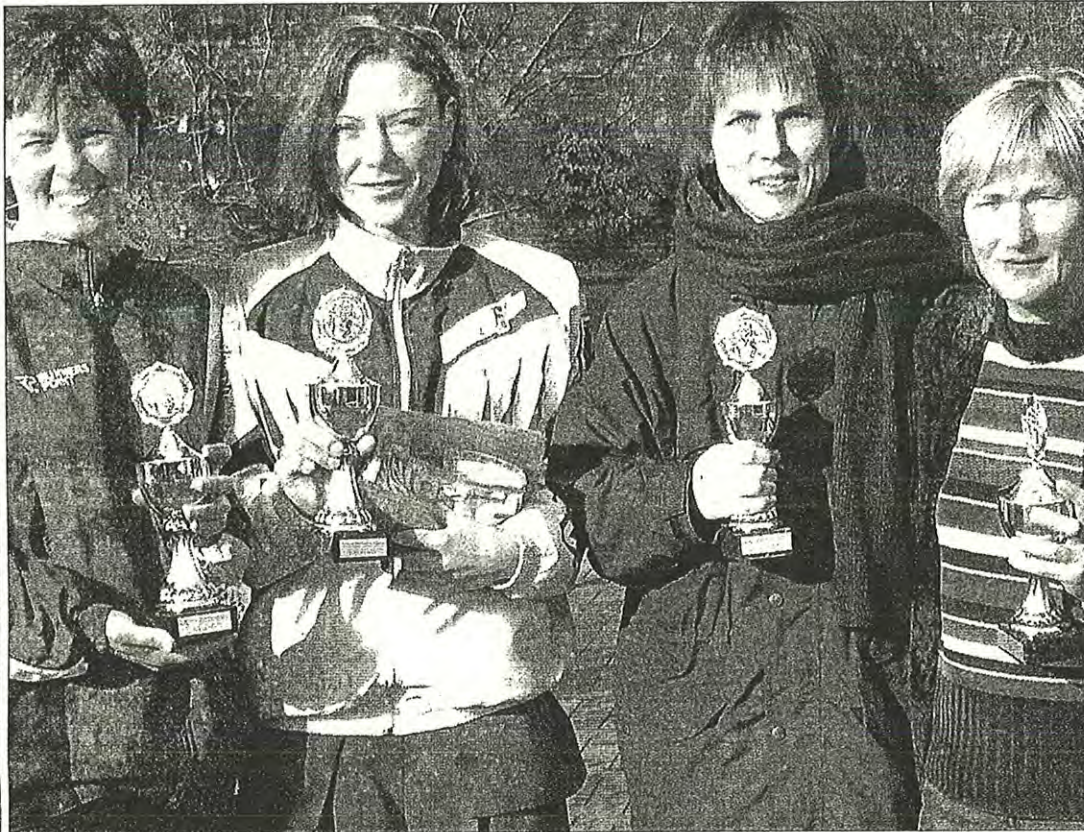
Zwischen 1936 und 1941 reiste Fischer zu Veranstaltungen nach Dresden, München, Leipzig, Berlin und Nürnberg, um bei Länderkämpfen über 800 m und 1500 m zu starten. Dabei traf er auf so bekannte Sportler wie Rudolf Harbig, Syring und Schaumburg, gegen die er auch bei deutschen Meisterschaften lief. Beim Dortmunder „Amerikaner Sportfest“ 1938 lag er über 1500 m vor all diesen Läufern und musste sich nur dem besten Meilenläufer dieser Zeit, dem Amerikaner Woodruff, geschlagen geben.

Es folgten noch etliche Westfalenmeisterschaften mit damals herausragenden Zeiten: 800 m (1:51 Minuten), 1000 m (2:29), 1500 m (3:59) und 5000 m (16 Minuten). Lange Bestand hatte der Westfalenrekord über 4x1500-m mit Günter Fischer, Heinz Helling (in die

USA ausgewandert), Willi Göttmann (blieb im Krieg) und Karl Kelm, der 1963 in Wolfsburg verstarb. Auch die Teilnahme am Weltkrieg konnte Fischers Tatendrang nicht stoppen. 1947 wurde er westdeutscher Waldlaufmeister, seine harte Arbeit im Bergbau machte ihm aber körperlich so zu schaffen, dass er dem aktiven Sport den Rücken kehrte.

Günter Fischer widmete sich dann ganz der Trainerarbeit, wo er zunächst mit den Jugendlichen in Bönen und dann in Hamm große Erfolge hatte. So bekannte Aktive wie Marlies Kühn (deutsche 400-m-Meisterin), Gerlinde Püttmann (deutsche Marathon-Vizemeisterin), Roswitha Benkamp, Doris Kögel, Bernd Dabrock, Georg Wucherpfennig und Stephan Dietrich (heute Leiter der Design-Abteilung bei Adidas) gehören zur großen Zahl der Fischer-Schüler. Trotz zahlreicher gesundheitlicher Rückschläge hat er immer wieder weitergemacht. Als sich 1985 die „Lauffreunde Bönen“ gründeten, war auch Fischer dabei.

Die Trauerfeier zur Beisetzung beginnt heute um zehn Uhr in der Trauerhalle des Friedhofs Altenböge. ■ **gh**



Gute Leistungen bei der Hammer Winterlaufserie: Dorothea Pfeffer, Katrin Walter und Manuela Maletz wurden Team-Zweite; Ingrid Tessarek holte sich in der Altersklasse W55 den dritten Platz (v.l.n.r.).

Damen-Team läuft auf den zweiten Platz

LEICHTATHLETIK Lauffreunde Bönen bei Hammer Winterserie erfolgreich
Probleme mit verschneiten Wegen rund ums Jahnstadion

BÖNEN/HAMM ■ Gute Platzierungen holten die Athleten der Lauffreunde Bönen auch beim letzten Abschnitt der dreiteiligen Hammer Laufserie, dem Halb-Marathon über 21,1 Kilometer.

Besonders die Bönener Frauen hatten Grund zur Freude. In der aus den drei Läufen (10, 15 und 21,1 km) der Laufserie errechneten Team-Gesamtwertung belegten Katrin Walter, Dorothea Pfeffer und Manuela Maletz hinter dem überragenden Ausrichter LG Hamm den zweiten Platz. Susanne Brinkmann, Ingrid Tessarek und Sabine Hermann bildeten immerhin noch das siebtschnellste Frauen-Team. Die Bönener Männer-Mannschaft in der Besetzung Dirk Pfeffer, Klaus Budde, Thomas Freitag schaffte es unter 100 Teams

auf den zwölften Rang.

Auch in der Einzel-Serienwertung ihrer Altersklasse lagen einige Bönener weit vorne: Katrin Walter schaffte es in der weiblichen Hauptklasse ebenso auf den Silber-Rang wie Dorothea Pfeffer in der Altersklasse W40, in der Manuela Maletz auf Rang vier landete. „Bronze“ ging an Ingrid Tessarek in der Klasse W55. Dirk Pfeffer belegte Platz acht in der Klasse M40, Klaus Budde Platz vier bei den Herren M50. Dazu kamen gute Plätze von Manfred Engel (8./M60), Susanne Brinkmann (9./W35) und Gisela Homeyer (7./W55).

Die traditionelle Hammer Winterlaufserie machte ihrem Namen alle Ehre – und den Sportlerinnen und Sportlern Probleme, denn der Schnee lag hoch auf der Strecke im

und am Jahnstadion, am Dateln-Hamm-Kanal und im Kurpark. „Es ging über eine geschlossene Schneedecke. Mich persönlich hat das mehrere Minuten gekostet“, sagte Dirk Pfeffer zum Halbmarathon. Er war über die Halbmarathon-Distanz am letzten Wettkampftag noch schnellster Bönener. Er beendete das Rennen nach 1:23:56 Std. und erreichte damit Platz 58 unter insgesamt 1074 Finishern.

Hier die übrigen Halbmarathon-Ergebnisse: Klaus Budde 1:26:02 Std. (Platz 8 in M 50), Thomas Freitag 1:31:41 Std., Katrin Walter 1:35:00 Std. (Platz 2 weibl. Hauptklasse), Joachim von Glahn 1:37:05 Std., Michael Wöllert 1:37:30 Std., Michael Flory 1:37:45 Std., Hans Fabian 1:41:58 Std., Manuela Maletz

1:43:24 Std. (Platz 3 in W40), Dorothea Pfeffer 1:43:55 Std. (Platz 5 in W 40), Manfred Engel 1:44:28 Std. (Platz 8 in M 60), Simon Vulf 1:44:40 Std., Frank Skalski 1:46:41 Std., Dieter Freitag 1:49:47 Std., Susanne Brinkmann 1:51:16 Std., Ingrid Tessarek 1:53:11 Std., (Platz 3 in W 55), Michael Daidok 1:54:31 Std., Lothar Dieckmann 1:56:05 Std., Eva Daidok 1:57:00 Std., Sabine Hermann 1:58:13 Std., Christiane Bothe 2:02:50 Std., Gisela Homeyer 2:07:15 Std. (Platz 8 in W 55), Heike Bednarz 2:08:29 Std., Helga Schlüter 2:08:58 Std., (Platz 9 in W 55).

Für Susanne Brinkmann und für Christiane Bothe war es der erste Halbmarathon-Wettkampf überhaupt – auch die erste „Serien-nahme“. ■ WA

Lauffreunde Bönen bieten Walking-Kurse an 303.

BÖNEN ■ Die Lauffreunde Bönen bieten demnächst Kurse in Walking und Nordic Walking an. Am Dienstag, 5. April, informieren sie um 19 Uhr auf dem Sportplatz des Schulzentrums über die Vor- und Nachteile der beiden Sportarten. Im Anschluss an

den Info-Abend sollen sich die Interessierten für einen der je fünfwöchigen Kurse entscheiden. Einzelheiten werden vor Ort abgesprochen. Nicht-Vereinsmitglieder zahlen 30 Euro für jeden Kurstag. Eine Voranmeldung ist nicht nötig. Nordic-Walking-

Stöcke stehen während der Zeit des Kurses kostenlos zur Verfügung. Weitere Auskünfte erteilt Hartmut Stoepel unter der Rufnummer 951815. Walking ist zügiges Gehen mit betontem Arm-Einsatz. Die Bewegungen sind rund und weich, ein Fuß bleibt immer am Boden. Dadurch ist Walking viel gelenkschonender als Laufen. Der Rücken wird weniger belastet. Richtig betreiben, ist es ein gesundheitsfördernder Ausdauer-sport. Das gilt auch für Nordic Walking. Durch den Stock-Einsatz werden Knie und Rücken zusätzlich entlastet. Durch die Stockbewegung lösen sich Verspannungen im Schulter- und Nackenbereich. „Empfehlenswert sind die Kurse für sportlich eher untrainierte, übergewichtige oder ältere Menschen“, sagt Stoepel. ■ WA

MITTWOCH

17.3.05

Walter siegt in Ahlen

LAUFSPORT Vulf auf Rang zwei in M55

BÖNEN/KREIS UNNA ■ Zwei Platzierungen waren die Ausbeute von Katrin Walter, (Lauffreunde Bönen), bei zwei Starts in diesem Monat. Beim Straßenlauf „Rund um die Wibbeltkapelle“ am 6. März in Ahlen gewann sie in 20:44 Min. die Frauenwertung über fünf Kilometer. Beim 20. Unnaer Citylauf am 12. März lief sie in 43:15 Min. über zehn Kilometer auf Platz zwei im Gesamteinlauf der Frauen. In Ahlen ebenfalls am Start war Simon Vulf, der mit 45:59 Min. Platz zwei in seiner Altersklasse M 55 erreichte. Michael Flory erreichte in Unna über zehn Kilometer eine Endzeit von 46:31 Min. Manfred Engel gewann hier über fünf Kilometer in 23:25 Min. seine Altersklasse M 60. ■ WA



Katrin Walter (Lauffreunde) siegte in Ahlen. ■ Foto: Privat



Insgesamt 340 Läufer und Walker gingen beim 1. Berger Volkslauf „Unter den Wassertürmen“ an den Start. ■ Mroß

Premiere des Berger Volkslaufs voller Erfolg

LEICHTATHLETIK Insgesamt 340 Teilnehmer starten unter den Wassertürmen
Wanderpokal für die stärkste Schule geht ans Beisenkamp-Gymnasium

HAMM ■ Der 1. Berger Volkslauf „Unter den Wassertürmen“ des TSV Berge war ein voller Erfolg. Die Organisatoren hatten mit 180 bis 200 Teilnehmern gerechnet, doch dann meldeten noch am Veranstaltungstag weit über 100 nach, so dass insgesamt 340 Läufer und Walker auf die Strecke gingen.

Die Teilnehmer kamen aus Hamm, Unna, Soest, Bönen, Möhnesee, Köln, Herdecke und über einen Schülertausch des Beisenkamp-Gym-

nasiums sogar aus Frankreich. Trotz des durchwachten Wetters war die Stimmung an Start und Ziel am Vereinszentrum des TSV an der Franz-Voss-Halle sehr gut. Kleine organisatorische Pannen gab es noch, wie TSV-Abteilungsleiter Detlev Kroll eingestand: „Wir werden bis zum nächsten Lauf am 23. Oktober das Wettkampfbüro aufstocken, um die Abläufe hier deutlich zu verkürzen und bei ähnlichen Teilnehmerfeldern schneller

zu reagieren.“

Die vermessene Strecke verlief relativ flach mit einem kleinen Anstieg, war daher auch für Laufanfänger sehr gut geeignet. Der Wanderpokal für die stärkste Schulgruppe ging an das Beisenkamp-Gymnasium. Die stärkste Vereinsgruppe stellte der TSV Berge, der als Veranstalter aber außerhalb der Wertung agierte. Daher erhielt der SCE Hamm den Pokal.

Mit 150 Läufern war der

Hauptlauf über 10 Kilometer am stärksten besetzt. Der Fünf-Kilometer-Jedermannlauf sah 100 Teilnehmer am Start; der Zwei-Kilometer-Schülerlauf 60. Für die beiden Walking-Strecken hatten sich 30 Teilnehmer eingetragen. Nach einem langen Arbeitstag waren die Organisatoren Martin Heilff, Heike und Frank Liedtke, Antje Kroll sowie das Team des Active-Shops kaputt, aber sehr zufrieden mit der Premiere. ■ WA

D. Pfeffer weit vorn

BÖNEN ■ Ein gutes Pflaster war für Dorothea und Dirk Pfeffer von den Lauffreunden Bönen der Halbmarathon (21,1 km) in Bonn. Beide trainieren zurzeit für den Marathon am 8. Mai in Hannover und wollten in der ehemaligen Bundeshauptstadt ihren Trainingsstand überprüfen.

In dem großen Teilnehmerfeld - die Ergebnisliste weist 2557 Namen aus - lagen beide ganz vorne. Dirk Pfeffer kam nach 1:17:53 Std. als 15. Mann (von 1777), Dorothea Pfeffer nach 1:37:58 (Bestzeit) als 20. Frau (von 780) ins Ziel. Dirk Pfeffer erreichte damit Platz 2 in seiner Altersklasse M40 und Dorothea Pfeffer Platz 3 in W40.

Ebenfalls am Start war Jürgen Korvin. Ohne besondere Ambitionen lief er eine Zeit von 1:47:32 Std.



Dirk und Dorothea Pfeffer liefen weit nach vorn.

Dorothea Pfeffer 13.4. läuft neue Bestzeit

LEICHTATHLETIK Gute Platzierungen für Lauffreunde beim Bonner Halbmarathon

BONN/BÖNEN ■ Bonn war am Sonntag ein gutes Pflaster für Dorothea und Dirk Pfeffer von den Lauffreunden Bönen. Beim Halb-Marathon (21,1 km) liefen die beiden Pfeffers weit nach vorn. Dirk belegte in 1:17,53 Stunde unter 1777 Startern den 15. Platz, Dorothea überquerte in persönlicher Bestzeit von 1:37,58 Stunde als 20. von 780 Starterrinnen die Ziellinie.

Für Dirk Pfeffer war das gleichbedeutend mit dem zweiten Platz in seiner Altersklasse M40. Dorothea landete in der W40-Klasse

auf dem „Bronze“-Rang. Beide trainieren zurzeit für den Marathon am 8. Mai in Hannover und hatten in Bonn ihren Trainingsstand überprüfen wollen.

Ebenfalls am Start war Jürgen Korvin. Ohne besondere Ambitionen lief er eine Zeit von 1:47,32 Std. Korvin: „Es war zwar kühl, aber die äußeren Bedingungen waren für Ausdauersportler gut. Auch die Organisation des Halb-Marathons stimmte, auch wenn das Hauptaugenmerk auf dem parallel laufenden Marathon lag.“ ■ WA



Silber und Bronze Arm in Arm: Dirk Pfeffer kam in Bonn in der Altersklasse M40 auf Platz zwei, Dorothea Pfeffer in persönlicher Bestzeit in der W40 auf Rang drei. ■ Foto: privat

WA 2 16.04.05

Traditioneller Bonn-Marathon das Ziel vieler heimischer Langläufer/innen

Ehepaar Pfeffer mit Treppchenplätzen - Trainingsfleiß zahlt sich für LTUer aus

Leichtathletik: Zahlreiche Athleten heimischer Clubs waren beim Bonn-Marathon am Start. Ein gutes Pflaster war für Dorothea und Dirk Pfeffer von den Lauffreunden Bönen der Halbmarathon (21,1 km) in der ehemaligen Bundeshauptstadt Bonn.

In dem großen Teilnehmerfeld - die Ergebnisliste weist 2557 Namen aus - lagen beide ganz vorne. Dirk Pfeffer kam nach 1:17:53 Std. als 15. Mann (von 1777), Dorothea Pfeffer nach 1:37:58 als 20. Frau (von 780) ins Ziel. Dirk erreichte damit Platz zwei in seiner Altersklasse M40 und Dorothea Platz drei in W40. Für Dorothea Pfeffer bedeutete die gelaufene Zeit eine neue persönliche Bestzeit. Ebenfalls am Start war Jürgen Korvin von den Lauffreunden Bönen, ohne besondere Ambitionen lief er 1:47:32 Std.

Trainingsfleiß zahlt sich aus. Das bewiesen sich 17 Unnaer Teilnehmer/innen vom Lauf Team Unna in Bonn. Die vier Top-Athleten des Tages Arnulf Bergmann (M40), Frank Hawer (M40) und Michael Döneke (M40) - alle Halbmarathon unter 1:30 Std. - sowie Wolfgang Kunze, einziger Marathonläufer in ei-



Dorothea und Dirk Pfeffer von den Lauffreunden Bönen belegten die Plätze zwei und drei in ihren Altersklassen in Bonn.

nem Feld von 2 300 Teilnehmern, schlugen sich prächtig. Auch nachwachsende Talente, Agnes Matzeit (W35), Daniela Michalczyk (WHK), Udo Maibeck (M40) und Robert Venker (M35), fühlten sich dank mühevoller zehn Wochen des Trainings nach einem optimal ausgeklügeltem Plan für den Tag in Bonn top fit, um sich zum ersten Mal an diese Strecke heranzutragen. Wolfgang Kunze konnte nahezu wieder an alte Zeiten anknüpfen, lief er doch zum ersten Mal seit drei

Jahren wieder eine Zeit unter 3:30 Std. und kam als Drittplatzierter seiner AK M65 mit 3:24:56 (netto) ins Ziel. Die Ergebnisse vom Halbmarathon (i.d. Reihenfolge des Einlaufs): Arnulf Bergmann, 11. Platz M40 in 1:23:16 (netto) und Platz 39 im Gesamfeld; Frank Hawer, 18. Platz M40 in 1:27:01 und als 67. Läufer im Ziel; Michael Döneke, 22. Platz AK M40 in 1:28:24 und als 77. Läufer im Ziel. Es folgten Ubbo Lüschen (M50) in 1:45:26; Beate Lüschen, 6. Platz der AK W45 in

1:45:28; Udo Maibeck (M40) in 1:49:26; Robert Venker (M35) in 1:51:37; Ute Wass, 7. Platz der AK W50, in 1:52:19; Agnes Matzeit (W35) in 1:52:48; Dieter Flormann, 8. Platz der AK M60, in 1:53:43; Daniela Michalczyk (WHK) in 1:54:09; Franz Wiemann (M55/in Begleitung) in 1:54:12; Christine Henkel (W45) in 2:06:27; Elisabeth Leitner (W50) in 2:07:39; Martina Kallweit (W40) in 2:08:28 und Petra Dilley (W40) in 2:13:06.

Die LG Lust am Laufen startete nach dem Teammarathon Berlin im Januar mit vier Mitgliedern beim Bonn-Marathon. Die Ergebnisse nach dem Einlauf: Helmut Matlok 3:14:11 schnellster, Horst Comes 3:17:39 Std. 3. Platz M60, Peter Glienke 4:01:00 nach nur drei Wochen Vorbereitung, Sylke Schertel 4:14:41 mit Magen und Darm Problemen. Sonntag geht die LG mit einem größeren Kontingent zum Karstadt-Ruhrmarathon, hier startet Peter Glienke schon wieder als Vorbereitung für den 100 Km Lauf Biel am 17. Juni in der Schweiz. Er wird in Biel durch Horst Comes begleitet, der sich durch den Rennsteiglauf 72,7 Km am 21. Mai fit macht.



Gute Laune in Berge: die jungen Starterinnen und Starter der Lauffreunde Bönen. ■ Foto: privat

Lauffreunde sammeln Medaillen

LEICHTATHLETIK Viele Bönener Athleten beim Lauf in Berge am Start
Silke Kluge und Katrin Walter gewinnen Damenklasse über zehn und fünf Kilometer

HAMM/BÖNEN ■ Zufrieden und erfolgreich kehrten die Athleten der Lauffreunde Bönen am Sonntag vom ersten Lauf „Unter den Wassertürmen“ in Hamm-Berge zurück. Katrin Walter siegte über die Fünf-Kilometer-Strecke in 19:54 min., Silke Kluge holte sich in 45:05 min. „Gold“ über die Zehn-Kilometer-Distanz. Klaus Budde wurde bei den Männern in 38:16 min. Vierter über 10 km. Damit gewann er seine Altersklasse M50.

Über die ebenfalls angebotene Zwei-Kilometer-Strecke

gewannen Steffen Maletz bei den Schülern C (8:22 min.) und seine Schwester Lena bei den Schülerinnen D (9:44 min.). Zweite wurden Clemens Kemmer (9:10 min./Schüler A) und Friederike Kobbé (9:17 min./Schülerinnen A). Nora Rudlof landete auf Platz drei (8:59 min./Schülerinnen C).

Hier die übrigen Zeiten der Lauffreunde-Kinder über zwei Kilometer: Wanja-Sören Drees 9:09 min., Michelle Wirth 10:08 min., Inga-May Plöger 10:09 min., Nehir Atli 10:11 min., Vanessa Kröner

10:13 min. Für Kröner, Plöger, Atili und Clemens Kemmer war es der erste Start im Trikot der Lauffreunde.

Die Jugendlichen platzierten sich über fünf Kilometer wie folgt: Philip Breidenbroich (2./23:10 min./männl. Jugend B), Corinna Stoepel (2./29:27 min./weibl. Jugend A), Jennifer Stoepel (2./29:26 min./weibl. Jugend B).

Auch die Seniorinnen und Senioren der Lauffreunde erreichten verschiedene Altersklassen-Erfolge. Siege schafften Manuela Maletz über 5 km (23:46 min.) in der Al-

tersklasse W40 und Ingrid Tessarek (49:46 min.) in der W50. Hier die restlichen Zeiten und Platzierungen über 10 km: Michael Flory (43:26 min.), Carsten Kluge (45:06 min.), Heidrun Voß-Berkhoff (45:57 min./Platz 2 in W35), Manfred Engel (47:35 min./Platz 3 in M60), Susanne Brinkmann (48:26 min./Platz 3 in W35) und Michael Bothe (48:55 min.).

Das Walking-Angebot nutzte Martina Kröner. Sie benötigte 38:03 min. für die fünf Kilometer lange Strecke. ■ **WA**

15.4.



Lauffreunde mit neuen Bestzeiten

LEICHTATHLETIK Ulf Kasischke und Simon Vulf beim Ruhrmarathon stark
Bönener Starter loben großartige Stimmung am Rande der Strecke

224.

BÖNEN ■ Der Ruhr-Marathon am Sonntag brachte mehr Menschen auf die Beine als irgendein anderes Sportereignis im Ruhrgebiet. Mit mehr als 32 000 Aktiven und mehr als einer Million begeisterten Zuschauern an den Strecken herrschte im Revier der sportliche Ausnahmezustand. Mit drin: eine kleine Gruppe der Lauffreunde Bönen.

Wolfgang Löddemann benötigte für die vom Profil her recht anspruchsvolle Strecke 3:23:02 Std. (103. Platz in sei-

ner Altersklasse M35). Ihm folgte in neuer persönlicher Bestzeit von 3:43:18 Std. der 62-jährige Ulf Kasischke (11./M60). 3:46:55 Std. bedeuteten auch für Simon Vulf einen neuen persönlichen Rekord (36./M55). Michael Daidok benötigte 4:14:32 Std. und Klaus Homeyer 4:40:55 Std. (147./M55).

„Die Stimmung beim Ruhr-Marathon ist einfach unübertroffen. Die Zuschauer geben alles, um uns Läufern Mut zu machen“, sagte ein begeister-

ter Homeyer nach den 42,195 Kilometern von Dortmund nach Essen.

Nicht in den Farben der Lauffreunde Bönen, sondern im RAG-Trikot ging diesmal das Ehepaar Hermann an den Start. Ihre Zeiten: 4:17:38 Std. für Sabine Herrmann und 3:50:16 Std. für Wolfgang Hermann. Ebenfalls dabei: Heinrich Karlsruhn, der für LSF Unna 2000 startende Heerener. Er kam nach 3:06:22 Std. ins Ziel und belegte damit den fünften Platz

seiner Altersklasse M55.

Michael Bothe hatte sich für den Halbmarathon-Start entschieden und freute sich über eine Endzeit von 1:47:34 Std. (269./M40). Neben der traditionellen Marathon- und Halbmarathon-Wertung gab es Wettbewerbe für Inliner, Walker und Rollstuhlfahrer. Der Marathon war als Twin-Marathon mit unterschiedlichen Starts in Dortmund und Oberhausen und dem gemeinsamen Ziel in Essen organisiert. ■ WA

Fünfter seiner Klasse: Heinrich Karlsruhn. ■ Foto: Schwenke

Punktewertung geht an Katrin Walter und Dirk Pfeffer

LAUFSPORT Lauffreunde Bönen legen 6731 Kilometer zurück **264.**

BÖNEN ■ Wer hat im vergangenen Jahr bei den Lauffreunden Bönen die besten Leistungen abgeliefert? Die Antwort von Laufwart Jürgen Korvin war für die wenigsten überraschend: „Die vereinsinterne Punktewertung gewannen Katrin Walter und Dirk Pfeffer.“

Ein Rückblick auf das Sportjahr 2004 stand am Freitag im Mittelpunkt einer Veranstaltung der Lauffreunde Bönen. Katrin Walter lag dabei auf allen Wertungsstrecken vorn. Ihre Leistungen: 5 km in 19:24 Min., 10 km in 40:27 Min., 15 km in 1:03:55 Std., Halbmarathon (21,1 km) in 1:32:06 Std. und Marathon (42,2 km) in 3:24:42 Std. Auf Platz zwei folgte Dorothea Pfeffer und auf Platz drei Silke Kluge. Sowohl Pfeffer als auch Walter erreichten dabei auf allen Strecken neue persönliche Bestzeiten.

Dirk Pfeffer lieferte folgende Leistungen ab: 5 km in 18:33 Min., 10 km in 35:28 Min., 15 km in 55:29 Min., Halbmarathon in 1:21:38 Std. und Marathon in 2:52:44 Std. Auf Platz zwei folgten gemeinsam Klaus Budde und Wolfgang Löddemann, die Sieger der Jahre 2002 und



Klaus Budde, Ingrid Tessarek, Michael Flory, Jörg Holtmann, Manuela Maletz, Wolfgang Löddemann, Katrin Walter, Simon Vulf, Silke Kluge, Manfred Engel, Dorothea Pfeffer und Dirk Pfeffer (v.l.) zeigten im zurückliegenden Sportjahr besonders gute Leistungen.

2003.

Manfred Engel absolvierte im Jahr 2004 insgesamt 20 Wettkämpfe und lief dabei 335,7 km, Manfred Engel 27 Wettkämpfe und 294,3 km und Michael Flory 20 Wettkämpfe mit 282,7 km.

Bei den Frauen lag hier Katrin Walter vorne mit 27 Wettkämpfen und 404,7 km, gefolgt von Ingrid Tessarek mit 13 Wettkämpfen und 206,6 km, Dorothea Pfeffer mit 11 Wettkämpfen und 157,1 km und Manuela Maletz mit 16 Wettkämpfen und 128,8 km.

Einen Sonderpreis gab es

für Ingrid Tessarek wegen ihrer Erfolge in der Altersklasse W 50. Sie lief hier beispielsweise den Marathon in 3:56:49 Std. Bei den Männern gab es eine besondere Ehrung für Jörg Holtmann. Er hält immerhin noch zwei Vereinsrekorde bei den Männern, über 5 km mit 16:09 Min. und über 10 km mit 33:40 Min. Die Rekordhalter über 15 km (Michael Wrede 52:29 Min.), über Halbmarathondistanz (Michael Wrede 1:14:21 Std.) und über die Marathondistanz (Heiner Karlsruhn 2:38:25 Std.) sind nicht mehr für den Verein

aktiv. Bei den Frauen sind die Vereinsrekorde fast alle in der Hand von Katrin Walter: 5 km in 19:17 Min., 10 km in 40:26 Min., 15 km in 1:03:55 Std. und Halbmarathon in 1:30:36. Den Vereinsrekord über die Marathon-Distanz hält Bettina Reisinger mit 3:17:05 Std. Sie ist zur Zeit für die LG Deiringen aktiv, kommt aber immer noch zum Training nach Bönen. „Insgesamt liefen unsere Männer im Wettkampf 4835 km und unsere Frauen 1896 km“, fasste Jürgen Korvin die Leistung der Lauffreunde zusammen.

6731 Kilometer in den Beinen

LEICHTATHLETIK Lauffreunde Bönen lassen ihr Sportjahr 2004 Revue passieren
Katrín Walter und Dirk Pfeffer sind die erfolgreichsten Athleten des Klubs

27.4.

BÖNEN ■ Katrin Walter und Dirk Pfeffer waren im Sportjahr 2004 die erfolgreichsten Athleten der Lauffreunde Bönen. Das gab Laufwart Jürgen Korvin jetzt bei einer Veranstaltung bekannt, in der der Klub das Jahr Revue passieren ließ.

Katrin Walter lag auf allen Wertungsstrecken vorn. Ihre 19:24 Minuten über die 5 km-Distanz bedeuteten ebenso Lauffreunde-Bestzeit 2004 wie die 40:27 Min. über 10 km, die 1:03:55 Std. über 15 km, die 1:32:06 Std. über die Halbmarathon-Distanz von 21,1 km und die 3:24:42 Std. im Marathon (ca. 42,2 km). Auf Platz zwei der vereinsinternen Jahreswertung lag Dorothea Pfeffer, gefolgt von Silke Kluge auf Rang drei. Sowohl Pfeffer als auch Walter erreichten dabei auf allen Strecken neue persönliche Bestzeiten.

Dirk Pfeffer lieferte folgende Leistungen ab: 5 km in 18:33 Min., 10 km in 35:28 Min., 15 km in 55:29 Min., Halbmarathon in 1:21:38 Std. und Marathon in 2:52:44 Std. Auf Platz zwei folgten gemeinsam Klaus Budde und Wolfgang Löddemann, die Sieger der Jahre 2002 und 2003.

Manfred Engel absolvierte im Jahr 2004 insgesamt 20 Wettkämpfe und lief dabei insgesamt 335,7 km, Manfred Engel 27 Wettkämpfe und 294,3 km und Michael Flory 20 Wettkämpfe mit 282,7 km. Bei den Frauen lag hier Ka-



Ein starkes Sportjahr 2004 für die Lauffreunde: Klaus Budde, Ingrid Tessarek, Michael Flory, Jörg Holtmann, Manuela Maletz, Wolfgang Löddemann, Katrin Walter, Simon Vulf, Silke Kluge, Manfred Engel, Dorothea Pfeffer, Dirk Pfeffer (v. l.).

trin Walter vorne mit 27 Wettkämpfen und 404,7 km, gefolgt von Ingrid Tessarek mit 13. Wettkämpfen und 206,6 km, Dorothea Pfeffer mit elf Wettkämpfen und 157,1 km und Manuela Maletz mit 16 Wettkämpfen und 128,8 km.

Einen Sonderpreis gab es für Ingrid Tessarek wegen ihrer Erfolge in der Altersklasse

W 50. Sie lief hier den Marathon in 3:56:49 Std. Bei den Männern gab es eine besondere Ehrung für Jörg Holtmann. Er hält noch zwei Vereinsrekorde bei den Männern, über 5 km mit 16:09 Min. und über 10 km mit 33:40 Min. Die Rekordhalter über 15 km (Michael Wrede, 52:29 Min.), über die Halbmarathon- (Michael Wrede,

1:14:21 Std.) und über die Marathon-Distanz (Heinrich Karlsruhn, 2:38:25 Std.) sind nicht mehr für Bönen aktiv.

Bei den Frauen sind die Vereinsrekorde fast alle in der Hand von Katrin Walter: 5 km in 19:17 Min., 10 km in 40:26 Min., 15 km in 1:03:55 Std. und Halbmarathon in 1:30:36. Den Vereinsrekord über die Marathon-Distanz

hält Bettina Reisige-Muhr mit 3:17:05 Std. Sie ist zur Zeit für die LG Deiringsen aktiv, kommt aber immer noch zum Training nach Bönen.

„Insgesamt liefen unsere Männer im Wettkampf 4835 km und unsere Frauen 1896 km“, fasste Korvin die Leistung der Lauffreunde zusammen. „Unsere Leistungen können sich sehen lassen.“

WAZ 09.05.05

Lauffreunde Bönen: Katrin Walter und Dirk Pfeffer gewinnen Punktwertung

Männer laufen 4835 Wettkampfkilometer LF-Frauen kommen auf 1896 Kilometer

Leichtathletik: Einen Blick zurück auf das Jahr 2004 stand im Mittelpunkt einer Veranstaltung der Lauffreunde Bönen.

Wer hat im vergangenen Jahr die besten Leistungen abgeliefert? Die Antwort von Laufwart Jürgen Korvin war für die wenigsten überraschend: „Die vereinsinterne Punktwertung gewannen Katrin Walter und Dirk Pfeffer.“ Katrin Walter lag dabei auf allen Wertungsstrecken vorn. Ihre Leistungen: 5 km in 19:24 Minuten, 10 km in 40:27 Minuten, 15 km in 1:03:55 Stunden, Halbmarathon (21,1 km) in 1:32:06 Stunden und Marathon (42,2 km) in 3:24:42 Stunden. Auf Platz zwei folgte Dorothea Pfeffer und auf Platz drei Silke Kluge. Sowohl Pfeffer als auch Walter erreichten dabei auf allen Strecken neue persönliche Bestzeiten.

Dirk Pfeffer lieferte folgende Leistungen ab: 5 km in 18:33 Minuten, 10 km in 35:28 Min., 15 km in 55:29 Min., Halbmarathon in 1:21:38 Std. und Marathon in 2:52:44 Std. Auf Platz zwei



Die erfolgreichsten Aktiven der LF Bönen 2004: Klaus Budde, Ingrid Tessarek, Michael Flory, Jörg Holtmann, Manuela Maletz, Wolfgang Löddemann, Katrin Walter, Simon Vulf, Silke Kluge, Manfred Engel, Dorothea Pfeffer und Dirk Pfeffer.

folgten gemeinsam Klaus Budde und Wolfgang Löddemann, die Sieger der Jahre 2002 und 2003.

Manfred Engel absolvierte im Jahr 2004 insgesamt 20 Wettkämpfe und lief dabei 335,7 km, Manfred Engel 27 Wettkämpfe und 294,3 km und Michael Flory 20 Wettkämpfe mit 282,7 km.

Bei den Frauen lag hier Kat-

rin Walter vorne mit 27 Wettkämpfen und 404,7 km, gefolgt von Ingrid Tessarek mit 13 Wettkämpfen und 206,6 km, Dorothea Pfeffer mit 11 Wettkämpfen und 157,1 km und Manuela Maletz mit 16 Wettkämpfen und 128,8 km. Einen Sonderpreis gab es für Ingrid Tessarek wegen ihrer Erfolge in der Altersklasse W 50. Sie lief hier beispielsweise

den Marathon in 3:56:49 Std. Bei den Männern gab es eine besondere Ehrung für Jörg Holtmann. Er hält immerhin noch zwei Vereinsrekorde bei den Männern, über 5 km mit 16:09 Min. und über 10 km mit 33:40 Min. Die Rekordhalter über 15 km (Michael Wrede = 52:29 Min.), über Halbmarathondistanz (Michael Wrede = 1:14:21 Std.) und über die Marathondistanz (Heiner Karlsohn 2:38:25 Std.) sind nicht mehr für den Verein aktiv.

Bei den Frauen sind die Vereinsrekorde fast alle in der Hand von Katrin Walter: 5 km in 19:17 Min., 10 km in 40:26 Min., 15 km in 1:03:55 Std. und Halbmarathon in 1:30:36. Den Vereinsrekord über die Marathon-Distanz hält Bettina Reisinge-Muhr mit 3:17:05 Std. Sie ist zur Zeit für die LG Deiringsen aktiv, kommt aber immer noch zum Training nach Bönen.

„Insgesamt liefen unsere Männer im Wettkampf 4835 km und unsere Frauen 1896 km“, fasste Jürgen Korvin die Leistung der Lauffreunde zusammen. „Unsere Leistungen können sich sehen lassen.“

Katrin Walter nicht zu bremsen

LEICHTATHLETIK Bönenerin gewann
zum dritten Mal den Hammer Frauenlauf

HAMM ■ Platzregen, Sturm-
böen – die Rahmenbedingun-
gen für den 16. Hammer
Frauenlauf waren alles ande-
re als ideal. Doch Leichtathle-
ten sind wetterfest. So absol-
vierten trotz der widrigen Be-
dingungen insgesamt 264
Teilnehmerinnen am Sams-
tagnachmittag die Wettbe-
werbe Nordic Walking, fünf
und zehn Kilometer Laufen.

Aus nah und fern waren die
Läuferinnen in den Hammer
Osten angereist, um sich bei
herbstlichen Temperaturen
vom Jahnstadion aus über
den Parcours am Kanal und
durch den Kurpark zu kämp-
fen. „Bisher hatten wir im-
mer Glück und gutes Wetter
gehabt“, meinte Ulrich Man-
del vom Veranstalter, den
SportlerInnen für den Frieden
Hamm. Der zweite Vorsitzen-
de des engagierten Vereins
nahm es ansonsten gelassen,
dass es diesmal mit dem Wet-
ter nicht klappte.

Im Alter von acht bis 71
Jahren starteten Läuferinnen
beim 16. Hammer Frauen-
lauf. Jüngste Teilnehmerin
war Hannah Kock, die nicht
nur ihre Altersklasse bei den
Schülerinnen D gewann, son-
dern sich auch bei der ab-
schließenden Tombola nach
dem Wettbewerb als Glücks-
fee beteiligte. Dafür erhielt
sie ein kleines Geschenk, und
auch als jüngste Teilnehme-
rin wurde sie ausgezeichnet.
„Heute Morgen wollte sie erst
gar nicht mitmachen, und
nun räumt sie hier richtig
ab“, sagte ihr Papa Oliver
schmunzelnd.

Das Abräumen beim Ham-
mer Frauenlauf gewohnt ist
Katrin Walter. Zum dritten
Mal in Folge gewann die Ath-
letin der Lauffreunde Bönen

über die Distanz von fünf Ki-
lometern. „Ich hatte eigent-
lich auch mit dem Sieg ge-
rechnet. Ich bin aber auch
hier, um meine Mannschaft
zu vertreten“, meinte Walter
nach ihrem Erfolg, bei dem
sie mit 20:14 Minuten fast ei-
ne Minute schneller war als
die zweitplatzierte Lena Rohe
von Marathon Soest (21:08),
die wiederum Elisabeth Keb-
bedies vom TV Werne 03
(22:26) deutlich distanzierte.

Die strahlende Siegerin über
10 Kilometer war Tanja Thie-
mann aus Hamm. Ihre Taktik
war einfach: „Ich bin erstmal
bei der Spitze mitgelaufen.
Nach sechs, sieben Kilome-
tern habe ich gedacht, dass
bringt es nicht mehr und ha-
be die vor mir überholt.“

Die Lauffreunde Bönen si-
cherten sich durch Katrin
Walter nicht nur den ersten
Platz über fünf Kilometer, sie
stellten auch den teilnehmer-
stärksten Verein vor den Aus-
richtern. Auf dem dritten
Platz landete mit dem SC
Westtinnen ein Verein, der
eigentlich gar nicht so be-
kannt ist für Leichtathletik.
Die junge Frauenfußball-
mannschaft vom Pilsholz
nutzte den Frauenlauf, um
ihr Team zu präsentieren.
Trainer Stephan Puschmann
hatte dabei auch noch einen
anderen Hintergedanken:
„Vielleicht gibt es ja ein biss-
chen Ansporn. Lauftraining
ist ja nicht so beliebt.“ Der
Ansporn für die Teilnahme
beim Hammer Frauenlauf
liegt nicht nur im sportlichen
Wettstreit. Die Läuferinnen
tun dabei auch immer etwas
Gutes. Ein Euro des Startgel-
des pro Teilnehmer ging dies-
mal an die Eritrea-Hilfe des
Hammer Forums. ■ ps

Gegen Einsteigerfehler

Anfängerkursus der Lauffreunde Bönen
will erste Grundlagen vermitteln

BÖNEN ■ Nach dem Motto
„Lauf mit – werde fit“ kön-
nen laufbegeisterte Bönener
am Donnerstag, 19. Mai, um
19 Uhr auf dem Sportplatz
am Schulzentrum unter An-
leitung der Lauffreunde Bö-
nen „laufen lernen“.

In der Gruppe soll der Ein-
stieg in den Ausdauersport
erleichtert werden. Jeder
kann mitmachen, denn eine
Vereinszugehörigkeit ist nicht
erforderlich. Nur ein Kosten-
beitrag von 20 Euro ist für
den ca. sechswöchigen Kur-
sus zu zahlen. Er findet
dienstags und donnerstags
von 19 bis 20 Uhr am Sport-
zentrum statt. Auf Wunsch
und nach Absprache will
man sich zusätzlich sonntags
im Trimm-Dich-Wald treffen.
Alters- und Leistungsklassen
gibt es nicht. In Theorie und
Praxis angeleitet werden die
Neulinge von Manuela Ma-
letz und Hartmut Stoepel.
Beide sind für diese Aufgabe
speziell geschult. Eine Voran-
meldung ist nicht erforder-
lich. Für Fragen steht Hart-
mut Stoepel (Tel. 95 18 15)
zur Verfügung. ■ WA

www.lauffreunde-boenen.de

Herausragende Zeiten für Pfeffers

LEICHTATHLETIK Bönener Lauffreunde
beim Hannover-Marathon vorn dabei

HANNOVER ■ Sieben Grad
Mut, ein neues Ziel ins Auge
und starker böiger Wind, das
sind keine idealen Bedingun-
gen für Marathonläufer.
Trotzdem gab es für Doro-
thea und Dirk Pfeffer von den
Lauffreunden Bönen am
Sonntag beim Hannover-Ma-
rathon sehr gute Ergebnisse.

Dirk Pfeffer (Altersklasse
M40) lief mit 2:45:33 Std. ei-
ne herausragende Zeit. Er
wurde damit 17. von 1.322
Finishern. In seiner Alters-
klasse bedeutete dies Platz
drei. Dirk Pfeffer, der eine
Bestzeit von 2:35 Std. zu Bu-
che stehen hat: „Diese Zeit
bestätigt meinen guten Trai-
ningsstand. Sie macht mir
zu fassen, nämlich einen
Start bei der Deutschen
100 km-Straßenlaufmeis-
terschaft am 13. August in Leip-
zig.“

Dorothea Pfeffer (W40) hat-
te auf eine neue persönliche
Bestzeit hin trainiert. Sie
schaffte es: Die Uhr blieb für
sie im Ziel bei 3:26:58 Std.
stehen. Sie war damit acht-
schnellste Frau (von 169, die
ins Ziel kamen). Auch für sie
bedeutete das Platz drei in ih-
rer Altersklasse. „Wir freuen
uns zwar auch über unsere
guten Platzierungen, aber
noch mehr freuen wir uns
über unsere Zeiten.“ ■ WA



Mit einer großen Gruppe traten die Bönener Lauffreunde beim 16. Hammer Frauenlauf an. ■ Foto: PR

Starke Bönener Frauen

LEICHTATHLETIK Lauffreunde größte Gruppe beim 16. Hammer Frauenlauf
Auch beim Glückauf-Halbmarathon in Unna waren die Bönener erfolgreich

BÖNEN ■ Zum wiederholten Male stellten Frauen der Lauffreunde Bönener im Starterinnenfeld des Hammer Frauenlaufes, der am 7. Mai stattfand, die größte vorangemeldete Gruppe. „Wir laufen gerne in Hamm, weil wir uns den Hammer Läuferinnen und ihrer Idee einer reinen Frauenveranstaltung verbunden fühlen“, begründete Ingrid Tessarek, Frauenwartin bei den Lauffreunden, die große Beteiligung.

Dass die Bönener Frauen auch Klasse zu bieten haben, zeigen die Ergebnisse. Katrin Walter gewann in 20:14 Min. den 5-km-Lauf. Manuela Maletz (23:44 Min., 2. W 40), Hannah Blank (23:58 Min., 1. Schülerinnen B) und Susanne Brinkmann (23:59 Min., 2. W

35) belegten im Gesamteinlauf von 184 Frauen immerhin noch die Plätze 5 bis 7.

Die weiteren Ergebnisse über 5 km: Britta Bartmann 26:46 Min. (Platz 3 in W 35), Gisela Homeyer 27:03 Min. (Platz 1 in W 55); Susanne Otto 27:53 Min., Gisela Olschewski 28:01 Min., Gisela Herud 28:25 Min.; Heike Leineweber 28:35 Min., Maria Ebbing 28:46 Min., Regina Drees 29:17 Min., Manuela Blank 29:24 Min., Monika Breidenbroich 29:29 Min., Brigitte Fabian 30:49 Min., Ingrid Walter 31:39 Min., Sybille Imgenberg 33:27 Min., Brigitte Fliescher 33:48 Min.

Über 10 km erreichten 28 Läuferinnen das Ziel. Silke Kluge lief hier mit 44:33 Min. auf Platz 3 im Gesamteinlauf

und gewann ihre Altersklasse W 35. Christiane Bothe benötigte 55:22 Min., Ingrid Tessarek 55:23 Min. und Helga Schlüter 57:09 Min.

Für die 5 km-Walking-Distanz benötigte Brigitta Kunz 46:26 Min., Ursula Hülsmann und Brigitte Przybyla 46:31 Min. und Gabi Bisplinghoff 51:23 Min. Ingrid Tessarek: „Leider waren in diesem Jahr die Wetterbedingungen nicht gut. Aber wir freuen uns schon wieder auf den Start im nächsten Jahr.“

Einen Tag später, beim 14. Glückauf-Halbmarathon in Unna, waren dann die Bedingungen etwas besser. Hans Fabian benötigte für die 21,1 km-Distanz 1:36:49 Std. und lief auf Platz 2 in M 50. Die Altersklasse M 55 war dann

die Domäne der Lauffreunde: Wolfgang Hermann gewann hier mit 1:39:56 Std., gefolgt auf Platz 2 von Simon Vulf in 1:45:52 Std. und auf Platz 3 Jürgen Korvin in 1:50:39 Min. Lothar Dieckmann und Manfred Engel trafen in ihrer Altersklasse M 60 auf stärkere Konkurrenz. Engel benötigte 1:45:55 Min. (Platz 4) und Dieckmann 1:50:38 Std. (Platz 6). Manuela Maletz gewann einen Tag nach ihrem Start in Hamm Platz 3 im Gesamteinlauf in 1:43:27 Std.

Über 10-km lief Wolfgang Löddemann in 40:31 Min. auf Platz 2 in M 35. Philip Breidenbroich wurde in 46:19 Min. Sieger bei der männlichen Jugend. Michael Bothe lief 46:12 Min. und Thomas Tölle 46:18 Min. ■ WA

Leichtathletik

Ehepaar Pfeffer in Hannover weit vorne

Sieben Grad und starker bis böiger Wind, das waren keine idealen Bedingungen für Marathonläufer. Trotzdem gab es für Dorothea und Dirk Pfeffer von den Lauffreunden Bönen, die sich für einen Start beim Hannover-Marathon entschieden hatten, ausgezeichnete Ergebnisse.

Dirk Pfeffer (M40) lief mit 2:45:33 Std. eine herausragende Zeit. Er wurde damit Siebzehnter von insgesamt 1322 Finishern. In seiner Altersklasse bedeutete dies Platz drei. Dirk Pfeffer, der eine Bestzeit von 2:35 Std. zu Buche stehen hat: „Diese Zeit bestätigt meinen guten Trainingsstand. Sie macht mir Mut, ein neues Ziel ins Auge zu fassen, nämlich ein Start bei der Deutschen 100 km-Straßenlaufmeisterschaft am 13. August in Leipzig.“

„Freuen uns noch mehr über unsere Zeiten“

Dorothea Pfeffer (W40) hatte auf eine neue persönliche Bestzeit hin trainiert. Die Uhr blieb für sie im Ziel bei 3:26:58 Std. stehen, das Ziel war erreicht. Sie war damit achtschnellste Frau (von 169, die ins Ziel kamen). Auch für sie kam Platz drei in ihrer Altersklasse heraus. Dazu Dorothea Pfeffer: „Wir freuen uns zwar auch über unsere guten Platzierungen, aber noch mehr freuen wir uns über unsere Zeiten.“

Pfeffers laufen ^{195.} auf Bronzeplätze

LEICHTATHLETIK Ehepaar legt tolle Zeiten beim Hannover-Marathon hin

BÖNEN ■ Ein Paar, das wahrlich zusammen passt: dorothea und Dirk Pfeffer liefen jetzt beim Hannover-Marathon jeweils auf den dritten Platz ihre Altersklassen.

Sieben Grad und starker bis böiger Wind, das waren keine idealen Bedingungen für Marathonläufer. Trotzdem gab es für Dorothea und Dirk Pfeffer von den Lauffreunden Bönen, die sich für einen Start beim Hannover-Marathon entschieden hatten, sehr gute Ergebnisse.

Dirk Pfeffer (M40) lief mit 2:45:33 Std. eine herausragende Zeit. Er wurde damit 17. von 1322 Finishern. In seiner Altersklasse bedeutete dies Platz drei Dirk Pfeffer, der eine Bestzeit von 2:35

Std. zu Buche stehen hat: „Diese Zeit bestätigt meinen guten Trainingsstand. Sie macht mir Mut, ein neues Ziel ins Auge zu fassen, nämlich ein Start bei der Deutschen Straßenlaufmeisterschaft über 100 Kilometer am 13. August in Leipzig.“

Dorothea Pfeffer (W40) hatte auf eine neue persönliche Bestzeit hin trainiert. Die Uhr blieb für sie im Ziel bei 3:26:58 Std. stehen, das Ziel war erreicht. Sie war damit achtschnellste Frau (von 169, die ins Ziel kamen). Auch für sie kam Platz drei in ihrer Altersklasse heraus.

Dazu Dorothea Pfeffer: „Wir freuen uns zwar auch über unsere guten Platzierungen, aber noch mehr freuen wir uns über unsere Zeiten.“



Dorothea und Dirk Pfeffer von den Lauffreunden Bönen legten in Hannover gute Marathon-Zeiten hin. ■ Foto: LF

Gelungene Marathondebüts

LAUFSPORT Hervorragendes Resultat
für Ingrid Tessarek in Stockholm

BÖNEN ■ Zum ersten Mal auf die Marathonstrecke wagten sich drei Aktive der Lauf Freunde Bönen. Dieter und Thomas Freitag, Vater und Sohn, hatten sich den Mann-heim-Marathon für ihr Debüt ausgesucht. Thomas Freitag (M20) benötigte 3:53:16 Std., Dieter Freitag (M50) 4:19:21 Std. „Die Vorbereitung war schon sehr aufwändig, aber es hat Spaß gemacht“, bilanzierte Thomas Freitag.

Schneller als ihre beiden Vereinskameraden war Manuela Maletz (W40) bei ihrem ersten Marathonstart am Wochenende in Duisburg. Sie erreichte nach guten 3:43:47 Std. das Ziel. Dabei lief sie ein sehr gleichmäßiges Rennen. Sie brauchte für die zweite Hälfte des Marathons nur 17 Sekunden mehr als für die erste Hälfte.

Dirk Pfeffer (M40), der beim Hannover-Marathon vor vier Wochen eine Zeit von

2:45:33 Std. gelaufen war, nutzte den Duisburg-Marathon für seine Vorbereitungen auf die Deutschen 100 km-Straßenlaufmeisterschaften am 13. August in Leipzig. Er testete hier sein geplantes Renntempo und kam nach 3:18:31 Std. ins Ziel. Wolfgang Löddemann (M35) erreichte in Duisburg 3:22:13 Std.

Parallel zum Marathon gab es in Duisburg auch einen Halbmarathon-Wettbewerb. Dorothea Pfeffer benötigte hier 1:40:52 Std., Michael Daidok 1:57:14 Std. und Eva Daidok 2:18:36 Std.

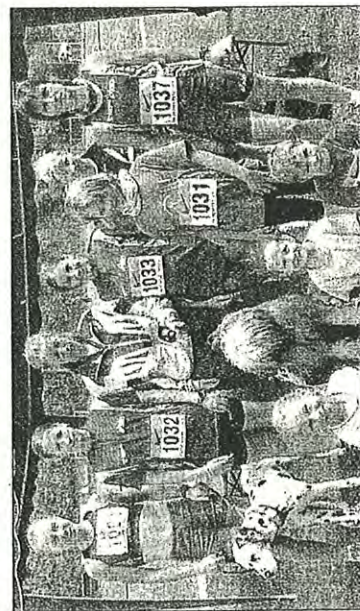
Eine sportlich herausragende Leistung lieferte Ingrid Tessarek (W55) am Samstag beim Stockholm-Marathon ab. Mit 3:54:48 Std. kann sie sich realistische Hoffnungen auf eine gute Platzierung in der westfälischen Bestenliste des laufenden Jahres 2005 machen. ■ **WA**



Erfolgreich im Marathon und Halbmarathon (v.l.): Manuela Maletz, Ingrid Tessarek und Dorothea Pfeffer. ■ Foto: Privat

Auf der Überholspur

LAUFSPORT Fünf erste Plätze für Lauf Freunde beim Dolberger Landschaftslauf
Kathrin Walter dominiert die Konkurrenz über zehn Kilometer



Klein, aber erfolgreich: Die Gruppe der Lauf Freunde beim 1. Dolberger Landschaftslauf. ■ Foto: Privat

BÖNEN ■ Ein voller Erfolg war die Teilnahme der kleinen Gruppe der Lauf Freunde Bönen bei der Premiere des Dolberger Landschaftslaufes. Bei den Erwachsenen zeigte Gerhard Kloosterboer (M45) über fünf Kilometer in 25:15 min. und Platz zwei eine gute Form, und auch auf der Zehn-Kilometer-Strecke überzeugten die Lauf Freunde mit Kathrin Walter (W 20) auf Platz eins in 43:59 min. sowie Manuela Maletz (W 40) mit Platz zwei in 47:39 min. Über jeweils zwei Kilometer lief der Nachwuchs mit Niklas Keuthahn (sieben Jahre) in 12:03 min. auf Rang zwei, Lena Maletz (acht Jahre) in 9:05 min. auf Platz zwei, Lea Kloosterboer (neun Jahre) in 8:42 min. auf Rang eins, Pia Kloosterboer (13 Jahre) in 8:44 min. ebenfalls auf Platz eins und Marie Keuthahn (13 Jahre) in 9:10 min. auf Platz zwei.

Über fünf Kilometer liefen Daniela Stoepel auf Platz zwei, Jennifer und Corinna Stoepel in ihrer Altersklasse jeweils auf Platz eins. ■ **WA**

Vereinsausflug mit Spaß und Sport

LEICHTATHLETIK Lauffreunde Bönen räumen beim 4. Fort-Fun-Westernlauf ab
Sonderpreis für teilnehmerstärksten Verein – Vier Strecken zur Auswahl

BÖNEN ■ Sport, Spaß und Spiel standen im Mittelpunkt des Vereinsausfluges der Lauffreunde Bönen nach Fort Fun. Beim „4. Fort-Fun-Westernlauf“ des TV Valmetal gab es sportliche Wettkämpfe über 550 Meter (Bambini-lauf), 1350 Meter, 2700 Meter und über zehn Kilometer. Und das Fort-Fun-Abenteuerland bot ausreichend Gelegenheit für Spaß und Spiel. Rund 100 Vereinsmitglieder, jung und alt, nutzen diese Möglichkeiten für einen kurzweiligen Samstag. Die meisten stellten sich auch der läuferischen Herausforderung auf den anspruchsvollen, weil hügeligen Strecken.

Wie bislang bei jeder Auflage der Veranstaltung gewannen die Lauffreunde den Sonderpreis für den teilnehmerstärksten Verein. Auch die Ausbeute für die sportlichen



Pokale für die Lauffreunde Bönen: Lena Maletz, Lea Kloosterboer und Katharina Budde (v. l.).

Leistungen konnte sich sehen lassen. Im Lauf für die Kleinen über 550 Meter wurde Bennet Brinkmann in 3:40 min Erster der Altersklasse

M4. Emely Kluge erreichte in 3:43 min den dritten Platz bei den W5-Mädchen.

Auch über 1350 Meter waren die Bönener sehr erfolg-

reich: Lena Maletz (W8/5:36 min), Lea Kloosterboer (W9/5:31 min) siegten in ihren Altersklassen. Vanessa Kröner (W8/6:08 min), Nora Rudlof (W11/5:44 min) und Steffen Maletz (M10/5:23 min) belegten den zweiten Platz. Wibke Imgenberg (W8/6:14 min), Katharina Budde (W9/5:44 min) und Wanja Drees (M11) wurden Dritte.

Bei der weiblichen Jugend A teilten sich Janine Harbach und Corinna Stoepel Platz zwei über die 2700m-Distanz (13:55 min). Für die herausragenden Leistungen der sehr erfolgreichen Erwachsenen-Mannschaft sorgten Katrin Walter, die in 10:49 min die Frauenwertung über 2700 Meter gewann, und Carsten Kluge, der über dieselbe Distanz Vierter bei den Männern (10:29 min) wurde. ■ WA

15.6.

Der Hitze entkommen^{22.6.}

LEICHTATHLETIK Dirk Pfeffer mit angezogener Handbremse
bester Bönener beim 21. Internationalen Menden-Marathon

MENDEN/BÖNEN ■ Dirk Pfeffer (Jg. 65) war wieder einmal der Schnellste der Lauffreunde Bönen. Er erreichte am Sonntag beim 21. Internationalen Menden-Marathon in 3:13:15 Std. das Ziel. Er blieb damit absichtlich unter seinen Möglichkeiten, denn Pfeffer nutzte den Lauf zur Vorbereitung auf die Deutschen 100km-Straßenlaufmeisterschaften am 13. August in Leipzig.

Michael Wöllert (Jg. 65) lieferte mit 3:23:32 Std. ein glänzendes Marathon-Debüt ab. „Die letzten 8 Kilometer waren höllisch“, war zwar sein erster Kommentar nach dem Zieleinlauf, aber er zeigte sich mit seiner Leistung in hohem Maße zufrieden. Hans



Michael Wöllert.

Fabian (Jg. 51) lief in seinem Marathon eine Zeit von 3:30:35 Std. Carsten Kluge (Jg. 67), der wie Wöllert zum ersten Mal einen Marathonlauf beendete, plagten nach 3:57:24 Std. nicht nur die Hitze, sondern auch Oberschen-

kelbeschwerden. „Aber ich wollte unbedingt ankommen“, so Kluge.

Dorothea Pfeffer (Jg. 61) war die einzige Bönener Starterin. Sie hatte sich ganz kurzfristig für einen Start in Menden entschieden. Belohnt wurde sie mit Platz zwei in der Altersklasse W 40 und einer Zeit von 3:46:28 Std.

Der Mendener Marathon gehört nicht zu den großen Veranstaltungen des Marathon-Kalenders. Er ist bei Aktiven wegen seines familiären Charakters und seiner guten Organisation jedoch sehr beliebt. Das Rennen hatte bereits um 8 Uhr begonnen, damit die 211 Finisher nicht erst in der glühenden Mittagssonne das Ziel erreichten. ■ WA

Der Startschuss auf der Tartanbahn am Schulzentrum erfolgt am Freitag um 10.15 Uhr - Stichwort lautet „Olympiastaffel“

„Bönens schnellste Schule“ wird auf Tartanbahn ermittelt

Bönen. Zum 4. Mal in Folge wird am Freitag, 24. Juni, „Bönens schnellste Schule“ auf der Tartanbahn der Anlage am Schulzentrum gesucht.

Dazu sind alle Bönener Schulen vom Gemeindefortsportverband zur Teilnahme eingeladen. Für die Klassen 1 und 2 sind Läufe über 800 m und für alle anderen über

1000 m zu absolvieren. Pro Schule und Jahrgang starten jeweils drei Mädchen und drei Jungen, jede Schule ist mit 4 Jahrgängen vertreten.

Ergänzt werden diese Jahrgangsstaffeln durch Schulstaffeln sowohl bei den Mädchen als auch bei den Jungen. Unter dem Stichwort „Olympiastaffel“ geht es zunächst über 100 m, dann wird gestei-

gert auf 200 m, 400 m und 800 m. Der erste Startschuss fällt um 10.15 Uhr und der letzte von insgesamt zwölf Läufen ist für 12.10 Uhr vorgesehen.

Je nach Einlauf werden Punkte verteilt, und wer in der Addition der Wertungspunkte vorne steht, darf sich dann „Bönens schnellste Schule“ nennen. Die Siegerehrung beginnt um 12.30 Uhr.

Die Idee stammt von Hartmut Stoepe, der bei den Laufreunden Bönen für das Kinder- und Jugendtraining zuständig ist. Im letzten Jahr lag die Hellwegschule vorne, knapp gefolgt vom Marie-Curie-Gymnasium.

Hartmut Stoepe: „Wir hoffen, auf spannende Wettkämpfe. Alle Bönener sind herzlich eingeladen, bei die-

ser Veranstaltung für eine gute Kulisse zu sorgen. In der Vergangenheit wurden hier schon gute Zeiten gelaufen.“ Die Bestzeit über 1 000 m halten bei den Jungen Sacha Herger von der Humboldt-Realschule mit 3:04 Min. und bei den Mädchen Marlene Gebhard vom Marie-Curie-Gymnasium in 3:30 Min.

Die Laufreunde sorgen

auch für den sportlich-organisatorischen Rahmen und für das leibliche Wohl der Kinder und der Gäste. Bürgermeister Rainer Eckkuchen steht als Schirmherr zur Verfügung. Er sagt: „Im Laufsport hat sich Bönen durch die Laufreunde einen guten Namen gemacht. Ich habe gerne die Schirmherrschaft übernommen.“

Schulen laufen um den Titel

LEICHTATHLETIK Laufreunde richten Wettkampf „Bönens schnellste Schule“ aus

BÖNEN ■ Zum vierten Mal in Folge wird am morgigen Freitag Bönens schnellste Schule auf der Tartanbahn der Sportanlage am Schulzentrum ermittelt. Alle Bönener Schulen sind vom Gemeindefortsportverband zur Teilnahme eingeladen.

Für die Klassen 1 und 2 sind Läufe über 800 m und für alle anderen über 1000 m zu absolvieren. Pro Schule und Jahrgang starten jeweils drei Mädchen und drei Jungen, jede Schule ist mit vier Jahrgängen vertreten. Ergänzt werden diese Jahrgangsstaffeln durch Schulstaffeln sowohl bei den Mädchen als auch bei den Jungen. Unter dem Stichwort „Olympiastaffel“ geht es zunächst über 100 m, dann wird gestei-

gert auf 200 m, 400 m und 800 m. Der erste Startschuss fällt um 10.15 Uhr und der letzte von insgesamt zwölf Läufen ist für 12.10 Uhr vorgesehen. Je nach Einlauf werden Punkte verteilt. Wer am Ende der Addition der Wertungspunkte vorne steht, darf sich dann „Bönens schnellste Schule“ nennen. Die Siegerehrung beginnt um 12.30 Uhr.

Die Laufreunde sorgen auch für den sportlich-organisatorischen Rahmen und für die Verpflegung der Kinder und der Gäste. Bürgermeister Rainer Eckkuchen ist Schirmherr. ■ WA

Die Lauffreunde organisierten einmal mehr den Wettbewerb für alle Schulen in der Gemeinde

Marie-Curie-Gymnasium schnellste Schule Bönens

Bönen. (StW) Bei herrlichem Sommerwetter wurde am Freitag die schnellste Schule Bönens am Sportplatz des Marie-Curie-Gymnasiums ermittelt. Den organisatorischen Part übernahmen einmal mehr die Lauffreunde Bönen.

Die ersten acht Klassen trafen sich am Freitag zum Wettkampf, der schon zum vierten Mal in Folge durchgeführt wurde - wieder unter Schirmherrschaft von Bürgermeister Rainer Eßkuchen. Neben den drei Grundschulen, Ermeling, Goethe und Hellwegschule, waren auch die Pestalozzischule, die Humboldt Realschule und das Marie-Curie-Gymnasium vertreten. Die Li-

tung hatte Hartmut Stoepel und seinem Team der Lauffreunde. Während die ersten und zweiten Klassen 800 Meter zu bewältigen hatten, liefen die dritten bis achten Klassen genau 1000 Meter. Für jede Schule gingen in jeder Klasse drei Mädchen und drei Jungen an den Start. Neben den Einzelläufen gingen auch die Punkte einer Olympiastafel in die Wertung.

Am Ende der Veranstaltung durften sich dann die Teilnehmer des Marie-Curie-Gymnasiums über den ersten Platz, einen Wanderpokal und Urkunden freuen. Mit 239 Punkten wurden sie zur schnellsten Schule Bönens

ausgezeichnet. Dicht gefolgt (236 Punkte) von der Goetheschule. Den dritten Platz belegte die Humboldt Realschule mit 216 Punkten. Schon vor diesem Wettkampf hatte in den Schulen jeweils ein kleines internes Turnier um die Startplätze statt gefunden.

„In der heutigen Zeit wo die meisten Kinder fast nur vorm Computer hängen und nicht wissen Leistung zu bringen, sind solch sportliche Veranstaltungen eine wichtige Sache“, so Dieter Maletz von den Lauffreunden Bönen. Nach der ganzen Anstrengung bekam ein jeder Läufer einen Tee und ein Würstchen um wieder zu Kräften zu finden.



Die Lauffreunde organisierten zum vierten mal in Folge den Wettbewerb: Das MCG wurde schnellste Schule. Bild: Dittrich

MCG holt sich dritten Titel

SCHULSPORT Knapper Sieg bei „Bönens schnellste Schule“ vor der Goetheschule
Mehr als 150 Starter und viele Zuschauer beim Vergleichswettkampf der Schulen

BÖNEN ■ 13.04 Uhr war es gestern, heiß war es auch – und die Spannung bei Schülerinnen und Schülern auf dem Höhepunkt. Doch Hartmut Stoepel kannte kein Pardon: Nachdem er die sechst-, fünft-, viert- und drittplatzierte Schule genannt hatte, macht er eine Pause vor dem Zweiten. Als er dann „Goetheschule“ durchs Megaphon gab, war der Jubel bei den Marie-Curie-Gymnasiasten riesig. Sie wussten: Wir sind „Bönens schnellste Schule“.

Zum vierten Mal richteten die Lauffreunde Bönen gestern unter Stoepels Leitung die Vergleichsläufe der Schulen am Sportzentrum aus. Und zum dritten Mal hieß der Sieger MCG, das sich damit Titel und Wanderpokal von der Hellwegschule zurückholte, die im vergangenen Jahr gesiegt hatte. Das MCG kam in der Gesamtwertung aller insgesamt zwölf Läufe auf 239 Punkte; drei mehr nur als die Goetheschule. Dritter auf dem Treppchen war die Humboldt-Realschule (216 Punkte), die die Hellwegschule um einen einzigen Zähler auf Rang vier verdrängte. Die Punktzahlen ergaben sich aus einer Rechnung, die die Leistungen von Erstklässlerin und Achtklässler vergleichbar macht.

Leicht hatten es die Athletinnen und Athleten von ers-



Spannung bei denen, die zuschauten, Anspannung bei denen, die liefen – „Bönens schnellste Schule“. ■ Fotos: Stock



ter bis achter Klasse wahrlich nicht. Die Sonne brannte erbarmungslos hernieder; einige Läufer übernahmen sich kräftig auf der ersten Runde von 800- bzw. 1000-Meter-Lauf und mussten am Ende denjenigen den Sieg überlassen, die sich das Rennen besser eingeteilt hatten. Die schnellste Läuferin gestern über die 1000-Meter-Distanz,

die die dritten bis achten Klassen zu absolvieren hatten, war Priscilla Hahne in 3:35 Minuten. Schnellster Läufer war Niklas Budde mit 3:05 Minuten. Er schrammte damit nur um eine Sekunde an der Bestzeit von „Bönens schnellste Schule“ vorbei. Bei den abschließenden Olympia-Staffeln (100 m, 200 m, 400 m, 800 m) purzelten die Rekorde

bei den weiterführenden Schulen.

Mehr als 150 Schülerinnen und Schüler waren aktiv, weit mehr schauten gestern Vormittag am Sportzentrum zu und feuerten ihre Vertreter an und gaben in Verbindung mit Stoepels wortgewaltiger Kommentierung der Veranstaltung einen würdigen Rahmen. Dafür, dass sie fast rei-

bungslos über die Bühne ging, sorgten neben den Lehrern 20 Helferinnen und Helfer der Lauffreunde.

Die Atmosphäre wird im kommenden Jahr vermutlich noch besser sein als diesmal, denn die Organisatoren planen, auch die Lehrer mitlaufen zu lassen und ihre Leistungen in die Wertung zu übernehmen. ■ ih

Fast immer auf dem Treppchen

LAUFSPORT 17. Westerwinkellauf eine echte Herausforderung für Lauffreunde

BÖNEN/KREIS UNNA ■ Beim 17. Westerwinkellauf in Herbern standen die Lauffreunde Bönen in fast allen Klassen auf dem Treppchen. Besonders die Schüler waren teilweise in den einzelnen Klassen mit über 100 Läufern am Start, sodass die erreichten Platzierungen für einen guten Leistungsstand und Trainingsfleiß sprechen.

Auf der 1,3 km-Strecke bei den Mädchen (acht Jahre) belegte Lena Maletz in 5:26 min. den 2. Platz sowie Wibke Imgenberg mit 6:19 min. den 7. Platz. Bei den Mädchen (neun Jahre) bestätigte Lea Kloosterboer mit dem 2. Platz in 5:14 min. ihre gute Form. Henriette Blank (5:32 min.; 5. Platz), Katharina Budde (5:57 min.; 8. Platz) und Leonie Melsheimer (6:01 min.; 9. Platz) liefen in der Spitze mit.

Bei den Mädchen (zehn Jahre) erlief nach einer Wettkampfpause Janina Gersie mit 6:11 min. einen guten 6. Platz. In der Altersklasse Mädchen W11 wurde Nora Rudlof durch eine starke zweite Wettkampfhälfte mit dem 3. Platz in 5:12 min. belohnt.

Auf der 2,8 km langen Strecke war Hannah Blank bei den Mädchen W12 in 12:42 min. auf Platz eins mit großem Abstand vorne.

Manuela und Steffen Blank zeigten Familiengeist und gingen wie ihre Töchter an den Start. Auf der 5 km-Strecke lief die Mutter 27:41 min (7. Platz) und der Vater 24:11 min. Sybille Imgenberg schnupperte auch Wettkampfluft auf der 5 km-Strecke und erreichte mit 31:06 min das Ziel. Auch Gerard Kloosterboer in 24:03 min., Rüdiger Budde in 22:33 min. und Manuela Maletz in 25:14 min. zeigten auf der 5 km-Strecke als Eltern ansprechende Leistungen. Kathrin Walter erlief sich hier in 20:15 min. genauso wie Manuela Maletz den 2. Platz in ihrer Altersklasse. Michael Flory wollte nur eine schnelle Trainingseinheit absolvieren und lief 23:39 min.

Auf der 10 km-Strecke erreichte Kathrin Walter mit 45:24 min. Platz eins ihrer Altersklasse. Walter Teumert, ein „Urgestein“ der Lauffreunde, kam in der Altersklasse M50 mit 47:48 min. auf den 5. Platz. ■ **WA**



Die Lauffreunde-Gruppe in Herbern. ■ Foto: Privat

Pfeffer Siebter bei 100 km-DM

LEICHTATHLETIK Langstreckler der
Lauffreunde rund acht Stunden unterwegs

BÖNEN ■ Eine gelungene Premiere feierte der Langstreckenläufer Dirk Pfeffer von den Lauffreunden Bönen: Zum ersten Mal absolvierte er bei den Deutschen Straßenlaufmeisterschaften am Auensee bei Leipzig einen 100-Kilometer-Lauf. Zwar blieb er knapp über der erhofften Acht-Stunden-Marke, durfte sich aber über den 16. Platz freuen. In seiner Altersklasse M40 belegte er damit den siebten Platz.

„Von wegen Straßenlaufmeisterschaften“, hatte Pfeffer kurz vor dem Start mit leichter Ironie bemerkt. Denn die obligatorische Streckenbesichtigung hatte ergeben: ein Kilometer gut asphaltierte Straße, 1,5 Kilometer Straße in schlechtem Zustand und 7,5 Kilometer Strecke teilweise mit Schotter und Splitt. Das war für Pfeffer aber kein Grund, sein Ziel, eine Zeit von unter acht Stunden zu laufen, zu korrigieren, zumal zum Start um 7 Uhr das Thermometer 13 Grad anzeigte und es trocken war – also gute Bedingungen herrschten.

Zehn Runden waren zu laufen. Pro 10 km-Runde hatte sich Pfeffer eine Richtzeit von 48 Minuten vorgenommen. An der Strecke betreut von seiner Frau Dorothea, ebenfalls eine erfahrene Ausdauersportlerin, lief er zunächst ein sehr gleichmäßiges Ren-

nen. Die schnellste Runde absolvierte er zwischen 50 und 60 km mit 47:18 Minuten. Bis Kilometer 90 ging alles gut. In der Runde zuvor war er noch die achtschnellste Zeit gelaufen. „Doch dann kam der Hammer“, so Pfeffer. „Bis dahin hatte ich noch eine Zeitreserve von 61 Sekunden. Aber ich bekam Kreislaufprobleme, und die Reserve war schnell dahin. Nicht aufgeben, zurücknehmen, ein neues Ziel fassen, ankommen, das waren meine Gedanken. Als ich dann aber feststellte, dass ich trotz langsameren Tempos andere Läufer überholte, konnte ich mich doch noch motivieren.“ Am Ende blieb die Uhr bei 8:03:40 Std. stehen. Insgesamt finishten 168 Frauen und Männer. ■ **WA**



Dirk Pfeffer.

Dirk Pfeffer gingen die „Körner“ aus:

„Hammer kam nach rund 90 Kilometern“

Im Rahmen des 16. Leipziger 100-km-Laufes am Auensee fanden die Deutschen Straßenlaufmeisterschaften über 100 km statt. Dirk Pfeffer von den Lauffreunden Bönen, der zu den besten Marathonläufern im Leichtathletik-Kreis Unna-Hamm zählt, aber noch nie 100 km gelaufen ist, war dabei.

„Von wegen Straßenlaufmeisterschaften“, bemerkte Pfeffer kurz vor dem Start mit leichter Ironie. Denn die obligatorische Streckenbesichtigung ergab folgendes: 1 km gute asphaltierte Straße, 1,5 km Straße in schlechtem Zustand und 7,5 km teilweise mit Schotter und Splitt. Das war für Pfeffer aber kein Grund, sein Ziel, eine Zeit von unter acht Stunden zu laufen, zu korrigieren, zumal zum Start um 7 Uhr das Thermometer 13 Grad anzeigte und es ansonsten trocken war.

Zehn Runden waren zu laufen, und pro Runde hatte sich Pfeffer eine Richtzeit von 48 Minuten vorgenommen. An der Strecke betreut von seiner Ehefrau Dorothea, ebenfalls eine erfahrene Ausdauersportlerin, lief er zunächst ein sehr gleichmäßiges Rennen. Die schnellste Runde absolvierte er zwischen 50 und 60 km mit 47:18 Minuten. Bis km 90 ging alles gut. In der Runde vorher lief er noch die achtschnellste Zeit. „Doch dann kam der Hammer“, so Dirk Pfeffer. „Bis dahin hatte ich noch eine Zeitreserve von 61 Sekunden. Aber ich bekam Kreislaufprobleme und die Reserve war schnell dahin. Nicht aufgeben, zurücknehmen, ein neues Ziel fassen, ankommen, das waren meine Gedanken. Als ich dann aber feststellte, dass ich trotz langsameren Tempos andere Läu-



Belegte Platz 16 bei den Deutschen Meisterschaften über 100 Kilometer: Dirk Pfeffer.

fer überholte, konnte ich mich doch noch motivieren“, sagte Pfeffer.

Am Ende blieb die Uhr bei 8:03:40 Stunden stehen. 168 Frauen und Männer kamen ins Ziel. Dirk Pfeffer lief auf Platz 16 im Gesamteinlauf und auf Platz 7 in seiner Altersklasse M 40.

Auf die Frage, wie man sich auf einen solchen Lauf vorbereitet, antwortet Pfeffer nach dem Zieldurchlauf: „Mit langen Läufen, oft im Renntempo, und einem gesunden Lebenswandel. Das Wochentrainingspensum lag so zwischen 90 und 130 km. Angefangen mit diesem Training bin ich Ende Mai, kurz nach dem Hannover-Marathon, den ich mit einer Zeit von 2:45:33 Std. beendete. In der Vorbereitungsphase bin ich zwei weitere Marathons gelaufen, aber die natürlich wesentlich langsamer.“

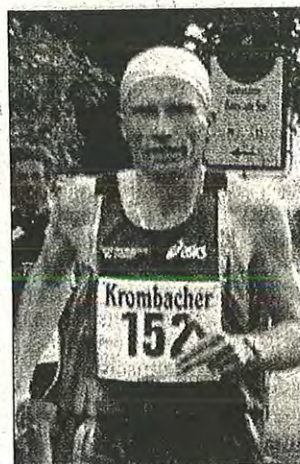
„Nach 90 Kilometern kam der Hammer“

LEICHTATHLETIK Dirk Pfeffer Siebter bei der DM über die 100er-Strecke

BÖNEN ■ Im Rahmen des 16. Leipziger 100-km-Laufes am Auensee fanden die Deutschen Straßenlaufmeisterschaften über 100 km statt. Dirk Pfeffer von den Lauffreunden Bönen, der zu den besten Marathonläufern im Leichtathletik-Kreis Unna-Hamm zählt, war dabei und landete auf Rang sieben (M40).

„Von wegen Straßenlaufmeisterschaften“, bemerkte Pfeffer kurz vor dem Start mit leichter Ironie. Denn die obligatorische Streckenbesichtigung ergab folgendes: ein km gute asphaltierte Straße, 1,5 km Straße in schlechtem Zustand und 7,5 km teilweise mit Schotter und Splitt. Das war für Pfeffer aber kein Grund, sein Ziel, eine Zeit von unter acht Stunden zu laufen, zu korrigieren, zumal zum Start um 7 Uhr das Thermometer 13 Grad anzeigte und es ansonsten trocken war.

Zehn Runden waren zu laufen und pro Runde hatte sich Pfeffer eine Richtzeit von 48 Minuten vorgenommen. An der Strecke betreut von seiner Ehefrau Dorothea, ebenfalls eine erfahrene Ausdauersportlerin, lief er zunächst ein sehr gleichmäßiges Rennen. Die schnellste Runde absolvierte er zwischen 50 und 60 km mit 47:18 Minuten. Bis km 90 ging alles gut. In der Runde vorher lief er noch die achtschnellste Zeit. „Doch dann kam der Hammer“, so Dirk Pfeffer. „Bis dahin hatte ich noch eine Zeitreserve von 61 Sekunden. Aber ich bekam Kreislaufprobleme, und die Reserve war schnell dahin. Nicht aufgeben, zurückneh-



Dirk Pfeffer nahm in Leipzig die 100 Kilometer in Angriff.

men, ein neues Ziel fassen, ankommen, das waren meine Gedanken. Als ich dann aber feststellte, dass ich trotz langsameren Tempos andere Läufer überholte, konnte ich mich doch noch motivieren.“

Am Ende blieb die Uhr bei 8:03:40 Std. stehen. 168 Frauen und Männer kamen ins Ziel. Dirk Pfeffer lief auf Platz 16 im Gesamteinlauf und auf Platz 7 in seiner Altersklasse M 40.

Auf die Frage, wie man sich auf einen solchen Lauf vorbereitet, antwortet Pfeffer: „Mit langen Läufen, oft im Renntempo und einem gesunden Lebenswandel. Das Wochentrainingspensum lag so zwischen 90 und 130 km. Angefangen mit diesem Training bin ich Ende Mai, kurz nach dem Hannover-Marathon, den ich mit einer Zeit von 2:45:33 Std. beendete. In der Vorbereitungsphase bin ich zwei weitere Marathons gelaufen, aber die natürlich wesentlich langsamer.“

Unruh und der Traum von Hawaii

TRIATHLON Der 50-jährige Bönener bestritt in Kärnten seinen ersten Triathlon

BÖNEN ■ Einmal einen Ironman-Triathlon erfolgreich absolvieren – das war seit langen Jahren der Wunschtraum des 50-jährigen Alexander Unruh von den Lauffreunden Bönen. Diesen Wunsch hat er sich jetzt erfüllt. Beim „Ironman Austria“ in Kärnten absolvierte er seinen ersten Triathlon und beendete ihn nach 11:07:54 Std. als 18. seiner Altersklasse M50.

Lange hat es gedauert, bis sich Unruh zum Triathlon durchgerungen hatte. Das Rennrad war dem ehemaligen Radsport-Trainer vertraut. Laufen konnte er auch, nur Schwimmen nicht. Vor vier Jahren fasste er sich ein Herz und begann, schwimmen zu lernen. Dazu Alex, wie er bei den Lauffreunden freundschaftlich genannt wird: „In meiner früheren Heimat Kasachstan gab es in der näheren Umgebung keine Badegewässer. Ich konnte mich bis dahin tatsächlich nur mühsam über Wasser halten.“

In diesem Jahr fühlte sich Unruh im Wasser erstmals sicher genug, um bei einem Wettkampf starten zu können. Er meldete für den Ironman Austria, der im Juli in Klagenfurt stattfand, 3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und dann noch 42,2 km Laufen, das war die Herausforderung, die ihn ebenso reizte wie die ferne Aussicht auf die Qualifikation für den legendären Ironman-Triathlon in Hawaii. Zusammen sind das 226 Kilometer – so weit wie von Bönen nach Hannover und noch darüber hinaus. Und das nur mit Muskelkraft.

Alexander Unruh: „Auf der Radstrecke hoffte ich viel Zeit gut machen zu können, um mein Manko als schlechter

Schwimmer auszugleichen.“ Den Wörthersee verließ er auf Platz 1580 liegend nach 1:24:05 Std. Vom Rennrad stieg er nach 5:42:14 Std., was immerhin eine Verbesserung auf Platz 1100 bedeutete. Nach 3:52:37 Std., die er für die Marathondistanz benötigte, lief er weiter auf Platz 707 von 1795 Finishern vor. „Es erging mir auf der Laufstrecke besser als beim Radfahren, das eigentlich meine Parade-Disziplin sein sollte“, so ein selbst erstaunter Unruh.

Die Addition der Zeiten – zuzüglich der Zeit, die er in den beiden Wechselzonen verbrachte – ergab eine Endzeit von 11:07:54 Std. In seiner Altersklasse M50 erreichte Unruh damit Platz 18 von 64 gleichaltrigen Männern. Für die Qualifikation für den Ironman Hawaii reichte das nicht. Er hätte gut 40 Minuten schneller sein müssen. Aber das tat der Freude über die Leistung keinen Abbruch. ■ WA



Nach 226 Kilometern im Ziel: Alexander Unruh.



Laufen nach Gefühl: Die Vereinsmeisterschaften der Lauffreunde Bönen. ■ Foto: Liesegang

Gefühl fürs eigene Tempo

LAUFSPORT Vereinsmeisterin Vanessa Kröner traf vorhergesagte Zeit genau
Wettbewerb der Lauffreunde bietet jedem die Chance zum Titel

BÖNEN ■ Ihr Tempogefühl überprüften die Bönener Lauffreunde am Donnerstagabend. Bei den 20. Vereinsmeisterschaften im 20. Jahr des Bestehens ging es schließlich nicht um Bestzeiten. „Bei uns hat somit jeder die Chance Vereinsmeister zu werden“, unterstrich Vorsitzender Dieter Maletz die Besonderheit der Meisterschaften mit Start an der Ermelingschule.

Maletz ließ folglich die schnellste Frau, Katrin Walter, unbeeindruckt passieren und bewunderte stattdessen das Zeitgefühl von Vanessa Kröner. Das Mädchen landete über 1000 Meter in 5:05 Minuten im hinteren Feld, traf die von ihr geschätzte Zeit auf den Punkt und wurde Vereinsmeisterin unter den weiblichen Jugendlichen. Ein Geschenk, das Geburtstagskind Corinna Stoepel – sie wurde am Tag des Wettbe-

werbs volljährig – knapp verpasste. Die Tochter von Jugendtrainer Hartmut Stoepel überschritt ihre Wunschzeit um eine Sekunde.

„Das ist schon Glück, wenn die Differenz zwischen angesagter und tatsächlicher Laufzeit bei null liegt“, gestand Maletz, dem dieses Kunststück in seiner aktiven Läuferkarriere auch schon einmal gelang.

Während die Jugendlichen ihren Kilometer spätestens nach fünfeinhalb Minuten beendeten, blieben die 60 Erwachsenen über fünf und zehn Kilometer im Walken und Laufen länger auf der Strecke. Umso erstaunlicher war das Ergebnis unter den Lauffreunden: Rüdiger Budde und Michael Bothe verfehlten ihr angepeiltes Ergebnis über die Mittelstrecke nur um eine Sekunde, Klaus Budde über die längere Distanz nur um zwei. Beste Lauffreundinnen

wurden Ulla Hülsmann (5 km, +15 sek.) und Gisela Homeyer (10 km, +46 sek.).

Eine große Feier gab es anschließend nicht. „Ist ja schließlich nur ein kleines Jubiläum“, erklärte Maletz zu den 20. Vereinsmeisterschaften. Die Party steige in fünf Jahren. Zum Silberjubiläum denkt der Verein an ein Comeback des Bönener Citylaufes. Als kleine Belohnung behielten am Donnerstagabend alle Beteiligten trockene Füße. Wieder einmal behielt der Vorsitzende Recht, der seit Jahren behauptet, „Petrus“ sei ein Lauffreund. Die Regenwolken verzögerten sich kurz vor dem Start.

Ergebnisse: Jugend, 1000 m, Mädchen: 1. Vanessa Kröner 5:05 min. (Differenz 0 sek.), 2. Corinna Stoepel 5:31 min. (1 sek.), 3. Henriette Blänk 5:12 min. (2 sek.), 3. Lea Kloosterboer 4:32 min. (2 sek.).

Jungen: 1. Steffen Maletz 3:49 min. (4 sek.), 2. Wanja Sören Drees 4:07 min. (8 sek.), 2. Matthias Schnickmann 4:28 min. (8 sek.), 3. Jan Bender 5:40 min. (10 sek.).

Erwachsene, 5 km Laufen und Walken, Frauen: 1. Ulla Hülsmann 46:15 min. (15 sek.), 2. Monika Breidenbroich 31:49 min. (19 sek.), 3. Sibille Imgenberg 31:17 min. (33 sek.).

Männer: 1. Rüdiger Budde 24:21 min. (1 sek.), 1. Michael Bothe 28:29 min. (1 sek.), 3. Michael Flory 24:37 min. (3 sek.).

10 km Laufen, Frauen: 1. Gisela Homeyer 59:04 min. (46 sek.), 2. Bettina Kohrt 56:12 min. (96 sek.), 3. Silke Kluge 48:55 min. (125 sek.).

Männer: 1. Klaus Budde 45:02 min. (2 sek.), 1. Michael Wöllert 45:03 min. (2 sek.), 3. Jörg Holtmann 45:10 min. (3 sek.). ■ ml

Pfeffer Siebter bei 100 km-DM

LEICHTATHLETIK Langstreckler der Lauffreunde rund acht Stunden unterwegs

BÖNEN ■ Eine gelungene Premiere feierte der Langstreckenläufer Dirk Pfeffer von den Lauffreunden Bönen: Zum ersten Mal absolvierte er bei den Deutschen Straßenlaufmeisterschaften am Auensee bei Leipzig einen 100-Kilometer-Lauf. Zwar blieb er knapp über der erhofften Acht-Stunden-Marke, freute sich aber über den 16. Platz. In seiner Altersklasse M40 belegte er damit den siebten Platz.

„Von wegen Straßenlaufmeisterschaften“, hatte Pfeffer kurz vor dem Start mit leichter Ironie bemerkt. Denn die obligatorische Streckenbesichtigung hatte ergeben: ein Kilometer gut asphaltierte Straße, 1,5 Kilometer Straße in schlechtem Zustand und 7,5 Kilometer Strecke teilweise mit Schotter und Splitt. Das war für Pfeffer aber kein Grund, sein Ziel, eine Zeit von unter acht Stunden zu laufen, zu korrigieren, zumal zu dem Start um 7 Uhr das Thermometer 13 Grad anzeigte und es trocken war – also gute Bedingungen herrschten.

Zehn Runden waren zu laufen. Pro 10 km-Runde hatte sich Pfeffer eine Richtzeit von 48 Minuten vorgenommen. An der Strecke betreut von seiner Frau Dorothea, ebenfalls eine erfahrene Ausdauer-sportlerin, lief er zunächst ein sehr gleichmäßiges Ren-

nen. Die schnellste Runde absolvierte er zwischen 50 und 60 km mit 47:18 Minuten. Bis Kilometer 90 ging alles gut. In der Runde zuvor war er noch die achtschnellste Zeit gelaufen. „Doch dann kam der Hammer“, so Pfeffer. „Bis dahin hatte ich noch eine Zeitreserve von 61 Sekunden. Aber ich bekam Kreislaufprobleme, und die Reserve war schnell dahin. Nicht aufgeben, zurücknehmen, ein neues Ziel fassen, ankommen, das waren meine Gedanken. Als ich dann aber feststellte, dass ich trotz langsameren Tempos andere Läufer überholte, konnte ich mich doch noch motivieren.“ Am Ende blieb die Uhr bei 8:03:40 Std. stehen. Insgesamt finishten 168 Frauen und Männer. ■ WA



Dirk Pfeffer.

Pfeffer Siebter bei 100 km-DM

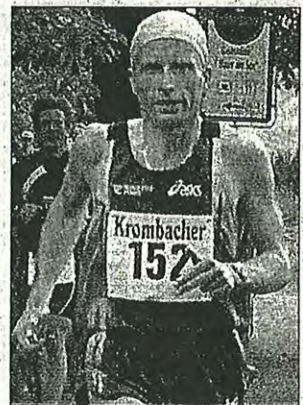
LEICHTATHLETIK Langstreckler der Lauffreunde rund acht Stunden unterwegs

BÖNEN ■ Eine gelungene Premiere feierte der Langstreckenläufer Dirk Pfeffer von den Lauffreunden Bönen: Zum ersten Mal absolvierte er bei den Deutschen Straßenlaufmeisterschaften am Auensee bei Leipzig einen 100-Kilometer-Lauf. Zwar blieb er knapp über der erhofften Acht-Stunden-Marke, durfte sich aber über den 16. Platz freuen. In seiner Altersklasse M40 belegte er damit den siebten Platz.

„Von wegen Straßenlaufmeisterschaften“, hatte Pfeffer kurz vor dem Start mit leichter Ironie bemerkt. Denn die obligatorische Streckenbesichtigung hatte ergeben: ein Kilometer gut asphaltierte Straße, 1,5 Kilometer Straße in schlechtem Zustand und 7,5 Kilometer Strecke teilweise mit Schotter und Splitt. Das war für Pfeffer aber kein Grund, sein Ziel, eine Zeit von unter acht Stunden zu laufen, zu korrigieren, zumal zum Start um 7 Uhr das Thermometer 13 Grad anzeigte und es trocken war – also gute Bedingungen herrschten.

Zehn Runden waren zu laufen. Pro 10 km-Runde hatte sich Pfeffer eine Richtzeit von 48 Minuten vorgenommen. An der Strecke betreut von seiner Frau Dorothea, ebenfalls eine erfahrene Ausdauer-sportlerin, lief er zunächst ein sehr gleichmäßiges Ren-

nen. Die schnellste Runde absolvierte er zwischen 50 und 60 km mit 47:18 Minuten. Bis Kilometer 90 ging alles gut. In der Runde zuvor war er noch die achtschnellste Zeit gelaufen. „Doch dann kam der Hammer“, so Pfeffer. „Bis dahin hatte ich noch eine Zeitreserve von 61 Sekunden. Aber ich bekam Kreislaufprobleme, und die Reserve war schnell dahin. Nicht aufgeben, zurücknehmen, ein neues Ziel fassen, ankommen, das waren meine Gedanken. Als ich dann aber feststellte, dass ich trotz langsameren Tempos andere Läufer überholte, konnte ich mich doch noch motivieren.“ Am Ende blieb die Uhr bei 8:03:40 Std. stehen. Insgesamt finishten 168 Frauen und Männer. ■ WA



Dirk Pfeffer.



Mit zwölf Staffeln waren die Lauffreunde zum nunmehr zwölften Mal in Ahlen vertreten. ■ Foto: Privat

Lauffreunde zeigen Teamgeist

Bönener erfolgreich mit zwölf Staffeln beim 12. Ahlener Staffellauf vertreten

BÖNEN/AHLEN ■ 66 Staffeln waren beim 12. Ahlener Staffellauf am Start, und bei allen zwölf Läufen waren die Lauffreunde bisher vertreten. Diesmal bewiesen sieben Kinder- und fünf Erwachsenenstaffeln tollen Teamgeist. Bei den Schülern ging es über dreimal zwei Kilometer, bei den Erwachsenen über dreimal fünf Kilometer.

Anika Kliem, Leoni Melseheimer und Wiebke Imgenberg gewannen bei den Schülerinnen D in 30:49 Min. Bei den Schülerinnen C gab es einen Doppelerfolg für den Lauffreunde-Nachwuchs. Auf Platz eins erlebten sich Nora Rudlof, Lea Kloosterboer und Henriette Blank (27:45 Min.). Auf Platz zwei kamen Iva Bartmann, Marit Heinemann und Janina Gersie (30:19 Min.). Bei den Schülerinnen B hatten Pia Kloosterboer, Fee Heymann und Hannah Blank Pech und wurden auf

dem Zielstrich noch überlaufen und somit zeitgleich in 27:36 Min. nur Zweite. Für die Schülerinnen A gab es auch einen Sieg in der Besetzung Lena Frey, Daniela Stoeppel und Linda Schnettgöcke. Die Schüler A kamen mit Tim Grundmann, Julian Suchanek und Falk Imgenberg in 26:57 Min. auf den zweiten Platz. Auf Platz drei liefen bei den Schülern C Steffen Maletz, Wanja Drees und Giuliano Wöllert (27:44 Min.).

Bei den Erwachsenen präsentierten sich Bettina Reisinge-Muhr, Silke Kluge und Susanne Brinkmann in guter Form und belegten den dritten Platz bei den Frauenstaffeln in 1:03:26 Std.

Bei starker Konkurrenz erkämpfte sich die einzige Männerstaffel der Lauffreunde mit Michael Flory, Michael Wöllert und Carsten Kluge in 1:01:50 Std. einen 12. Platz. ■ WA



„Wider die Bequemlichkeit“ – die Frauen der Lauffreunde Bönen nahmen am Benefizlauf in Aachen teil. ■ Foto: pr

Persönliche Bestzeit für Wöllert

LEICHTATHLETIK Ausflug der Lauffreunde Bönen zum Benefizlauf nach Aachen

Katrin Walter belegt beim Straßenlauf in Rünthe über zehn Kilometer den zweiten Platz

BÖNEN ■ Der Jahresausflug führte die Frauen der Lauffreunde Bönen jetzt zu einem Benefizlauf zu Gunsten der Krebshilfe nach Aachen. Die Veranstaltung stand unter dem Motto „Wider die Bequemlichkeit“. Genau so hielten es die Bönenerinnen, auch wenn nicht das Laufen, sondern das Gemeinschaftserlebnis im Vordergrund stand, wie Organisatorin Ingrid Tessarek sagte: „Zeiten

spielten diesmal keine Rolle.“ So schaute sich die 30-köpfige Gruppe auch Sehenswürdigkeiten der Kaiserstadt an und verbrachte einige Stunden in geselliger Runde.

Da waren die Prioritäten bei zwei Laufveranstaltungen, die am gleichen Tage stattfanden, ganz anders. Beim Münster-Marathon tauchen fünf Bönener Namen in der Ergebnisliste auf. Markus Uhe kam nach 3:34:02 Std.

ins Ziel, gefolgt von Marcus Münstermann, der für seinen ersten Marathon 3:37:28 Std. benötigte. Wolfgang Herrmann finishte nach 3:34:54 Std. Nach langer Marathonabstinenz freute sich Ulrike Karlsruhn über eine Endzeit von 3:54:07 Std. „Nur gesund ankommen“ war das Ziel von Sabine Herrmann. Das gelang ihr nach 4:52:07 Std.

Beim Straßenlauf in Bergkamen-Rünthe lief Michael

Wöllert mit 19:35 Min. über die Fünf-Kilometer-Distanz eine neue persönliche Bestzeit in seiner Altersklasse M40. Den anschließenden 10-km-Lauf absolvierte er zusammen mit Katrin Walter, die mit 43:34 Min. Platz zwei in der Frauenwertung gewann. Wöllert lief eine Sekunde nach ihr über die Zielinie. Dies bedeutete Platz fünf in der M40-Klasse. ■ WA

Viele Spitzenplätze für Lauffreunde

LEICHTATHLETIK Altersklassen-Siege beim Abschlusslauf der Hellweg-Serie beim TVE Lünern/Stockum
Neuer Teilnehmerrekord in Lünern – Nachwuchsläuferinnen feiern Renn-Premiere

14. 10.

BÖNEN ■ Stark vertreten waren die Lauffreunde Bönen am Sonntag beim 8. Internationalen Hellweg-Lauf in Unna-Lünern. 20-mal tauchten ihre Namen in den Ergebnislisten der Läufe über fünf und zehn Kilometer sowie über die Halbmarathondistanz (21,1 km) auf. Je vier Nordic-Walkerinnen und Walker brachten die beiden kürzeren Strecken hinter sich. Insgesamt zählte Ausrichter TVE Lünern/Stockum 797 Läuferinnen und Läufer, so viele wie noch nie beim Abschlusslauf der Hellweg-Serie. Die neue Serie wird am 19. November mit der „Barbara-Runde“ des SuS Oberaden eröffnet.

Lea Kloosterboer (Jg. 96), Wanja-Sören Drees (Jg. 94), Pia Kloosterboer (Jg. 92) und Fee Heymann (Jg. 92) absolvierten erstmals einen 5 km-Lauf. Hier die Zeiten aller Bönener Kinder über 5 km: Steffen Maletz 23:30 min, Wanja-Sören Drees 24:21 min, Lea Kloosterboer 24:34 min (Platz 2 bei den Schülerinnen D), Fee Heymann 26:01 min (Platz 1 Schülerinnen B), Pia Kloosterboer 26:48 min (Platz 3 Schülerinnen B), Katharina Budde 27:08 min, Corinna Stoepel 27:24 min (Platz 2 weibl. Jugend A), Daniela



Zufrieden mit ihren Leistungen beim Hellweg-Lauf: die Lauffreunde Bönen. ■ Foto: pr

Stoepel 28:17 min, Jennifer Stoepel 28:58 min (Platz 3 weibl. Jugend B).

Über zehn Kilometer waren Heidrun Voss-Berkhoff (47:11 min) und Ulrike Karlsruhn (48:21 min) am Start. Karlsruhn gewann den ersten Platz in ihrer Altersklasse W50. Manuela Maletz siegte in der W40-Klasse über fünf Kilometer (23:25 min). Gut in Form war der 63-jährige Ulf Kasischke über die Halbmarathon-Distanz. Er legte die 21,1 Kilometer in 1:41:34 Std

zurück und gewann die Altersklasse M60. Thomas Tölle benötigte 1:45:14 Std und Simon Vulf 1:51:50 Std. Der 55-jährige Heerener Heinrich Karlsruhn, der zuletzt in Münster die Westdeutsche Meisterschaft gewonnen hatte, belegte beim Halbmarathon in 1:25:26 Std den ersten Platz in der M55-Klasse.

Bei den Walkerinnen und Walkern (5 und 10 km) ging es nicht um Platzierungen, sondern vornehmlich ums Erreichen selbst gesteckter Ziele.

Dieter Kaiser absolvierte die 10 km in respektablen 1:15:58 Std, gefolgt von Jost Alpe in 1:21:03 Std, Anja Luckhaus in 1:21:40 und Andrea Kaiser in 1:29:25 Std. Für die fünf Kilometer benötigte Regina Drees 37:45, Martina Kröner 38:09, Edeltraud Wandt 40:48 und Brigitta Kunze 45:09 min.

Beim München-Marathon am gleichen Tag war Marcus Münstermann am Start. Vier Wochen nach dem Münster-Marathon, den er in 3:37:38

Std beendet hatte, lief er diesmal nur auf Ankommen. Seine Uhr blieb bei 4:20:07. Std stehen. Katrin Walter konnte ihre Vorjahresbestzeit von 3:24:42 Std. beim gleichzeitig stattfindenden Marathon um den Baldeneysee in Essen nicht erreichen. Sie benötigte 3:43:41 Std. Wegen einer Bandscheiben-Behandlung musste sie in diesem Jahr kürzer treten. Eine Woche zuvor war sie beim Soester Stadtlauf über zehn Kilometer in 41:55 min auf Platz vier gelaufen. Am Start waren auch Marcus Münstermann (42:03 min) und Dieter Freitag (47:28 min) gewesen.

Etwas zurück liegt ein weiterer Erfolg Katrin Walters. Beim Uentrop Herbstlauf im September gewann sie in 20:18 min die Frauenwertung über 5 km. Alexander Unruh gewann hier in 20:12 min die Altersklasse M50. Ebenfalls Platz eins in der M50-Klasse erreichte Klaus Budde über zehn Kilometer (38:49 min/Platz fünf im Gesamteinlauf). Einen Doppelstart wagten in Uentrop Alex Unruh und Katrin Walter. Über zehn Kilometer erreichten sie eine Zeit von 42:40 bzw. 44:46 min. Manfred Engel lief 47:30 min und Ulf Kasischke 47:36 min. ■ WA

Zieleinlauf auf Großleinwand

LAUFSPORT Bönener Quintett startete beim Frankfurt-Marathon

BÖNEN ■ Begeistert zeigten sich die fünf Bönener Lauf Freunde, die am vergangenen Sonntag beim Frankfurt-Marathon am Start waren. Grund dafür war zunächst die jeweilige individuelle Leistung. Aber auch das Laufwetter, die guten organisatorischen Rahmenbedingungen und die Unterstützung durch viele Zuschauer trugen dazu bei. Platzierungen spielten naturgemäß bei diesem großen Stadtmarathon keine Rolle.

Für Thomas Tölle (M40) gab es mit 3:42:11 Std. eine neue persönliche Bestzeit. Dazu Tölle: „Ich konnte die Strecke einigermaßen gleichmäßig durchlaufen, das war ein gutes Gefühl.“ Auch Carsten Kluge (M35) konnte sein Tempo recht gleichmäßig gestalten, auch wenn er mit 3:53:11 Std. der Langsamste des Quintetts war. Wegen einer Verletzung, die er sich beim Menden-Marathon im Juni eingehandelt hatte, konnte er noch nicht voll trai-

nieren.

Dorothea Pfeffer (W40), die in Begleitung ihres Ehemanns Dirk (M40) lief, hatte eine Endzeit um 3:30 Std. im Visier. Aber trotz Tempomacher musste sie in der zweiten Hälfte das Tempo etwas langsamer gestalten. Sie erreichte nach 3:34:49 Std. das Ziel, nahezu zeitgleich mit Dirk Pfeffer. Dorothea Pfeffer: „Es war einfach grandios, bei diesen idealen Bedingungen die Strecke zu durchlaufen. Die Begeisterung der Zuschauer war überwältigend. Der Zieleinlauf in der Festhalle glich einem Hexenkessel. Auf einer Großleinwand konnten wir uns selbst ins Ziel laufen sehen.“

Schnellster Bönener war Thomas Kling (M40). Die Uhr blieb für ihn bei 3:34:26 Std. stehen. „Turbo“, so wie er bei den Lauf Freunden genannt wird, zu seiner Leistung: „Auch ich musste in der zweiten Hälfte das Tempo reduzieren, aber ich bin rundum zufrieden.“ ■ **WA**



Marathon-Teilnehmer in Frankfurt (von links): Dirk Pfeffer, Dorothea Pfeffer, Carsten Kluge, Thomas Tölle und Thomas „Turbo“ Kling. ■ Foto: Privat



Zahlreich und erfolgreich: die Athleten der Lauf Freunde Bönen am Sonntag in Hamm. ■ Foto: privat

Bönener ganz vorne dabei

LEICHTATHLETIK Altersklassensiege für Lauf Freunde beim Franz-Schüler-Gedächtnislauf
Klaus Budde, Susanne Brinkmann, Lea Kloosterboer, Nora Rudlof ganz oben auf Podest

HAMM/BÖNEN ■ Über eine große Resonanz freuten sich die Veranstalter und über gute Laufbedingungen die Aktiven beim 1. Franz-Schüler-Gedächtnislauf am Sonntag mit Start und Ziel im Jahnstadion Hamm. Die LG Hamm hatte sich nach dem Tod ihres Ehrenvorsitzenden Ende vergangenen Jahres zu der Änderung des Veranstaltungsnamens entschieden. Mehr als 30-mal und teilweise mit respektablen Ergebnissen erscheinen die Lauf Freunde Bönen in den Ergebnislisten. Für die Bönener ist es gute Tradition, in der Nachbarstadt an den Start zu gehen.

Klaus Budde wagte, dabei

einen Doppelstart und war sowohl über fünf Kilometer in 19:03 Minuten (Platz 1 in der Altersklasse M50) als auch über die Zehn-Kilometer-Distanz in 39:53 Min. (Platz 5) schnellster Bönener.

Altersklassenplatzierungen gab es über 5 km für Wolfgang Löddemann (20:06 Min., Platz 2 in M35), Susanne Brinkmann (22:00 Min., Platz 1 in W35) Lothar Walter (23:19 Min., Platz 2 in M55), Steffen Maletz (23:21 Min., Platz 3 Schüler C), Lea Kloosterboer (24:36 Min., Platz 1 Schülerinnen D), Fee Heymann (26:26 Min., Platz 2 Schülerinnen B), Pia Kloosterboer (27:05 Min., Platz 3 Schülerinnen B), Falk Imgen-

berg (27:21 Min., Platz 2 Schüler B), Nora Rudlof (Platz 1 Schülerinnen C), Daniela Stoepel (27:45 Min., Platz 2 Schülerinnen A), Marit Heinemann (28:47 Min., Platz 2 Schülerinnen C) und Michelle Wirth (28:58 Min., Platz 3 Schülerinnen C).

Die übrigen Zeiten über die Fünf-Kilometer-Strecke: Michael Wöllert 20:32 Min., Rüdiger Budde 22:25 Min., Werner Selent 23:19 Min., Gerard Kloosterboer 24:20 Min., Wanja-Sören Drees 25:05 Min., Corinna Stoepel 28:51 Min., Guiliano Wöllert 29:00 Min. und Hartmut Stoepel 29:01 Min.

Guiliano Wöllert, Marit Heinemann, Michelle Wirth, Falk

Imgenberg und Pia Kloosterboer, alle aus der Kindertrainingsgruppe von Hartmut Stoepel, liefen dabei erstmals die fünf Kilometer in einem Wettkampf.

Über zehn Kilometer sorgten Ingrid Tessarek (52:37 Min., Platz 2 im W55) und Gisela Homeyer (53:58 Min., Platz 3 in W55), für Plätze auf dem Siegerpodest. Die übrigen Zeiten über diese Distanz: Ulf Kasischke 46:28 Min., Walter Teumert 47:41 Min., Manuela Maletz 48:15 Min., Simon Vulf 48:24 Min., Lothar Dieckmann 49:44 Min., Helga Schlüter 54:22 Min., Heike Bednarz 56:45 Min. und Heike Leineweber 59:49 Min. ■ WA

Sportgala: Frauen

BÖNEN - Am Samstag, 19. November, werden in der Aula des Marie-Curie-Gymnasiums erstmals Böners Sportler des Jahres geehrt. Eine Kommission des Gemeindefortsverbandes hat insgesamt 16 Einzelsportlerinnen und -sportler sowie neun Mann-



Bönener Sportgala

schaften in den Altersklassen Schüler, Jugend und Erwachsene nominiert. In den Tagen bis zur Sportgala stellt der Westfälische Anzeiger die Nominierten vor.

Heute sind die Frauen an der Reihe: Nominiert sind Elfriede Trippe von der Versehrtensportgemeinschaft Bönen, Agnes Pietz-Colmer vom Reitverein Nordböge-Lerche und Katrin Walter von den Lauffreunden Bönen.

Elfriede Trippe

Geradezu mühelos sieht es aus, wenn Elfriede Trippe Schwung holt und die Bossel übers Parkett der Sporthalle Goetheschule nahe ans Ziel schlittern lässt. Das ist nicht selbstverständlich. Es ist sogar alles andere als das. Das Ziel ist zehn Meter weit entfernt, die Bossel satte viereinhalb Kilogramm schwer und Elfriede Trippe 81 Jahre alt. „Ich hab' halt was in den Armen von der vielen Gartenarbeit“, sagt sie – eine Bosseleerin der ersten Stunde.

Sport ist Trippes großes Hobby, seit sie Rentnerin ist. Sie bosselt mit der Damenmannschaft der Versehrtensportgemeinschaft Bönen in der höchsten Deutschen Liga und war mit der VSG bereits bei vier Deutschen Meisterschaften am Start. „So fit möchte ich auch sein mit 81. Elfriede ist besser als wir alle“, sagt ihre Teamgefährtin Jutta Mätker.

Trippe bosselt nicht nur. Sie



macht auch Wassergymnastik und gehört zu denen, die jedes Jahr das Sportabzeichen ablegen. Bald wird sie ihr 20. erhalten. Dreimal pro Woche macht sie sich mit dem Fahrrad auf zum Sport. Sport geht vor. Das wissen auch ihre Kinder, Enkel und Urenkel, wenn sie zu Besuch kommen wollen. „Das geht erst nachher“, sagt Trippe, lacht und schiebt ernst hinterher: „Ich bin sehr dankbar, dass ich das alles noch kann.“ ■ sst

Agnes Pietz-Colmer

Seit 35 Jahren sitzt Agnes Pietz-Colmer im Sattel. Als Achtjährige trotzte sie ihren Eltern und fing an mit dem Voltigieren. „Zum ersten Mal auf dem Pferderücken zu sitzen war für mich das Allergrößte. Vergessen werde ich das nie“, erinnert sich die Reiterin des Reitvereins Nordböge-Lerche.

Pietz-Colmer tauschte später Voltigier-Schlappchen gegen Reitstiefel. Es dauerte nur ein Jahr, bis sie ihre ersten Turniererfolge verbuchte – zu einer Zeit, als Reiten noch eine Männerdomäne war, wie sie sagt. Nach erfolgreichen Turniejahren folgte eine zehnjährige Reitpause. In dieser Zeit hatte sie mit der Organisation und Betreuung ihres Sohnes bei Reitprüfungen der Klasse E bis zur Klasse S national alle Hände voll zu tun. Nach der langen Pause zog es die Trainer-C-Lizenz-Inhaberin wieder selber in den Sattel. 2001



begann ihre Turnierkarriere für Nordböge-Lerche. Sie ist Vereinsmeisterin und erstritt sich in dieser Saison elf Siege und Platzierungen in Sprüngen der Klasse A und zwölf Siege und Platzierungen in Springprüfungen der Klasse L. Saison-Höhepunkte waren Turniere in Dortmund (A- und L-Siege) und in Nordböge (in fünf von fünf genannten Prüfungen platziert). „Dieses Jahr war wirklich herausragend“, sagt sie. ■ ack

12. 11. Katrin Walter

Schaut man in die Ergebnislisten regionaler Laufsportveranstaltungen, taucht dort ein Name ganz gewiss auf – der von Katrin Walter. In ihrer Altersklasse meist auch unter den ersten Drei. Als ein „Aushängeschild“ der Bönener Lauffreunde bezeichnet Jugendwart Hartmut Stoepel die 25-Jährige. Obwohl Walter seit zwölf Jahren in Hamm-Uentrop wohnt, hat sie ihre sportliche Heimat in Bönen. Die ganze Familie startet für die Lauffreunde. Vater Lothar ist schon seit 20 Jahren dabei.

Zunächst sträubte sich Tochter Katrin. Vor vier Jahren aber packte sie die Lust am Laufen. Und sie wurde „süchtig nach Pokalen“. Nun trainiert Walter dreimal in der Woche. Momentan startet sie nahezu jedes Wochenende auf den Langstrecken bis hin zum Marathon. Bei ihrem ersten Auftritt über die 42,195 Kilometer lange Dis-



tanz holte die Lauffreundin 2003 in Essen gleich Bronze (3:30 Std.). Ihr Lieblingslauf ist allerdings der „Uentroper Herbstlauf“. Dort absolvierte sie im September gleich einen Doppelstart über fünf und über zehn Kilometer. Im Sommer tritt das Laufen auf eigenen Füßen etwas in den Hintergrund: Walter lässt laufen – die Reiterin bewegt dann ihr Pferd für den RV Rhynern auf diversen Turnieren. ■ ml

Sportgala: Schülerinnen

BÖNEN ■ Am Samstag, 19. November, werden in der Aula des Marie-Curie-Gymnasiums erstmals Bödens Sportler des Jahres geehrt. Eine Kommission des Gemeindefportverbandes hat insgesamt 16 Einzelsportlerinnen und -sportler sowie neun Mann-



Bönener Sportgala

schaften in den Altersklassen Schüler, Jugend und Erwachsene nominiert. In den Tagen bis zur Sportgala stellt der Westfälische Anzeiger die Nominierten vor.

Wir starten mit den Schülerinnen: Nominiert sind Christina Aust vom Reitverein Nordbögge-Lerche, Lena Maletz von den Lauffreunden Bönen und Judith Bondzio von der Versehrtensportgemeinschaft Bönen.

Christina Aust

BÖNEN ■ Das sprichwörtliche Glück dieser Erde fand Christina Aust mit acht Jahren. Damals stieg sie zum ersten Mal auf den Rücken eines Schulpferdes in Nordbögge-Lerche. Schon ein Jahr später bekam die 14-jährige Schülerin des Marie-Curie-Gymnasiums ihren Wallach Northern Top Gun. Seit drei Jahren sind sie als Team für den Reitverein Nordbögge-Lerche im Turniersport aktiv.

„Damals bin ich aber eher wenig unterwegs gewesen“, erinnert sich Christina. Doch diese Zurückhaltung hat sich spätestens nach dieser Saison geändert. Nach den 27 Platzierungen in Dressurprüfungen der Klasse A und Springprüfungen der Klassen A und L hat sich Aust mit dem Turnier-Virus infiziert. Besonders stolz ist sie auf die Siege der A-Springprüfungen bei Turnieren in Nordbögge-Lerche, Hengsen-Opherdicke, Unna, Bönen-Hacheney und Brakel.



Diese sportliche Leistung sorgte auch für Christinas Nominierung zur Sportlerin des Jahres.

Doch finden besonders im Reitsport die größten persönlichen Erfolge oft außerhalb der gefeierten Ehrenrunde statt. So auch bei Christina Aust und ihrem Allrounder: „Mein eigentliches Highlight war, das ich von fünf Starts in Kandarren-L-Prüfungen drei Mal erste Reserve war.“ ■ ack

8. 11. Lena Maletz

BÖNEN ■ Anfang des kommenden Jahres wird Lena Maletz neun Jahre alt. Was das Laufen angeht, ist sie schon ihr halbes Leben dabei. Mit vier Jahren fing sie bei den Lauffreunden Bönen an. Dort gehört sie zur einsamen Spitze unter den Gleichaltrigen. Bestzeiten um die vier Minuten für 1000 Meter brachten ihr nun die Nominierung des Vereins für die Bönener Sportgala.

Das Talent scheint angeboren. Mutter Manuela startet regelmäßig für die Lauffreunde. Lena kam mit zum Training, ging in die Kindergruppe, fand dort Gefallen am Sport und lief schon bald um Pokale mit – zunächst noch ohne Chance gegen die zumeist älteren Teilnehmer an Kinderläufen. Die Chancen kamen und mit ihnen kamen Siege. Zweimal wöchentliches Training brachten ihr inzwischen viele Trophäen.

Zuletzt setzte sich die Hell-



wegschülerin gegen große Konkurrenz beim Westernlauf in „Fort Fun“ durch und wurde Zweite. Ihr nächstes Ziel ist der Sylvesterlauf Werl/Soest (Kinderlauf). Dann folgt hoffentlich der erste Start über fünf Kilometer, dem sie seit Monaten entgegenfiebert.

Laufen ist aber nicht alles für Lena. Für ihre Hobbys Flöten, Schwimmen und UNO spielen findet sie immer noch genügend Zeit. ■ ml

Judith Bondzio

BÖNEN ■ Es war Mitte August, als Judith Bondzio im Friedrich-Ludwig-Jahn-Stadion zu Berlin die Konkurrenz schockte. Sie stieß die vier Kilogramm schwere Kugel bei den Internationale Deutschen Meisterschaften der Behindertensportler, einer verkappeten Weltmeisterschaft, über die Sieben-Meter-Marke und damit weiter als die Konkurrenz aus Litauen und Polen. Bondzio, die die siebte Klasse der Pestalozzi-Hauptschule besucht, bleibt bescheiden: „Das war schon in Ordnung“, sagt sie.

Für Bondzio war der Start in Berlin die erste Teilnahme an einer Deutschen Meisterschaft. Und es wird wohl nicht die letzte gewesen sein, wenn die Athletin der Versehrtensportgemeinschaft Bönen so weitermacht wie bisher. „Judith gehört zu den eifrigsten und fleißigsten Sportlerinnen im Verein“, sagt Rudolf Mäkler, der sie



seit sieben Jahren trainiert. In Berlin belegte Bondzio im Mehrkampf aus Kugelstoß, Weitsprung und Sprint am Ende den recht unspektakulär aussehenden siebten Platz, doch was daran zählt, ist allein das Kugelstoß-Resultat. Denn Bondzio ist Werferin. Und wenn sie demnächst die Altersklasse wechselt, steht ihr neben Kugelstoßen auch Diskus- und Speerwurf offen. Und auch da zeigte sie schon ihr Talent. ■ sst

Vordere Plätze für Lauffreunde

LEICHTATHLETIK Starts beim Straßenlauf in Werl und unter den Wassertürmen in Berge

BÖNEN/WERL ■ Zum 17. Mal richtete die DJK Grün-Weiß Werl ihren Straßenlauf aus. Mit dabei: 25 Aktive der Lauffreunde Bönen, deren Nachwuchs wieder einmal groß auftrumpfte und die Schülerklassen dominierte. Die Wiederholung ihres Vorjahressieges gelang der elfjährigen Nora Rudlof über die 1000 Meter in 3:58 min. Lena Maletz lief bei den achtjährigen Mädchen in 4:19 min ebenfalls auf Platz eins und ist in ihrer Altersklasse seit nunmehr fünf Monaten ungeschlagen. Auf den zweiten Platz kamen Steffen Maletz (M10) in 3:57 min und Jan-Oliver Walter (M12).

Gegen starke Konkurrenz behaupteten sich: Lea Kloosterboer 4:15 min (3. Platz W9), Vanessa Kröner 4:40 (5. W8), Leonie Melsheimer 4:43 (7. W9), Iva Bartmann 4:23 (8. W10), Marit Heinemann 4:40 (W10), Michelle Wirth 4:50 (12. W10), Fee Heymann 4:19 (5. W13), Pia Kloosterboer 4:24 (6. W13).

Für die Fünf-Kilometer-Distanz hatten sich Daniela Stoepel 28:14 (2. W15), Jennifer Stoepel 28:55 (9. W16), Corinna Stoepel 27:03 (4. W18), Lothar Walter 23:41 (2. M55), Gerd Kloosterboer 23:46 min (8. M45), Hartmut Stoepel 23:58 (3. M55) und Gisela Hohmeyer 25:05 (persönliche Bestzeit/1. W55)

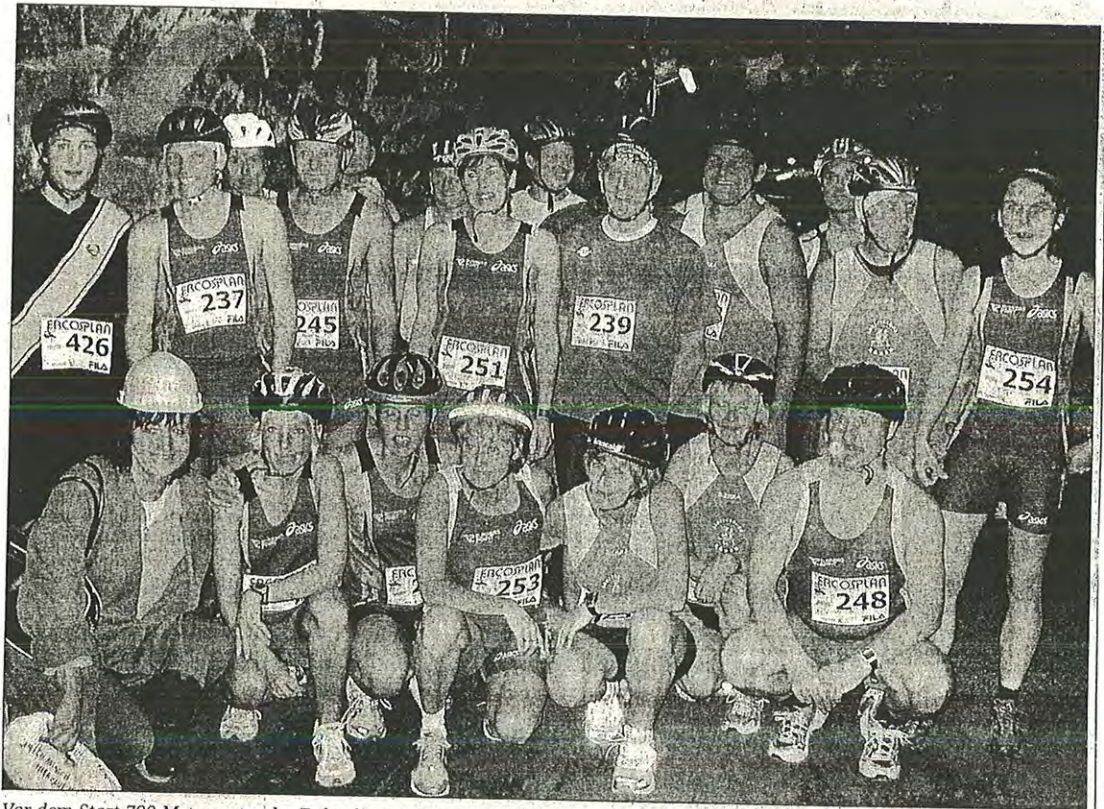
entschieden. Über zehn Kilometer belegte Simon Vulf in der Klasse M55 in 47:52 min den elften Rang. Dieter Freitag landete in M50 mit 47:42 min ebenfalls auf Rang elf.

Gute Ergebnisse erzielten die Lauffreunde auch beim 2. Lauf unter den Wassertürmen des TSV Berge. Katrin Walter lief über 5 km auf einen Podiumsplatz. Sie wurde in 20:34 min Dritte im Gesamteinlauf der Frauen; Platz eins in ihrer Altersklasse. Dem stand Ulf Kasischke nicht nach und erreichte ebenfalls Platz eins in der AK 60 mit einer sehr guten Zeit von 22:14 min.

Beim 10km-Lauf gingen weitere drei Frauen und drei Männer der Lauffreunde an den Start. Sowohl Silke Kluge als auch Dirk Pfeffer mussten sich mit dem vierten Gesamtplatz zufrieden geben. Kluge kam in 44:30 min und Pfeffer nach hervorragenden 36:39 Minuten ins Ziel. In ihren Altersklassen W35 bzw. M40 waren sie damit jedoch Spitze. Erfreulich auch, dass Susanne Brinkmann mit einer guten Leistung auf den zweiten Platz in der W35 lief (46:48). Das gute Bild bei den Frauen rundete Manuela Maletz mit Platz vier in der W40 (46:55) ab. Bei den Männern liefen Simon Vulf (47:16) und Rolf Brüggemann (48:40) in der Altersklasse M55 auf die Plätze vier und sechs. ■ **WA**



Viel Erfolg in Werl: die Starterinnen und Starter der Lauffreunde Bönen. ■ Foto: pr



Vor dem Start 700 Meter unter der Erde: die Lauffreunde Bönen. ■ Foto: pr

Rennen unter Tage

LEICHTATHLETIK Lauffreunde Bönen nehmen am Sondershäuser Kristall-Lauf teil
700 Meter tief im still gelegten Salzbergwerk bei salziger Luft und auf seifigem Boden

BÖNEN ■ Ein Rennen 700 Meter unter dem Erdboden; das gibt es nicht alle Tage. Oder besser: Das gibt es nur einmal im Jahr. Und zwar im still gelegten Salzbergwerk im thüringischen Sondershausen. An der achten Auflage dieses international ausgeschrieben „Kristall-Laufs“ nahmen 26 Athletinnen und Athleten der Lauffreunde Bönen teil.

Es war ein seltenes und seltsames Erlebnis: Mit dem Fahrradhelm auf dem Kopf ging es mit dem Förderkorb in die Tiefe. 700 Meter unter dem letzten Sonnenstrahl

ging es auf die 5,2 Kilometer lange Rundstrecke – eine für Sportler bizarre Welt. Das Licht war mal heller, mal dunkler und streckenweise herrschte Dunkelheit. Und das Ganze bei 27 Grad Celsius, seifigem Untergrund, trockener und salzhaltiger Luft und pro Runde 280 Meter Höhenunterschied. Alle Aktiven kamen gesund, beeindruckt und mit guten Platzierungen ins Ziel.

Besonders erfreulich aus Böனர் Sicht war der hervorragende dritte Platz von Silke Kluge im Gesamteinlauf der Frauen. Ihre 53:25 Minu-

ten bedeuteten gleichzeitig Platz zwei in ihrer Altersklasse. In 1:01:50 Std. wurde Gerlinde Püttmann in der Altersklassen-Wertung Dritte. Bei den Männern überzeugte Klaus Budde mit einer Laufzeit von 47:34 Minuten und einem vierten Platz in der Altersklasse M 50 (23. Gesamt).

Die weiteren Ergebnisse der Lauffreunde: Michael Wöllert 46. (AK 16.) 50:27; Jörg Holtmann 51. (AK 19.) 51:25; Thomas Kohrt 60. (AK 22.) 52:22; Carsten Kluge 80. (AK 26.) 53:31; Alexander Unruh 89. (AK 9.) 54:22; Thomas Klink 102. (AK 42.) 55:16;

Thomas Tölle 145. (AK 61.) 57:50; Rüdiger Budde 155. (AK 66.) 58:28; Dorothea Pfeffer 164. (AK 5.) 59:01; Susanne Brinkmann 165. (AK 7.) 59:07; Hans Fabian 172. (AK 18.) 59:41; Manuela Maletz 193. (AK 6.) 1:01:38; Manfred Linnenlücke 205. (AK 22.) 1:03:04; Gillian Dau-de 221. (AK 8.) 1:04:41; Ingrid Tessarek 228. (AK 5.) 1:05:05; Manfred Engel 240. (AK 9.) 1:06:17; Frank Skalski 265. (AK 99.) 1:08:47; Günter Tessarek 275. (AK 14.) 1:09:54; Gisela Ol-schewski 316. (AK 10.) 1:17:19. ■ WA



Der Untertagelauf in 700 Meter Tiefe im Salzbergwerk Sondershausen war für die 26 Aktiven der Lauffreunde Bönen ein Erlebnis der besonderen Art. Hier stand nicht die gelaufene Zeit im Vordergrund, wenngleich der 10 km-Lauf in der bizarren Atmosphäre alles abverlangte. (Bild: LFB)

Bei Sondershäuser Kristall-Lauf steht nicht die Zeit im Vordergrund, sondern das Erlebnis

Lauffreunde Bönen „unter Tage“ 22. 11.

26 Aktive der Lauffreunde Bönen machten sich auf den Weg in Richtung Erfurt, um einmal einen Lauf zu absolvieren, bei dem nicht die Zeit, sondern das Erlebnis im Vordergrund stand. Der Sondershäuser Kristall-Lauf bot dafür den richtigen Rahmen.

Nachdem der Fahrradhelm aufgesetzt war, konnte die Einfahrt in die Grube mit dem Förderkorb erfolgen. Danach stand man in einer Tiefe von 700m im Salzbergwerk. Eine bizarre Atmosphäre eröffnete sich den Aktiven. Der Lauf forderte den Läufer/innen alles ab. Eine 5,2 km lange Runde durch wechselnde Lichtverhältnisse, bei dem zwischendurch auch kurzfristig absolute Dunkelheit herrschte, war zweimal zu durchlaufen. Erschwerend kam hinzu, dass die Temperaturen um 27 Grad C lagen, der Untergrund seifig, die Luft sehr trocken und salzhaltig und pro Runde 280 Hö-

henmeter zu bewältigen waren. Um so erfreulicher ist es, dass alle Aktiven gesund und beeindruckt von der Strecke mit guten Zeiten den Lauf gemeistert haben.

Besonders erfreulich aus Sicht der Bönener Lauffreunde war der hervorragende 3. Platz von Silke Kluge im Gesamteinlauf der Frauen, dies bedeutete gleichzeitig Platz zwei in der Altersklassenwertung in einer Zeit von 53:25 Minuten, sowie der 3. Platz von Gerlinde Püttmann in der Altersklassen-Wertung mit einer Zeit von 1:01:50.

Im Salzbergwerk 700 Meter tief

Bei den Männern überzeugte Klaus Budde mit einer Laufzeit von 47:34 Minuten und einem 4. Platz in der Altersklasse M 50 (23. Gesamt). Die weiteren guten Ergebnisse der Lauffreunde in der Reihenfol-

ge des Zieleinlaufs: Michael Wöllert 46. (AK 16.) 50:27; Jörg Holtmann 51. (AK 19.) 51:25; Thomas Kohrt 60. (AK 22.) 52:22; Carsten Kluge 80. (AK 26.) 53:31; Alexander Unruh 89. (AK 9.) 54:22; Thomas Klink 102. (AK 42.) 55:16; Thomas Tölle 145. (AK 61.) 57:50; Rüdiger Budde 155. (AK 66.) 58:28; Dorothea Pfeffer 164. (AK 5.) 59:01; Susanne Brinkmann 165. (AK 7.) 59:07; Hans Fabian 172. (AK 18.) 59:41; Manuela Maletz 193. (AK 6.) 1:01:38; Manfred Linnenlücke 205. (AK 22.) 1:03:04; Gillian Daude 221. (AK 8.) 1:04:41; Ingrid Tessarek 228. (AK 5.) 1:05:05; Manfred Engel 240. (AK 9.) 1:06:17; Frank Skalski 265. (AK 99.) 1:08:47; Günter Tesarek 275. (AK 14.) 1:09:54; Gisela Olschewski 316. (AK 10.) 1:17:19.

Komplettiert wurde die Läufergruppe durch die vier Fotografen/Betreuer Heidrun Engel, Leo Olschewski, Dirk Pfeffer und Winfried Püttmann, die die Gelegenheit

nutzten das Salzbergwerk zu besichtigen und eine Fahrt über den Salzsee zu wagen. Fazit: „Der Untertagelauf war ein Erlebnis der besonderen Art“

Eine kleine Schar Bönener Läufer/innen nutzte die Gelegenheit gleich um die Ecke beim 2. Lauf unter den Wassertürmen des TSV Berge zu starten. Eine kleine Gruppe, die jedoch mit guten Resultaten den Heimweg antreten konnte. Katrin Walter und Ulf Kasischke machten sich auf die 5 km-Strecke. Hierbei lief Katrin einmal mehr auf einen Podiumsplatz. Sie wurde mit einer Zeit von 20:34 Minuten Dritte im Gesamteinlauf der Frauen, dies bedeutete gleichzeitig Platz eins in ihrer Altersklasse. Dem wollte Ulf Kasischke nicht nachstehen und erreichte ebenfalls Platz 1 in der AK 60 in sehr guten 22:14 Minuten.

Beim anschließenden 10 km-Lauf gingen weitere drei Frauen und drei Männer der Lauffreunde an den Start. In

diesem Lauf mussten sich sowohl Silke Kluge als auch Dirk Pfeffer mit dem undankbaren 4. Platz im Gesamteinlauf zufrieden geben. Silke lief 44:30 Min., Dirk in hervorragenden 36:39 Min ins Ziel.

Silke Kluge und Dirk Pfeffer auf Rang eins

Trost war für beide, dass sie in ihren Altersklassen (W35/ M40) jeweils den 1. Platz belegten. Erfreulich war auch, dass Susanne Brinkmann mit einer guten Leistung den 2. Platz in W35 für sich in 46:48 Min sicherte. Das gute Bild bei den Frauen rundete Manuela Maletz mit gelaufenen 46:55 Min und Platz 4 in der AK W40 ab. Bei den Männern liefen Simon Vulf und Rolf Brüggemann in der Altersklasse M55 auf die Plätze 4 und 6. Simon benötigte für die 10 Km 47:16 Min und Rolf lief eine Zeit von 48:40 Minuten.



Laune gut, Zeiten auch: die Lauffreunde Bönen beim Werler Silvesterlauf. ■ Foto: privat

Nasskalt von Werl bis Soest

LEICHTATHLETIK Lauffreunde Bönen mit guten Ergebnissen beim 24. Silvesterlauf
Fast 8 000 Starter – Katrin Walter und Marcus Voß schnellste Bönener

BÖNEN/WERL ■ Der Silvesterlauf von Werl nach Soest erfreut sich auch im 24. Jahr ungebrochener Beliebtheit unter heimischen Läuferinnen und Läufern. Trotz Regens kamen fast 8 000 Aktive nach Werl, um die 15 Kilometer lange Strecke über die Bundesstraße B1 zu absolvieren – unter den Startern auch 22 Bönener Lauffreunde.

Deren Beste war wieder einmal Katrin Walter. Sie lief nach 1:04:46 Std. als Gesamt-18. über den Zielstrich auf dem Soester Marktplatz. In ihrer Altersklasse W20 bedeutete das Rang sechs. Bei den Männern blieb Klaus Budde mit 59:42 Min. unter der Stunden-Grenze. Schnellster Bönener war er

damit jedoch nicht. Der vereinslose Marcus Voß (M35) wurde mit 55:13 Min. 32. im Gesamteinlauf. Ulf Kasischke lief in seiner Altersklasse M60 mit einer Zeit von 1:08:12 Std. auf den fünften Platz.

Die anderen Bönener und ihre Zeiten: Wolfgang Lödde-mann 1:02:52 Std., Thomas Freitag 1:04:07 Std., Marcus Münstermann 1:05:51 Std., Dorothea Pfeffer 1:09:42 Std., Dirk Pfeffer 1:09:42 Std., Manuela Maletz 1:10:46 Std., Thomas Tölle 1:13:04 Std., Walter Teumert 1:13:35 Std., Simon Vulf 1:17:34 Std., Uwe Siegert 1:17:58 Std., Helge Hartleif 1:19:44 Std., Steffen Blank 1:20:26 Std., Jürgen Korvin 1:22:42 Std., Jürgen

Flehsig 1:22:43 Std., Klaus Homeyer 1:23:57 Std., Helga Schlüter 1:24:22 Std., Gisela Homeyer 1:24:27 Std., Winfried Püttmann 1:26:36 Std. Sie alle gehörten zu den 3958 Läufern und 1274 Läuferinnen, die es bis ins Ziel schafften.

Ihren ersten 15-km-Lauf für die Lauffreunde Bönen absolvierte Christiane Uelzmann (W35) in 1:12:06 Std. Für die Nordic-Walking-Disziplin hatten zwei Bönener gemeldet. Regina Drees benötigte 1:57:27 Std. für die 15 Kilometer und Martina Kröner 2:03:07 Std.

„Die Wetterbedingungen waren nicht ganz so gut, es war nasskalt. Aber die Zuschauerresonanz auf der Stre-

cke und im Ziel war schon toll“, sagte Jürgen Korvin von den Lauffreunden. Sein persönliches Ziel für das Jahr 2006: Die 20. Teilnahme am Silvesterlauf in ununterbrochener Reihenfolge.

Der Sieger des Silvesterlaufs war ein alter Bekannter. Aungar Varnhagen (LG Olympia Dortmund), der vor gut einem Jahr Sieg bei „Rund um Flierich“ siegte, sicherte sich in 47:13 Min. zum vierten Mal in Folge den Titel bei Europas größtem Silvesterlauf. Bei den Frauen trug sich Karin Mester vom PSV Brilon mit einer Zeit von 58:27 Min. erstmals in die Siegerliste ein.

Das Startgeld für den Werler Silvesterlauf ging an einen Kindergarten. ■ WA